Nr. 256. Samstag, den 31. Oktober 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 26. Oktober bis 8. November 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kerstin g. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Franz Maas. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Diertchs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

Der Reichskanzler gegen die Deutschnationalen.

Eine preußische Verordnung über die Aufwertung von Sparkassenguthaben. — Baldige Beratung der Eingemeindungsvorlage im Staatsrat.

Die erste preußische Aufwertungsverordnung.

Berlin, 30. Oktober.

Der amtliche preußische Pressedienst schreibt: In der ersten preußischen Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben vom 24. Oktober 1925 (G. S. Seite 151) ist der Aufwertungssatz für sämtliche öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen Preußens einheitlich auf 12½ Prozent des Goldmarkbetrages festgesetzt worden. Die Verordnung beruht auf der den obersten Landesbehörden in Paragraph 58, Ziffer 7 des Aufwertungsgesetzes erteilten Ermächtigung, die Aufwertung der Sparkassenguthaben statt nach Maßgabe einer tatsächlich vorhandenen Teilungsmasse nach einem einheitlichen Satz anzuordnen. Von dieser Ermächtigung hat Preußen Gebrauch gemacht. In wie starkem Maße hierdurch dem Interesse der Spargläubiger Rechnung getragen worden und eine Heranziehung der Gewährleistungsverbände der Sparkassen untereinander erfolgen wird, ergibt sich aus dem Umstande, daß nach den vorgenommenen Erhebungen nur eine verschwindend geringe Zahl von Sparkassen imstande sein werden, diesen Satz aus eigenen Mitteln aufzubringen. Die ganze überwiegende Mehrzahl der Sparkassen wird mehr als die Hälfte der Beitragspflicht ihres Gewährleistungsverbandes in Anspruch nehmen müssen. Die weitere Vorschrift der Verordnung, nach der im Falle einer Erhöhung der Kommunalanleiheaufwertung über 12½ sich ergebende höhere Aufwertungssatz ohne weiteres auch für die Aufwertung der Sparkassenguthaben gilt, gibt der im gleichen Sinne lautenden amtlichen Vorschrift des Aufwertungsgesetzes praktische Wirksamkeit und bewahrt die Sparkassengläubiger vor Benachteiligung gegenüber den kommunalen Anleihegläubigern. Endlich sieht die Verordnung einen Sparkassenausgleichsfonds vor, durch den die Aufbringung des Einheitssatzes im Interesse der Spargläubiger auch bei den Sparkassen sichergestellt wird, die selbst unter Heranziehung ihres Gewährleistungsverbandes zur Aufbringung des Einheitssatzes nicht in der Lage wären.

Die Eingemeindungsvorlage vor dem Staatsrat.

Berlin, 30. Oktober.

Wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, beginnt die nächste Tagung des Staatsrates am Dienstag, den 10. November. Hauptberatungsgegenstand wird der Entwurf eines Gesetzes über die Neuregelung kommunaler Grenzen im rheinisch-westfälischen Industriebezirk sein. Die Vorberatungen im Gemeindeausschuß werden mit einer Besichtigungsfahrt in das Eingemeindungsgebiet am Freitag, den 6. November, beginnen. Es wird mit einer Tagungsdauer bis mindestens einschließlich Donnerstag, den 12. November, gerechnet.

Das Ende der Optantenausweisungen.

Berlin, 30. Oktober.

Amtlich wird mitgeteilt: Die polnische Regierung hat nach einer Mitteilung des polnischen Außenministers Graf v. Skrzynski an den deutschen Gesandten in Warschau beschlossen, die weitere Ausweisung deutscher Optanten aus Polen einzustellen. Diese Maßnahme kommt zunächst denjenigen Optanten zugute, die bereits zum 1. August abwanderungspflichtig waren, aber noch in Polen verblieben sind, sowie dem noch in Polen befindlichen Teil der am 1. November abwanderungspflichtigen Optanten. Es handelt sich hierbei um etwa 2000 Personen. Zu ihnen kommen dann noch 5000 Optanten, die am 1. Juli 1926 abwanderungspflichtig sind. In Würdigung der erwähnten Schritte der polnischen Regierung und um auch ihrerseits zur Besserung der Beziehungen zwischen Deutschland und Polen beizutragen, hat die Regierung in diesen Tagen die Einstellung der Ausweisung von polnischen Optanten aus Deutschland veranlaßt.

Englische Quartiermacher in Wiesbaden.

London, 30. Oktober.

Englische Agenturmeldungen besagen, daß gestern der erste amtliche Schritt von englischer Seite zur Räumung Kölns erfolgt sei. Ein starkes Offizierskommando von Quartiermachern habe den Befehl erhalten, sich nach Kreuznach, Bingen und Wiesbaden zu begeben, um die Unterkunft der zu verlegenden englischen Truppen zu regeln. Diesen Quartiermachern sei zur Aufgabe gemacht worden, vor allem in Wiesbaden die Quartiere unter strengster Beachtung der wirtschaftlichen Interessen des betreffenden Ortes auszusuchen. In Wiesbaden sei vor allem auf die Bedürfnisse des Kurbetriebes sorgfältig Rücksicht zu nehmen.

Amtliche Widerlegung der deutschnationalen Behauptungen.

Berlin, 30. Oktober.

Die parteioffizielle Erklärung der Deutschnationalen über die Vorgeschichte der Konferenz von Locarno und über die Verantwortung für die Paraphierung der Verträge haben den Reichskanzler zu einer offiziellen Stellungnahme veranlaßt, über die folgender amtlicher Bericht ausgegeben wurde:

„Die in letzter Zeit von den Organen der Deutschnationalen Volkspartei veröffentlichten Beschlüsse, besonders die in der heutigen Morgenpresse erschienene Erklärung des deutschnationalen Parteivorstandes über die Konferenz von Locarno, enthielten über die bisherige Stellungnahme des Reichskabinetts zu den Sicherheitsverhandlungen, über das Verhalten der beiden deutschen Abgeordneten sowie über den Inhalt der in Locarno paraphierten Vertragsentwürfe selbst eine Reihe von Angaben, die sich mit den Tatsachen nicht decken. Die Reichsregierung hält es mit den deutschen Interessen nicht für vereinbar, in dem Augenblick, wo die internationalen Verhandlungen über einen wesentlichen Teil der in London verhandelten Fragen noch in vollem Gange sind, das gesamte in Betracht kommende Material der Oeffentlichkeit preiszugeben. Sie muß sich deshalb einstweilen darauf beschränken, gegenüber den Auslassungen der Deutschnationalen folgende Tatsachen festzustellen:

1. Die Stellungnahme des Reichskabinetts zur Sicherheitsfrage ist seinerzeit durch einmütige Zustimmung zu der deutschen Antwort vom 20. Juli 1925 festgelegt worden. Vor der Konferenz von Locarno sind sodann, und zwar ebenfalls einmütig, Richtlinien für die Verhandlungen aufgestellt worden, die auf dem Gedanken beruhten, daß als Grundlage für das gesamte weitere deutsche Vorgehen die Ausführungen jener Note zu gelten hätten.

2. Die deutschen Abgeordneten sind während der Verhandlungen in Locarno in keinem Punkte von den aufgestellten Richtlinien, besonders nicht von den Grundsätzen der Note vom 20. Juli 1925 abgewichen. Die Behauptung, daß die Paraphierung der Vertragsentwürfe in unverantwortlicher Ueberstürzung erfolgt sei und gegen getroffene Abmachungen verstoßen habe, ist unrichtig. Die deutschen Abgeordneten haben sich zu der Paraphierung entschlossen, weil, soweit der Inhalt der Vertragsentwürfe in Betracht kam, nach ihrer übereinstimmenden Ansicht die vom Reichskabinett aufgestellten Richtlinien erfüllt waren und weil ihnen in Ansehung der nicht in diesen Entwürfen behandelten Fragen eine den deutschen Lebensinteressen gerecht werdende Regelung in Uebereinstimmung mit den Richtlinien des Kabinetts hinreichend sichergestellt erschien.

3. Am 22. Oktober 1925 hat das Reichskabinett unter Vorsitz des Reichspräsidenten vor Beginn der Beratungen des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages einstimmig folgenden Beschluß gefaßt:

> Das Reichskabinett hat den Bericht der deutschen Abordnung über die Ministerzusammenkunft von Locarno entgegengenommen und beschlossen, das auf der Grundlage der deutschen Note vom 20. Juli 1925 in Locarno eingeleitete Vertragswerk zu einem Abschluß zu bringen, der den Lebensnotwendigkeiten des deutschen Volkes gerecht wird. Die Reichsregierung geht dabei von der durch die feierlichen Erklärungen der Außenminister Englands, Frankreichs und Belgiens begründeten festen Erwartung aus, daß sich die logische Auswirkung des Werkes von Locarno besonders in den Rheinlandfragen alsbald verwirklicht."

Durch diesen Beschluß ist entsprechend der Auffassung der deutschen Abgeordneten anerkannt worden, daß das Vertragswerk von Locarno auf der Grundlage der Note vom 20. Juli 1925 eingeleitet worden ist und daß sich die weiteren Verhandlungen über den endgültigen Abschluß des Vertragswerkes nicht auf den Wortlaut der als unabänderlich festgestellten Vertragsentwürfe, sondern auf die in diesen Entwürfen nicht behandelten Fragen zu erstrecken haben würden.

4. Die in den deutschnationalen Auslassungen am Inhalte der Vertragsentwürfe selbst geübte Kritik stimmt weder mit den erwähnten verschiedenen Beschlüssen des Reichskabinetts überein, noch ist sie sachlich gerechtfertigt. Zum Verständnis des Sinnes und der Tragweite der Entwürfe bedarf es keiner schwierigen und künstlichen Auslegung, sondern nur eines vorurteilsfreien Studiums des klaren Wortlautes. Ohne auf die schon im Auswärtigen Ausschuß des Reichstages und auch bei anderen Gelegenheiten ausführlich erläuterten Einzelheiten des Vertragswerkes nochmals einzugehen, sei an dieser Stelle zu den Einwendungen der Deutschnationalen Volkspartei nur folgendes bemerkt: Durch die Entwürfe von Locarno wird weder das Selbstbestimmungsrecht der Völker beschränkt, noch auf andere Weise der friedlichen Entwicklung vorgegriffen im Vergleich mit der durch die Machtverhältnisse bedingten gegenwärtigen Lage. Für Deutschland wird das Inkrafttreten des Vertragswerkes nicht eine Einschränkung der deutschen Handlungsfreiheit bedeuten, sondern vielmehr der Anfang und die Grundlage für eine aktive Wiederbeteiligung Deutschlands an der Politik der europäischen Großmächte sein. Den sich aus der Völkerbundssatzung für Deutschland wegen seiner besonderen Lage ergebenden Gefahren wird durch die verabredeten Erklärungen zum Artikel 16 der Satzung, die im übrigen genau den Anforderungen der Note vom 20. Juli 1925 entspricht, in praktisch wirksamer Weise vorgebeugt. Daß in Locarno die Gleichberechtigung und Gegenseitigkeit auf dem Gebiete des Heerwesens nicht erreicht sei, kann nur dann behauptet werden, wenn man darunter die Beseitigung der Abrüstungsbestimmungen des Versailler Vertrages oder die Durchführung einer vollständigen Abrüstung der anderen beteiligten Länder vor dem Abschluß des Vertragswerkes verstehen will, ein Standpunkt, der in dem Beschlusse des Reichskabinetts niemals vertreten werden konnte. Gegenüber der Behauptung, daß durch die Garantie- und Schiedsverträge für Deutschland neue Fesseln geschaffen würden, ist darauf hinzuweisen, daß das Verbot von Angriffskriegen und Invasionen zwischen Frankreich, Deutschland und Belgien, die Garantie dieses Verbotes durch England und Italien und endlich die rechtliche Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten, namentlich von Streitigkeiten über die Auslegung des Versailler Vertrages und des Rheinlandsabkommens, durchaus im Interesse der Befreiung und Wiedererstarkung Deutschlands liegen.

5. Die Kritik an den mangelnden Auswirkungen des Vertragswerkes auf die Fragen des besetzten Gebietes ist zu mindestens verfrüht, da die Verhandlungen immer noch im Fluß sind. Die deutschen Abgeordneten haben weder in Locarno, noch später niemals einen Zweifel darüber gelassen, daß die paraphierten Vertragsentwürfe nur einen Teil des in Betracht kommenden Fragenkomplexes regeln und daß sie deutscherseits nicht in Kraft gesetzt werden könnten, wenn nicht auch der andere Teil, die Rückwirkungen auf die besetzten Gebiete, eine den deutschen Lebensnotwendigkeiten entsprechende Regelung erfährt. In diesem Sinne werden die Verhandlungen mit den anderen beteiligten Regierungen auch zurzeit weitergeführt.

6. Die Behandlung der Kriegsschuldfrage vor und auf der Konferenz von Locarno steht in genauester Uebereinstimmung mit den einmütig darüber gefaßten Beschlüssen des Reichskabinetts."

Die „Berliner Börsenzeitung" behauptet heute abend, aus sicherer Quelle erfahren zu haben, daß unmittelbar vor der Paraphierung in Locarno das Kabinett in Berlin durch den Zentrumsminister Dr. Brauns an Dr. Luther und Dr. Stresemann nach Locarno telegraphiert habe, sie sollten nicht paraphieren. Falls die Paraphierung aber nötig erscheine, sollte sie nur der Außenminister vollziehen.

Eine Rückwirkung dieser Kampagne zwischen der Reichsregierung und den Deutschnationalen auf innerpolitischem Gebiete dürfte vor dem Zusammentritt des Reichstages kaum eintreten. Man kann aber nunmehr wohl auf keinen Fall damit rechnen, daß sich die Deutschnationalen, selbst wenn die von der Reichsregierung erwarteten Zusagen der Vertragsgegner erfüllt werden, eines besseren besinnen und den Vertrag von Locarno unterstützen. In ziemlich maßgebenden politischen Kreisen hat man noch bis heute auf einen Umfall der Deutschnationalen gehofft. Allerdings dürfte die andere Möglichkeit zur Lösung der innerpolitischen Krise, die von der demokratischen Presse propagiert wird, nämlich die Bildung der Großen Koalition, möglichst unter Dr. Stresemann als Kanzler, vorläufig ebenfalls zu wenig Aussicht auf Erfolg bieten.

Endgültige Beilegung des griechisch-bulgarischen Zwischenfalles.

Paris, 30. Oktober.

Der Völkerbundsrat hat heute seine letzte Sitzung wegen des griechisch-bulgarischen Grenzzwischenfalles abgehalten. Der Rat nahm von dem letzten Bericht der Militärattachés, in dem die vollständige Räumung des bulgarischen Gebiets festgestellt wird, Kenntnis und dankte Briand und Chamberlain für die tatkräftige Unterstützung. Briand wies in einer kurzen Ansprache auf die Bedeutung der Beilegung des Streitfalles hin.

Ein verspäteter Friedensschluß.

Belgrad, 30. Oktober.

Gestern wurde in Angora der Friedensvertrag zwischen Jugoslawien und der Türkei unterzeichnet. Bekanntlich hatte Jugoslawien seinerzeit in Lausanne den Friedensvertrag nicht unterschrieben. Ein besonderer Vertrag ist nun nach längeren Verhandlungen in Angora abgeschlossen worden. Gleichzeitig wurde ein Freundschaftspakt zwischen Jugoslawien und der Türkei unterzeichnet. Die Nachricht hat in Belgrad als große Sensation gewirkt.

„Rückwirkungen."

Pressestimmen und Parteibeschlüsse.

Geduld! Das ist die Parole, die Reichskanzler Dr. Luther am Mittwoch in Essen dem deutschen Volke zurief. Geduld! Eigentlich wäre es überflüssig, dem deutschen Volke erst noch Geduld zu predigen; denn seit dem Versailler Diktat oder im Grunde genommen schon seit dem Ausbruch des Krieges steht und kämpft das deutsche Volk unter dem Zwange, ausharren und sich gedulden zu müssen. Wie oft wurde uns während des Krieges versichert, daß wir nur Geduld haben müßten, da die Zeit für uns arbeite! Wie oft haben wir diesen trügerischen Worten Glauben geschenkt, um ebenso oft aufs herbste enttäuscht zu werden. Die Zeit arbeitete nicht für uns, sondern gegen uns. Anders war es nach dem Kriegsende. Auch da wurden wir immer und immer wieder aufgefordert, uns in Geduld zu fassen. Diesmal aber galt die Parole zu recht; denn da an einen bewaffneten Widerstand oder an eine allgemeine Volkserhebung mit Erfolg nicht zu denken war, mußten wir die Zeit für uns arbeiten lassen. Und sie arbeitete auch für uns! Allerdings sehr langsam. Aber doch mit einiger Sicherheit. Nur mit schwerstem Herzen denken wir an die grauenhaften Tage der Bedrückung zurück, die das Versailler Diktat im Gefolge hatte. Ganz zu schweigen von den Uebergriffen, die sich der französische Militarismus dem wehrlosen Deutschland gegenüber erlaubte. Ganz langsam begann aus dunkler Nacht am Hozizonte der Silberstreifen zu leuchten, von dem einst Dr. Stresemann gesprochen hat. Noch längst ist es nicht voller Tag, aber der Silberstreifen hat sich doch schon zu dem rötlichen Schimmer erweitert, der uns den kommenden Tag anzeigt. Nicht ruckhaft und plötzlich kann Deutschland den hohen Platz wieder gewinnen, den es früher unter den Weltmächten einnahm. Nicht einmal im Konzert der europäischen Mächte wird ihm die gebührende Stelle eingeräumt. Auch hier müssen wir uns noch mit einer Nebenrolle begnügen, aber immerhin: Deutschland darf doch wenigstens mit dabei sein, wenn die Konzertmeister des europäischen Orchesters zusammentreten, um das Programm der großen Völkerbundssinfonien zusammenzustellen.

Also heißt es für uns: Geduld, Geduld und nochmals Geduld! Die Fortschritte, die wir machen, können nicht groß sein. Wir müssen uns zunächst mit kleinen Achtungserfolgen begnügen. Einen Verstoß gegen die politische Vernunft begeht also jeder, der es übersieht, sich mit der erforderlichen Geduld zu bewaffnen, ein Fehler, den politische Heißsporne nur zu leicht begehen. Wenn nun schon Geduld im allgemeinen unbedingt vonnöten ist, dann war sie ganz besonders notwendig im Hinblick auf den Vertrag von Locarno. Um den Ententemächten Gelegenheit zu geben, den Ernst ihres versöhnlichen Willens zu bekunden, hat man in Locarno die Unterzeichnung des Vertrages auf den 1. Dezember hinausgeschoben. In der Zwischenzeit sollte es sich zeigen, ob es Frankreich und England mit der Räumung der Kölner Zone und den anderen Milderungen, der Deutschland bedrückenden Bestimmungen ernst sei oder nicht. Ein Monat trennt uns also von dem Tage, an dem wir über die Absichten unserer früheren Feinde klar urteilen können. Ein Monat! Was will diese kurze Zeitspanne besagen gegenüber den sieben Jahren der Unterdrückung, die hinter uns liegen. Endlich sollte es sich zeigen, ob der Wille zur Versöhnung auch auf der Gegenseite Aussicht auf Erfolg habe. Die Regierung und alle Parteien waren bereit, für diese kurze Spanne Zeit noch die Nerven zu behalten, nur die Deutschnationale Volkspartei vermochte es nicht, bei der Stange zu bleiben und noch diese kurze Spanne Zeit Geduld zu üben. Sie hat gegen alle Gesetze der politischen Logik ihre Vertrauensmänner aus dem Reichskabinett zurückberufen und damit eine schwere Krisis heraufbeschworen, die durch die Interimslösung Dr. Luthers nur mühsam behoben worden ist. Die Deutschnationalen haben dadurch nicht nur einen schweren Fehler in innerpolitischer Beziehung begangen, sie haben nicht nur Deutschland dem Auslande gegenüber aufs schwerste kompromittiert, sondern sie haben sich auch selbst den schwersten Schaden zugefügt; denn wohin man auch blickt, überall wird das Verhalten der Deutschnationalen Volkspartei verurteilt. Nicht einmal die offiziellen Parteiblätter führen den Kampf mit Begeisterung, sondern nur mühsam suchen sie den offen zutage liegenden Fehler zu verbergen. Anders dagegen die Blätter, die zwar der Deutschnationalen Volkspartei nahestehen, aber nicht als offiziell oder offiziös anzusprechen sind. Alle kommen zu dem Schluß, daß der deutschnationale Schritt übereilt gewesen sei. Diese Meinung wird von den „Hamburger Nachrichten", von den „Dresdener Nachrichten", von der „Schlesischen Zeitung" und anderen führenden Blättern vertreten, die mit den Deutschnationalen zwar nicht verschwistert oder verschwägert, aber sehr nahe befreundet sind. Auch die „Deutsche Allgemeine Zeitung" bezeichnet die deutschnationalen Beschlüsse als übereilt, und die Korrespondenz der Bayrischen Volkspartei, die ebenfalls stark rechts eingestellt ist, erklärt gleichfalls, daß der Zeitpunkt eines Ueberganges aus der Regierungs- in die Oppositionsstellung nicht unpassender gewählt werden konnte.

Besonders durchschlagend erscheint uns das, was gleichzeitig nicht nur in der „Kölnischen Zeitung",

Beitall finden
...lelplan.
...ganz außerge-
...k:
...n
...nen
...es
...sers
...e Geschichte
...ntsstreiches
...den Akten.
...Lya de Putti
...A. Schmettow
...Uhr.
...werk
...erin
...0 Uhr.
...bds. 8 Uhr
...großen Spielfilm
...algen-
...aut
...Akte
...s schweren Tagen
Reinwald.
...n Inhalt:
...nKriegsgeschrei
...nde Söldnertrup-
...nd brennend an
...Grenzen!
...on fremden Sol-
...geworben.
zum Traualtar.
...Lichtspiele
Gahlenschestr.
...t billig!
...sch, 0.90 u. 0.80
. . . . . 1.10
. . . . . 0.65
...erenstück 0.75
...geir. 0.70
...Nacken . . 0.90
...ierenstück 1.00
. . . . . 1.10
...h 1.30
. . . . . 1.30
. . . . . 1.45
...yer, LM36
...enstraße 20.
Billig zu verkauf.
gut erh. Damen- u. Herren-Fahrrad.
Franks Fahrrad-Eingangsgeschäft, Bochum, Obere Marktst. 31 I. Teilzahlg. gestattet.
Fahrräder und Teile kauft und verkauft Johann Niebur, Helenenstr. Nr. 6.

sondern auch in den „Leipziger Neuesten Nachrichten" und den „Hamburger Nachrichten" gegen die deutschnationale Stellungnahme ins Feld geführt wird. Uebereinstimmend wird dort die Ansicht vertreten, daß die deutschnationalen Entschlüsse entweder zu früh oder aber viel zu spät gekommen seien; denn wenn die Deutschnationalen die von Dr. Luther und Dr. Stresemann vertretene Politik nicht mitmachen wollten, so hätten sie schon im Februar oder März, als ihnen das Stresemannsche Paktangebot bekannt wurde, Stellung gegen diese Richtlinien nehmen müssen. Es läßt sich doch nicht leugnen, daß Locarno die gradlinige Fortsetzung unseres Paktangebotes vom 9. Februar und unserer Note vom 20. Juli ist. Waren die Deutschnationalen mit dieser Friedenspolitik nicht einverstanden, so mußten sie schon längst aus der Regierung herausgehen! So aber haben sie bis zum letzten Tage den Anschein erweckt, als ob sie hinter der Außenpolitik der Regierung stünden, ja, die deutschnationalen Reichsminister haben sogar, als Dr. Luther und Dr. Stresemann vorsichtshalber Staatssekretär Dr. Kempner zur persönlichen Berichterstattung nach Berlin schickten, ihr Einverständnis mit der Paraphierung erklärt, und selbst nach der Rückkehr unserer Abordnung haben die deutschnationalen Minister ihre Zustimmung zu dem Vertragswerk gegeben. Erst den Parteiinstanzen blieb es vorbehalten, die überraschende Entdeckung zu machen, daß die Deutschnationalen „nunmehr" den Vertrag von Locarno nicht anerkennen könnten. Dieses „nunmehr" ist ein Schlag ins Gesicht aller Vernunft; denn wenn ein „nunmehr" gesprochen werden sollte, so konnte das höchstens am 1. Dezember geschehen. Jetzt aber war es zu früh oder aber auch zu spät, wie man es nehmen will. In eine ganz besondere Fatalität hat die „Kreuzzeitung" die Deutschnationalen gebracht, indem sie schreibt, vielleicht werde man zugeben müssen, daß die Deutschnationalen schon besser getan hätten, früher die Regierung zu verlassen, aber aus innerpolitischen Gründen sei dies schlecht möglich gewesen. Mit diesen Worten desavouiert die „Kreuzzeitung", wie die „Nationalliberale Korrespondenz" ausführt, ihren eigenen Mitarbeiter, den deutschnationalen Fraktionsführer Graf Westarp, in einer Weise, wie wohl kaum ein Führer von seinem eigenen Blatte jemals bloßgestellt worden ist. War es doch Graf Westarp, der in einer feierlichen Erklärung im Reichstage am 22. Juli 1925 die Behauptungen der Linkspresse, daß seine Regierung nur aus innerpolitischen Gründen in der Reichsregierung verbleibe, als eine elende Verleumdung bezeichnete, auf die mehr einzugehen ihm der politische Anstand verbiete.

Wohin man also auch in der Presse blickt — ganz abgesehen natürlich von der Linkspresse —, überall begegnet man einer einmütigen Ablehnung der deutschnationalen Entschlüsse. Die deutschnationale Volkspartei hat den Fehler begangen, nicht die letzten fünf Minuten des politischen Kampfes durchzuhalten, sondern die Flinte vorzeitig ins Korn zu werfen. Daß sich dieser Fehler schwer rächen würde, dürfte klar bewiesen werden, wenn es zu einer Reichstagsauflösung kommen sollte. Unter der Parole „Für oder gegen Locarno" würden die Deutschnationalen sicherlich eine starke Einbuße erleiden. Vorläufig läßt sich jedoch noch nicht mit Bestimmtheit sagen, ob es soweit kommen wird. Bisher liegen nur Beschlüsse der Deutschen Volkspartei und der Sozialdemokratie vor. Die Deutsche Volkspartei stellt sich natürlich geschlossen hinter Dr. Stresemann, während man die Absichten der Sozialdemokratie noch nicht ganz klar zu durchschauen vermag. Anscheinend will die Sozialdemokratie den Eindruck erwecken, als ob sie unbedingt die Auflösung des Reichstages anstrebe, aber man kann sich des Gefühls nicht erwehren, als ob die Sozialdemokratie auch schon mit der Bildung der Großen Koalition zufrieden gestellt werden könnte. Allerdings würde sie dann wahrscheinlich zum mindesten das Haupt Dr. Luthers fordern. Da jedoch die Entscheidungen des Zentrums, der Demokraten und der Bayrischen Volkspartei noch ausstehen, wird man gut daran tun, sich das zu beherzigen, was am Eingang dieses Artikels empfohlen wurde: Wir müssen uns auch hier mit Geduld wappnen, voreilige Folgerungen würden auch hier einen Fehler bilden, und das umsomehr, als die Entscheidung doch nicht lange auf sich warten lassen kann. Erfreulich ist es, daß inzwischen die Reichsregierung Schritte unternommen hat, um den gegnerischen Vertragsmächten offiziell darzutun, daß sich an der deutschen Außenpolitik durch den Austritt der Deutschnationalen aus der Regierung nichts ändern werde. Wie dieser Schritt aufgenommen wird, steht noch dahin. Jedenfalls werden die innerpolitischen „Rückwirkungen" auf die außenpolitischen „Rückwirkungen" nicht ohne Einfluß bleiben. Ein endgültiges Urteil läßt sich jedoch noch nicht fällen, auch hier heißt es: Geduld!

Dr. F. K.

Landtagsdebatte über den Vertrag von Locarno

Berlin, 30. Oktober.

In der heutigen Sitzung des preußischen Landtages verabschiedet das Haus zunächst ohne Aussprache die Vorlage über die Bereitstellung von Mitteln für die Schnelldampferlinie Swinemünde-Pillau.

Das Haus geht dann zur

zweiten Beratung des Haushaltes des Staatsministeriums und des Ministerpräsidenten

über. Mit der Beratung verbunden wird eine Anzahl von Anträgen und Anfragen, die sich in der Hauptsache auf die Verhältnisse des besetzten Gebietes und der Grenzgebiete beziehen. In der allgemeinen Aussprache gibt

Abg. **Rühle** (Soz.) einen Rückblick auf die Regierungskrisen in Preußen, in deren Verlauf der Ministerpräsident Braun in der gehässigsten Weise von den Deutschnationalen heruntergerissen worden sei. Die Deutschnationalen machten auch im Reiche in der Außenpolitik die größten Schwierigkeiten. Von Preußen aus wollten die Deutschnationalen die Republik erdrosseln. Die Republik stehe aber heute fester denn je. Weiter erhebt der Redner gegen den völkischen Abgeordneten Henning den Vorwurf, er habe in einer Rede gesagt, Dr. Stresemann sei kein Haar besser als Erzberger und Rathenau. Während dieser Rede sei der Zwischenruf gefallen: „Lebt er denn noch?" (Anhaltende Unterbrechung bei den Völkischen.) Der Abgeordnete wirft dann, zu den Völkischen gewendet, die Frage auf, ob diese bestreiten wollten, daß von ihnen ein Attentat gegen Dr. Luther und Dr. Stresemann vorbereitet gewesen sei, als diese nach Locarno abfahren sollten? (Große Unruhe und Gelächter bei den Völkischen.) Der Redner schloß mit einem Dank an den Ministerpräsidenten für seine feste Haltung zum Schutze der Republik.

Abg. v. **Plewe** (Dnl.) bringt eine Reihe von Wünschen für Ostpreußen vor und ersucht die Staatsregierung, diese Not anzuerkennen und Ostpreußen bald Hilfe zu leisten, da sonst die Katastrophe unvermeidlich sei.

Abg. **Bartels** (Komm.) bezeichnet die Tätigkeit des Ministerpräsidenten Braun als proletarierfeindlich.

Abg. **Fink** (Z.) betont, eine große Zahl von Industrien im Westen stehe vor dem Ruin, wenn ihnen nicht schleunigst Staatshilfe zuteil werde. Er fordert weiter Bereitstellung von Mitteln, um der Not des Mittelstandes in dem besetzten Gebiet mehr zu steuern.

Abg. **Heymann** (D. V. P.) schließt sich dieser Forderung des Vorredners für die besetzten Gebiete an. Den Uranträgen über

die Abgeltung der Ruhrkampfschäden

usw. müsse endlich entsprochen werden. Bezüglich der Locarnoer Rückwirkungen müsse sich der Ministerpräsident mit allem Nachdruck dafür einsetzen, daß die auf die besetzten Gebiete bezüglichen Punkte vor dem formellen Abschluß des Vertrages klargestellt würden. Der Redner verlangt die Räumung der Kölner Zone vor der Unterschriftsleistung. Auch über die beschleunigte Räumung der anderen Zone müsse bald Positives verlauten.

Abg. **Dreßler** (Dem.) erklärt, es sei eine Revision der Bestimmungen über die Vertretung der preußischen Provinzen im Reichsrat notwendig, damit die Richtung der preußischen Politik dort in angemessener Weise zum Ausdruck komme. Der Vertrag von Locarno gewähre keine ungetrübte Freude, sei aber ein erster Schritt zur Besserung.

Abg. **Ladendorff** (W. Vg.) führt aus, nur die mittelstandsfeindliche Politik seit der Revolution habe den Mittelstand ins Verderben gestürzt. Die Kapitalherrschaft in Deutschland falle zusammen mit der Herrschaft der Heilmann und Genossen. (Stürmisches Gelächter links.)

Abg. **Wulle** (Völk.) lehnt den Etat ab.

Abg. **Baecker** (Dnl.) führt aus, die ganze bodenlose Verlogenheit des Geredes vom Zollwucher sei inzwischen durch die Tatsachen wieder einmal nachgewiesen worden. Der Redner wendet sich dann der Haltung der Deutschnationalen in der jetzigen Regierungskrise im Reiche zu und erklärt, nach Ansicht der deutschnationalen Minister im Reichskabinett seien die vereinbarten Richtlinien bei den Abmachungen von Locarno nicht innegehalten worden. Der letzte Kabinettsbeschluß hinsichtlich Locarnos sei jedenfalls nur formeller Natur gewesen. Der Redner legt dann die Hauptbedenken seiner Partei gegen die Abmachungen von Locarno dar und erklärt, das Wort Gegenseitigkeit sei ein Schlagwort.

Ministerpräsident Braun führt aus, bei der landwirtschaftlichen Kreditfrage sei es nicht so sehr auf die Schaffung eines neuen Kreditinstitutes angekommen, sondern auf die Kredite selbst.

Zur Völkerbundsfrage

erklärt der Minister, wer auf dem Standpunkt stehe, daß über kurz oder lang Konflikte nur mit Waffengewalt entschieden werden könnten, verstoße mit einer solchen Auffassung gegen den Geist des Völkerbundes. Dieser Völkerbund soll der erste Versuch sein, nach dem furchtbaren Kriegsgemetzel eine Einrichtung zu schaffen, wonach in Zukunft Kriege verhütet werden. (Lachen rechts, Zustimmung links.) Von diesem Gedanken seien die Abmachungen von Locarno getragen. Es steht zu erwarten, daß wesentliche Milderungen im Besatzungsregime eintreten, wenn der Pakt von Locarno durchgeführt werde. Diese für die Bevölkerung des besetzten Gebietes so wichtigen Erleichterungen würden aber gefährdet durch die Politik und den Austritt der Deutschnationalen aus der Reichsregierung. Als der Kurier von Locarno bei der Reichsregierung eingetroffen sei, da sei von den deutschnationalen Ministern kein Widerspruch gekommen, und der Kurier sei nach Locarno zurückgefahren mit dem Eindruck, daß abgeschlossen werden könne. (Widerspruch rechts.) Jetzt möchten die Deutschnationalen den Sozialdemokraten und den Mittelparteien die undankbare Aufgabe überlassen, den Pakt anzunehmen. Wenn Deutschland nach diesen Vorgängen den

Vertrag von Locarno

ablehnen würde, so würde es auf Jahre hinaus in der Weltpolitik isoliert dastehen. (Beifall links, Unruhe rechts). Deutschland habe doch das Sicherheitsangebot gemacht, und im wesentlichen enthalte der Pakt das, was damals angeboten worden sei. Es bestehe auch die Gefahr, daß sich bei einer Ablehnung des Paktes das Besatzungsregime verschärfen könne. Nach einer Ablehnung des Paktes würde auf Jahre hinaus jeder deutsche Protest gegen die Unterdrückung der Alliierten in der Welt zur völligen Wirkungslosigkeit verurteilt sein. (Lebhafte Zustimmung links und in der Mitte). Dann würde überall das als wahr gelten, was man Deutschland so oft zu Unrecht nachsage, nämlich, eine Politik der Zweideutigkeit zu betreiben. Die preußische Regierung werde sich hinter die Locarno-Politik der Reichsregierung stellen. (Beifall links und in der Mitte).

Abg. **Heilmann** (Soz.) polemisiert gegen die Ausführungen des deutschnationalen Abgeordneten Baecker. Er wirft den Deutschnationalen vor, sie hätten sechs Monate zweideutige Politik betrieben. Der Vertrag von Locarno sei staatspolitisch etwas Neues für Europa. Wenn man einer anderen Zukunft entgegengehe, könnten die Deutschnationalen nicht Führer sein.

Abg. Dr. **Spieckernagel** (D. V. P.) wendet sich gegen die Behauptung, die Deutsche Volkspartei sei gegenüber Locarno von größtem Optimismus erfüllt. Nichts sei falscher. Seine Partei habe die Zustimmung an ganz bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Die Julinote hätten die Deutschnationalen anerkannt. Der Vertrag bedeute die Erfüllung dieser Note. Seine Partei stehe zur Regierung Braun in Opposition, werde sie aber unterstützen, wenn sie sich in den nächsten Wochen mit aller Kraft im Sinne des Locarno-Vertrages für Maßnahmen einsetze, die dem Volk in seiner Gesamtheit, besonders aber den bedrückten besetzten Gebieten zum Wohle gereichten.

Abg. **Schmelzer** (Z.) erklärt zu dem Vertrage von Locarno, man müsse erst die Rückwirkungen abwarten. Jedenfalls bedeute er einen weiteren Schritt, Deutschland in der Welt Geltung zu verschaffen. Den Deutschnationalen werde es nicht gelingen, sich der Verantwortung für Locarno zu entziehen.

Darauf vertagt das Haus die Weiterberatung auf Montag 12 Uhr.

Der Münchener Dolchstoßprozeß.

München, 30. Oktober.

Mit besonderer Spannung wurde heute der Vernehmung des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Scheidemann entgegengesehen. Der Zeuge verwies auf die außerordentliche Tapferkeit der deutschen Soldaten. Je schlechter die Lage des Heeres geworden sei, desto größer seien

die Eroberungspläne der Nationalisten

geworden, so daß sich die Soldaten gefragt hätten: „Sind wir hinausgeschickt worden, um unser Vaterland zu verteidigen oder um Frankreich bis Calais zu erobern?" Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg habe unter vier Augen zugestanden, daß er diese Forderungen für Wahnsinn halte. Er habe aber nicht den Mut gefunden, in offener Reichstagssitzung diese Leute abzuschütteln. Zu diesen Forderungen seien aber auch dynastische Forderungen von geradezu unglaublicher Borniertheit gekommen. Der Zeuge kam dann auf die Vorgänge bei der Eröffnung des rücksichtslosen U-Boot-Krieges zu sprechen und betonte, die Sozialdemokratie habe den U-Bootkrieg abgelehnt, weil dieser Krieg zu einem Fiasko habe führen müssen. Schon die Tatsache der Zusammenarbeit mit Feldmarschall Hindenburg und General Gröner mache die gegen die Sozialdemokratie erhobenen Vorwürfe des Landesverrats zunichte. Die Politik der Landesverteidigung seiner Partei während des Krieges sei entschieden auf die Unversehrthaltung des Reiches und die Selbständigkeit der deutschen Nation gerichtet gewesen. Dann kam der Zeuge Scheidemann auf die Stockholmer Konferenz von 1917 zu sprechen. Er bezeichnete Ebert und sich als die treibenden Kräfte dazu. Die auf dieser Konferenz ausgearbeitete Denkschrift habe selbst die Anerkennung des Kaisers gefunden. Hierauf wandte sich Scheidemann dem

päpstlichen Friedensvermittlungsversuch

zu. Er bezeichnete diese Friedensaktion als einen der wichtigsten, aber auch der traurigsten Vorgänge und erklärte, zu dem vierten Punkt in dem päpstlichen Friedensvermittlungsversuche, zur Herausgabe Belgiens, sei deutscherseits kein offenes Wort gesprochen worden, weil man gehofft habe, Belgien als wichtigstes Kompensationsobjekt bei den Friedensverhandlungen verwerten zu können. Der Reichstag und das deutsche Volk seien nicht nur belogen worden in der Angelegenheit der päpstlichen Friedensvermittlung, sondern auch über den Verlauf des Krieges. Aus dem Telegramm Hindenburgs und Ludendorffs, in dem es geheißen habe, daß das deutsche Heer noch festgefügt bestehe und alle Angriffen siegreich abwehre, sei keine Folgerung erkennbar gewesen von einer revolutionären Unterwühlung und vom Dolchstoß. Hinsichtlich der Kieler Vorgänge im Anfang November wiederholte der Zeuge im wesentlichen die Darstellung des Zeugen Noske und betonte, die Flottenmeuterei sei seiner Meinung nach nicht deshalb entstanden, weil die Flotte, sondern weil die Leitung gemeutert habe, und zwar gegen die Reichsregierung. Woran Deutschland zugrunde gegangen sei, sei die Aushungerung und Ausbeutung des Volkes und ein von der Uebermacht der Gegner erdrücktes Heer gewesen.

Scheidemann schilderte weiter

die Vorgänge des 9. November

und betonte, daß die Sozialdemokraten zwar zur Abdankung des Kaisers ein Ultimatum gestellt hätten, daß aber im Falle der Nichterfüllung ihrer Wünsche von einer Drohung, auf die Straße zu gehen, keine Rede gewesen sei. Als dann der Kaiser zurückgetreten sei, habe Prinz Max von Baden zu Ebert gesagt: „Wenn uns überhaupt noch jemand in dieser Situation vor dem Schlimmsten bewahren kann, ist es Ihre Partei." Er (Scheidemann) stehe auf dem Standpunkt, daß Deutschland überhaupt keine Revolution gehabt habe. Er habe nicht den Ehrgeiz gehabt, Führer der Revolution zu sein. Er schwöre die Revolution aber auch nicht ab. Das Schicksal Deutschlands habe in den schwierigsten Zeiten, wo man gegen die Bolschewisten ankämpfen mußte, in den Händen von drei Männern gelegen. Wenn Ebert, Dr. Landsberg und er (Scheidemann) aus Berlin ausgerückt wären, säßen heute Dr. Liebknecht und seine russischen Freunde in Berlin, und Deutschland wäre eine Provinz von Rußland.

Scheidemann faßte schließlich seine Ausführungen dahin zusammen, das Dolchstoßmärchen sei das schlimmste Gift, an dem Deutschland noch kranke. In Wahrheit sei Deutschland zusammengebrochen, weil seine militärische und politische Führung in der schlimmsten Zeit versagt habe. Professor Cohmann stellte darauf fest, die „Süddeutschen Monatshefte" hätten immer die Auffassung vertreten, daß sich die Vorwürfe gegen die U. S. P. D. zu richten hätten. Es sei

eine Fälschung der „Münchener Post",

daß die Vorwürfe gegen die Mehrheitssozialdemokraten gerichtet seien.

Auf Befragen, ob es nicht besser gewesen sei, die Abdankungsfrage des Kaisers bis nach Schluß des Waffenstillstandes zu verschieben, erwiderte Scheidemann mit dem Hinweis auf die Stimmung der Arbeiterschaft, die eine solche Verschiebung unmöglich gemacht habe.

Zeuge Thimme, Bibliotheks-Direktor des preußischen Landtages, erklärte, durch Veröffentlichung von Aufsätzen in den „Süddeutschen Monatsheften" sei er in Beziehungen zu den sozialistischen Führern gekommen. In verschiedenen Gesprächen mit ihnen sei von diesen immer und immer wieder die Pflicht der Landesverteidigung als das Primäre hingestellt worden.

Darauf wurde die Verhandlung auf Montag vertagt.

Der Tod des Generalleutnants Müller.

Dresden, 30. Oktober.

Ueber den tragischen Unglücksfall auf dem Jüterboger Uebungsplatz, über den wir gestern schon kurz berichteten, wird jetzt folgender amtliche Bericht ausgegeben: Der Unglücksfall, dem der Kommandeur des Wehrkreiskommandos IV, Generalleutnant Müller, zum Opfer fiel, hat sich auf dem Truppenübungsplatz Jüterbog folgendermaßen zugetragen: Am 29. Oktober in den ersten Nachmittagsstunden fand eine Uebung gemischter Waffen mit scharfen Schüssen statt. Bei dieser Uebung überschossen seitwärts rückwärts in Stellung befindliche schwere Maschinengewehre die vorderen Linien. In der vordersten Linie der angreifenden Infanterie befanden sich die Uebungsleitung und die übrigen der Uebung beiwohnenden Offiziere, mitten unter ihnen Generalleutnant Müller. Die Entfernung, aus der die schweren Maschinengewehre die Infanterie überschossen, betrug über 1000 Meter. Plötzlich brach Generalleutnant Müller, in der Seite getroffen, zusammen und verschied sofort. Der an Ort und Stelle befindliche Sanitätsoffizier stellte fest, daß ein schweres Maschinengewehrgeschoß aus weiter Entfernung die Hauptschlagader durchschlagen und den sofortigen Tod herbeigeführt hat. Ein Verschulden an dem Unglücksfall ist nach den bisherigen Feststellungen niemandem beizumessen, da alle für derartige Schießübungen notwendigen und vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen getroffen waren. Sachverständige nehmen an, daß eine mit zu schwacher Pulverladung versehene Patrone den verhängnisvollen Kurzschuß abgab.

Von anderer Seite wird noch gemeldet, daß sich einige Schritt vom Generalleutnant Müller entfernt, inmitten der übrigen Offiziere, auch Reichswehrminister Dr. Geßler befand. Der Minister ließ nach dem Unglücksfall die Uebung sofort abbrechen und ordnete eine eingehende Untersuchung an. Die Leiche des Generals wurde jedoch von den Justizbehörden bereits freigegeben, da kein Zweifel darüber besteht, daß es sich tatsächlich bei der verhängnisvollen Maschinengewehrkugel um ein abirrendes Geschoß gehandelt hat, das aus irgendeinem, wohl kaum feststellbarem Grunde seine Flugbahn geändert hat. Es handelt sich jedenfalls nicht um einen Querschläger.

Stadttheater Bochum.

„Meiseken."

Komödie in vier Akten von Hans Alfred Kihn.

Es war einmal....

Es war einmal eine Zeit, in der auch Leute, die nicht auf die Bibel eingeschworen waren, den Spruch beherzigten: „Vor einem grauen Haupte sollst Du aufstehen und das Alter ehren." Daß unsere moderne Jugend von dieser selbstverständlichen Pietät viel eingebüßt hat, ist eine bedauerliche Zeiterscheinung. Ob aber dieser Mangel an Hochachtung vor dem Alter soweit führen darf, daß man in einer sogenannten Komödie auf der Bühne eines Stadttheaters vom Range der Stadt Bochum einen vierundneunzigjährigen Greis mit allen seinen Gebrechen und Verfallserscheinungen zum Gegenstande öffentlichen Spottes macht, das ist nach unserem Ermessen eine andere Frage....

Es war einmal eine Zeit, in der man über die französischen Sitten- oder vielmehr Unsitten-Komödien, in denen der Ehebruch verherrlicht wurde, in Deutschland den Stab brach. Es soll sogar einmal — während des Krieges — eine Zeit gegeben haben, in der diese unmoralischen Stücke von deutschen Bühnen ausgeschlossen waren. Man mag sich zu diesen modernen Problemen stellen, wie man will, man braucht durchaus kein pharisäischer Sittensplitterrichter zu sein, ob es aber angebracht ist, auf der Bühne eines Stadttheaters vom Range der Stadt Bochum dem Ehebruch nicht in zwei-, sondern in sehr eindeutiger Weise zum Enderfolge zu verhelfen, das ist schließlich eine weitere Frage, über die sich streiten läßt....

Beide Probleme werden in der Neueinstudierung der sogenannten Komödie „Meiseken" in einer geradezu abstoßenden Form abgewandelt. Die Idee des Stückes an sich ließe sich vielleicht hören: Ein Gastwirt, der für seinen Großvater von dessen früherem Arbeitgeber eine Rente bezieht, kommt in Verlegenheit, als sich der Sohn dieses Arbeitgebers zufällig einstellt, um sich nach dem Befinden des Alten zu erkundigen, der — bereits seit vier Jahren tot ist. Um sich aus dem Klemme zu helfen, borgt sich der Gastwirt von einem befreundeten Bauern dessen Großonkel aus, der nun als Stellvertreter des Pensionsempfängers dienen muß. Damit wären die Grundlagen für eine lustige Gaunerkomödie gegeben, aber der gute Gedanke wird durch die Ausführung der Idee totgeschlagen. Der vierundneunzigjährige Greis wird nämlich im Schubkarren auf die Bühne gebracht, alle Gebrechlichkeiten und Beschwernisse des Alters werden in der häßlichsten Form an ihm demonstriert, er dient durch seine albernen Späße und sein halb tierisches Benehmen zum Gaudium der Galerie. Nur der Galerie? Wir wollten, es wäre so gewesen. Leider war es in Wirklichkeit doch etwas anders: Das Stück fand rauschenden Beifall und zwar seitens einer Majorität, die sich weiblich dafür schadlos hielt, daß der gute Geschmack nicht alle Stadttheaterbesucher verlassen hatte. Zwar leben wir im Zeichen der Demokratie, aber es gibt doch noch einen Schutz der Minderheiten. Man sollte auch für die Fragen des guten Geschmacks ein Minderheitsrecht stabilisieren und einen Völkerbundsrat einrichten....

Entschuldbar wurde der starke Beifall durch zwei Gründe: 1. sind dem Verfasser ein paar köstliche Typen gelungen, 2. war die Wiedergabe ganz vorzüglich. Den Vogel schoß in dieser Hinsicht Adolf Schneider als Gastwirt ab. Dieser Jammergeselle war eine prachtvolle schauspielerische Leistung, in der jedes Wort, jede Geste treffsicher saß. Auch Elisabeth Funke als seine ehebruchslüsterne Frau war vorzüglich, nur mitunter etwas zu forciert im Ton. Das Gleiche läßt sich von Liesel Alex als Bauerntochter Hedwig sagen, die eine Dorfkokotte echtesten Geblütes war, manchmal aber doch etwas zu stark auftrug. Willi Schröder war der schneidige Assessor, wie er (mit Ausnahme des Monokels) im Buche steht, Hubert Orth der pharisäerische Kriecher. Oskar Höcker als Bostelmann, Heinz Holthuysen als Ackerbürger Rohde und John Schmidt als Meiseken standen hinter diesen schauspielerischen Spitzenleistungen nicht zurück...

Ernst Presber hatte für einen sehr ansprechenden Bühnenrahmen gesorgt, in dem sich der von Viktor Ahlers (als Spielleiter) vorbereitete, allerdings wenig erfreuliche Sieg der „sittlichen Weltordnung" nach Kihnschem Muster zu einem lauten Publikumserfolg auswuchs...

Dr. F. K.

Dr. Emil Ludwig: Goethe und Napoleon.

Der Appell des Vorsitzenden aus dem vorigen Vortragsabend war auf einen guten Boden gefallen. Als gestern abend Dr. Otto Ludwig in der Literarischen Gesellschaft über „Goethe und Napoleon" sprach, war wieder die ehemalige große Gemeinde versammelt. Freilich werden sowohl das Thema als auch der Ruf des Schriftstellers große Werbekraft ausgeübt haben. Die Erwartungen der Hörer sind jedenfalls nicht getäuscht worden. In seiner anregenden Art, wie sie auch seinen Büchern eigen ist, plauderte hier ein auf die leisesten Seelenregungen lauschender und mit dem Verstande nicht nur, sondern mit dem Herzen nachfühlender Künstler über die beiden gewaltigen Männer, die einer vergangenen Zeitepoche ihren Stempel aufdrückten, der eine als Welteroberer, der andere als Dichter, der in seiner Art auch ein Welteroberer wurde, wenn auch in ganz anderem Sinne. Sagte doch einmal Napoleon: „Geist und Degen sind die beiden Kräfte, die die Welt regieren." Als sich diese beiden Männer am 2. Oktober 1808 in dem (nur in Bruchstücken der Nachwelt überlieferten) Gespräche Aug' in Auge gegenüberstanden, waren sie beide von der Gewalt ihrer Persönlichkeit überwältigt und sprachen miteinander, als ob sie sich seit hundert Jahren fühlten und kannten. Alle kleinlichen Schranken fallen und das rein Menschliche, große Geniale spricht aus beiden. Der über das eng Nationale hinausgewachsene große europäische Mensch spricht zu dem Anderen und beide werden die Eindrücke dieser Stunde bis an ihr Ende nicht mehr los. Beide erinnern sich wieder und wieder dieser eigenartigen Begegnung und sehen die Welt aus einer weiten Perspektive. Dieses Gespräch Goethes mit Napoleon, wie es sich vorbereitet, wie es entsteht, sein Inhalt und noch mehr das, was hinter diesem Inhalt steckt, das Unausgesprochene neben dem Ausgesprochenen war der Mittelpunkt einer feingeistigen, bis ins Letzte eindringenden Betrachtung. Wenn man sich diese Betrachtung zu eigen macht, so wirken die späteren Aeußerungen Goethes über Napoleon nach seinem von Goethe vorausgeahnten Sturze in ganz anderem Sinne, als man ihn sonst dargestellt findet. Beide, Napoleon wie Goethe, waren — soviel äußerlich bei Goethe auch dagegen sprechen mag — innerlich einsame Menschen; wie alle einsam bleiben, die geistig über die anderen hinausragen. Sie stehen einander seelisch nahe, weil auch sie Gemeinsamkeit suchen. Dem Redner wurde lebhafter Beifall zuteil.

M. F.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 31. Oktober, Festvorstellung zur Eröffnungsfeier der in Bochum errichteten Abteilung „Industriebezirk" der Westfälischen Verwaltungsakademie zu Münster: „Der Ring des Nibelungen", Vorabend „Das Rheingold"; Sonntag, 1. Morgenfeier, 11½ Uhr bis 1 Uhr: Rezitationen — Kammermusik — Aufführung; 7½ Uhr bis 9½ Uhr, außer Vormiete: „Der Traum — ein Leben"; Montag, Volksvorstellung: „Sappho"; Dienstag, D 8: „Juarez und Maximilian"; Mittwoch, A 8: „Der fliegende Holländer"; Donnerstag, B 9: „Man kann nie wissen"; Freitag, zum ersten Male, C 9: „Die Hochzeit des Figaro"; Samstag, D 9: „Meiseken"; Sonntag, 2½ Uhr bis 5½ Uhr, Freie Volksbühne: „Fidelio"; 7 Uhr bis 10½ Uhr, außer Vormiete: „Carmen"; Montag, C 10: „Sappho".

= **Bühnenvolksbund.** Die Mitglieder des Bühnenvolksbundes erhalten zur Morgenfeier am Sonntag, den 1. November, „Gedächtnis der Toten" Karten zu ermäßigtem Preise (von 0,20 bis 1,50 Mark). An Pflichtvorstellungen für Monat November sind das Lustspiel „Man kann nie wissen" von Shaw und „Der Traum ein Leben" von Grillparzer vorgesehen. Ueber den Beginn des Vorverkaufs erfolgt noch besondere Bekanntmachung. Für Serie B werden noch Anmeldungen entgegengenommen.

= **Städtische Gemäldegalerie.** Am Sonntag, den 1. November, wird in der Städtischen Gemäldegalerie, Wittener Straße 47, eine große Ausstellung der neuen Sezession München eröffnet.

= **Bochumer Konservatorium (Schütze).** Als neue Lehrkraft für Gesang ist ab 1. November neben Frau Dr. Thiemann, deren Gesang-Kurse bestehen bleiben, Fräulein M. Kellner (Dortmund) verpflichtet worden. Der für Ende Oktober vorgesehene Kammermusikabend des Konservatoriums wird gegen Mitte November stattfinden.

✦ Turnen und Sport. ✦

Fußballtreffen West- gegen Norddeutschland. — Samson-Körner in Gelsenkirchen.

Sport-Vorschau.

F. C. Das Sportprogramm des Sonntags, dem der Fußball seinen Stempel aufdrückt, hat sein Spitzenereignis in dem

Fußballverbandskampf Westdeutschland gegen Norddeutschland

auf dem Platze des Hamburger S.-V., das von folgenden Leuten bestritten wird:

Westdeutschland: Pesch (Düsseldorf); Richartz (Sülz), Schröder (Köln); Müller (Düsseldorf), Gruber (Duisburg), Heil...mp (Düsseldorf); Rudolf, Lücke (Düsseldorf), Malsch (Duisburg), Sackenheim II (Duisburg), Kievernagel (Köln).

Norddeutschland: Plunck (H. S. V.); Werner (Kiel), Nisse (H. S. V.); Lang, Halvorsen, Carlson (H. S. V.); Voß, Ritter (Kiel), Harder, Wisbröker (H. S. V.), Esser (Kiel).

Wie wir schon meldeten, ist für den Mülheimer Fiederer der Duisburger Sackenheim II eingereiht worden. Beim Vergleich der Kräfte kann man nicht umhin, die norddeutsche Elf, sehr einheitlich von Leuten des H. S. V. und „Holstein"-Kiel gestellt, als die kampfkräftigere Mannschaft zu betrachten. Die westdeutsche Mannschaft, die aus einer ganzen Reihe von Vereinen zusammengesetzt ist, hat unseres Erachtens im Angriff nicht den Führer, nach dem wir seit Abgang Binders vergeblich suchen, geschweige denn einen Mitreißer wie Harder, dem Deutschland in erster Linie den letzten Ländersieg über die Schweiz verdankt. Vielleicht trägt der westdeutsche linke Flügel viel dazu bei, den erforderlichen Schwung in den Sturm zu bringen. Möglich, daß er auch für Torerfolg sorgt. In den hinteren Reihen hat aber der Norden zweifellos ein beachtenswertes Uebergewicht, sodaß an einen Erfolg der westdeutschen Farben nur mit viel Optimismus gedacht werden kann.

Sonst geht auf der ganzen Linie der Punktekampf weiter. Der Ausgang der Spiele in der ersten Ruhrbezirksliga dürfte mit Ausnahme des Spiels Essen 99 — Gelsenkirchen 07, das die Gäste aller Voraussicht nach für sich entscheiden werden, keinen Einfluß auf die Gestaltung der Tabelle haben. Der T. u. S. Bochum stellt sich in Dortmund dem S.-C. 1895. Gerade hier wird die junge T. u. S.-Mannschaft, die sich in den bisherigen Spielen so trefflich gehalten hat, erbittert kämpfen müssen, wenn das Spiel ein Bochumer Erfolg werden soll. Recht hart wird auch der M. B. V. in Linden mit seinem Gast aus Erle zu kämpfen haben. Die Leistungskurve der Märker zeigt jedoch (trotz der Essener Abfuhr!) noch oben, sodaß wir geneigt sind, an einen Erfolg der Märker zu glauben. Langendreer hat Siegesaussicht über V. f. B. Dortmund, desgleichen wird Auer 07 sicher mit „Arminia"-Marten fertig werden. — Der Hellwegkreis weist sechs Treffen auf. „Germania 06" Bochum dürfte an der Castroper Straße über den S. T. V. Marne Sieger bleiben, desgleichen „Westfalia"-Bochum über Mina-Bvak, sofern in diesem Spiel die Verteidigung der Platzleute auf der Hut ist. L. F. C. Laer sollte sich in Königssteele durch die „Preußen" nicht an einem Erfolg hindern. Sprockhövel wird sich wohl gegen Witten 02 energisch wehren, letzten Endes aber die Segel streichen müssen. Ein hartes Lokalspiel werden sich die Dahlhauser Vereine S.-C. und S.-V. 1916 liefern, dessen Ausgang wir offen lassen. In dem Spiel Henrichshütte gegen S.-Va. Harpen erscheint der Platzverein als Favorit. In der A-Klasse spielen: „Westfalia"-Weitmar — Königssteele 09, Steele 03 — Stiepel, Mitten 07 — Herbede, Melver — Langendreer 07 und S. S. Werthe — Steele 11, in der B-Klasse: Riemke — Querenburg, Holthausen — Altenbochum, V. f. B. Bochum — Werthe-Hiltrop, Rotenhort — Hordel, Heven — Langendreer und S.-V. Weitmar — Eppendorf.

Deutsche Jugendkraft.

Mit dem morgigen Sonntag geht die erste Spielserie zu Ende. Die letzte Begegnung in der Gauklasse bringt in Bochum auf dem städtischen Platz Castroper Straße ein Lokaltreffen und zwar „Antonen" gegen Wiemelhausen (1 Uhr). Der Kreismeister sollte auf Grund seiner in harten Kämpfen angeeigneten Erfahrungen knapp das bessere Ende haben. Hamme hat Dortmund zu Gast und sollte zwei weitere Punkte einheimsen. Der Tabellenführer sollte gegen seinen Ortsrivalen „Wacker" sicher gewinnen. In der A-Klasse ist nur ein Spiel angesetzt und zwar Dahlhausen gegen Witten. — In der

Deutschen Turnerschaft

nehmen die Punktespiele im Fußball ihren Fortgang. Bochum 48 stellt sich auf dem städtischen Sportplatz an der Castroper Straße (3 Uhr 30) dem T.-V. Langendreer-Wilhelmshöh, der für die 48er in der vorigen Serie ein harter Gegner war, was in den knappen Ergebnissen von 2:1 und 1:1 seinen Ausdruck findet. Vielleicht gelingt dem Platzverein ein Erfolg. Sonst spielt noch die T.-Vg. „Eintracht" 94 Bochum an der Freiligrathstraße gegen Werne. Auch hier sollten die Punkte in Bochum bleiben. T.-G. Dortmund spielt gegen „Kickers", Castrop gegen „Fortuna" und Witten gegen „Eintracht"-Dortmund. Auch im Handball werden die Punktespiele fortgesetzt. Es treffen sich in der Kreisklasse: Tkl. Herne — Scherlebeck und T.-V. Wanne 85 — T.-V. Gladbeck; in der Gauklasse A: T.-V. Wanne 85 II — Tkl. Wanne II, Tvg. Bochum I — Tgde. Bochum und Tkl. Herne II — T.-V. Möhlinghausen I. In der Gauklasse B wiederholt der T.-V. 48 das am 18. Oktober 1925 abgebrochene Spiel gegen Tvg. Bochum auf dem Platz des T.-V. Brenschede. Anwurf 3 Uhr.

Am Vormittag 9 Uhr kommt im Stadion der Kampf um den Silberkranz der Stadt Bochum zum fünften Male zum Austrag. Der Wanderpreis wird diesmal in Form eines Dreikampfes (Weitsprung, Kugelstoßen, 100-Meter-Lauf) ausgekämpft. Die zahlreichen Meldungen lassen auf besonderes Interesse an diesem Kampf schließen. Der Verteidiger, T.-V. 48 Bochum, wird alles aufbieten müssen, um seine fünf Besten als siegende Mannschaft hervorgehen zu lassen.

Der Handball des D. S. B.

beschert drei sehr interessante Spiele in der Gauklasse. Die offenbar etwas abfallenden „Germanen" treffen in Dortmund mit S.-C. 95 zusammen, um hoffentlich endlich wieder einen Erfolg heimzubringen. Der S.-V. Weitmar hat am Sonntag vormittag 11 Uhr am Bergmannsheil mit dem stark nach vorwärts drängenden B.-V. „Westfalia"-Bochum stark zu kämpfen. Zu Anfang des Jahres siegte Weitmar nicht zuletzt vermöge der unvergleichlich größeren Erfahrung über den Neuling hoch mit 13:0 Toren. Doch schon im August machte sich der kräftige Fortschritt der „Westfalen" bemerkbar, die nur mit 1:3 unterlagen. Von den bisherigen sechs Punktespielen hat „Westfalia" vier Siege und zwei Unentschieden erkämpft, was auf einen starken spielerischen Fortschritt schließen läßt, sodaß wir den Ausgang des Treffens offen lassen. D. A. K. Dortmund dürfte der Dortmunder Schupo nicht gleiches Können entgegensetzen und die Punkte abtreten. — Von den Ereignissen im Reich interessiert der Verlauf des Städtespiels Berlin — Dresden.

Kraftsport.

Der Athletiksportklub „Jugendkraft"-Weitmar trägt am Sonntag morgen im Reichshallentheater den ersten Gaumeisterschaftskampf im Ringen gegen den St. u. N.-C. „Jugendkraft"-Essen aus. Der Gastgeber hat sich wieder befleißigt, seine alten bewährten Kräfte heranzuziehen, sodaß die Aussichten gegen die technisch gute Mannschaft der Gäste nicht schlecht sind.

Im Boxsport

sieht die deutsche Sportgemeinde mit lebhaftem Interesse den am heutigen Abend in der Gelsenkirchener Ausstellungshalle stattfindenden Kämpfen entgegen, in deren Mittelpunkt der Kampf des deutschen Halbschwergewichtsmeisters Paul Samson-Körner gegen Frank Nosse, den offiziellen Schwergewichtsmeister der Tschechoslowakei, steht. Die letzten Meldungen über Nosse, der sich in Prag besonders auf den Kampf vorbereitet hat, lauten günstig. Trotzdem glauben wir nicht, daß er in der Lage sein wird, mit Samson-Körner über die ganze Distanz zu gehen. Die Rahmenkämpfe versprechen ebenfalls besten Sport. Der deutsche Federgewichtsmeister Edu Schmidt (Bremen) hat den besten westdeutschen Kämpfer dieser Klasse, F. Reppel (Herne) zum Gegner. Große Beachtung verdient auch der Ausscheidungskampf um die Leichtgewichtsmeisterschaft von Deutschland zwischen Drekopf (Düsseld.) und Schell (Elberfeld). Der Düsseldorfer, der bekanntlich ungeschlagen von seiner Amerikareise heimkehrte, muß gegen den seit Anfang des Jahres stark nach vorne gekommenen Elberfelder seine ganze Erfahrung in die Wagschale werfen, um erfolgreich zu bestehen. Albert Matzke (Bochum) und Dertinger (Essen) bestreiten den Einleitungskampf. Da beide als vorzügliche Techniker bekannt sind, dürfte auch dieser Kampf, der dem Bochumer gehören sollte, erwärmen. Tomkowiak (Essen) und Antonowitsch (Bremen) werden über acht harte Runden gehen, die der gute Norddeutsche nach Punkten gewinnen könnte. Alles in allem dürfte das besonders in seinen nationalen Kämpfen trefflich besetzte Programm einen Vergleich mit dem vor Wochen im Essener Zirkus Hagenbeck getätigten Kampfabend aushalten.

Im Pferdesport

wird die Ausbeute nun immer magerer. Nachdem Krefeld und Dortmund im Westen ihre Abschlußrennen zum Austrag gebracht haben, folgt am Sonntag und Mittwoch das Schlußmeeting in Horst-Emscher, das eine verhältnismäßig vorteilhafte Besetzung erfahren hat.

Die Eröffnung der „Westfalenhalle".

Die Arbeiten an der „Westfalenhalle" zu Dortmund, über deren technische Ausführung wir bereits vor Wochen berichteten, sind in den letzten beiden Sommermonaten derart gefördert worden, daß der Eröffnung dieser größten deutschen Sport- und Festhalle zum vorgesehenen Termin am 28. November keine Schwierigkeiten mehr entgegenstehen.

In der architektonischen Ausführung geradezu ein Meisterwerk, das innerhalb Deutschlands keinen Vergleich mit anderen Sporthallen — z. B. dem Berliner Sportpalast — gestattet, kann das große Werk draußen am Steinernen Turm an der südlichen Peripherie Dortmunds als eine ideale Stätte für Saalveranstaltungen jeder Art angesprochen werden. Gelegentlich eines Empfangs der rheinisch-westfälischen Pressevertreter hatte man Gelegenheit, sich mit den gewaltigen Ausmaßen der schon fast vollständig fertig gestellten Halle vertraut zu machen. Man hatte unbedingt den Eindruck, daß hier in langjähriger Erfahrung erworbene Sachkenntnis eine ideale Lösung des Problems bewirkt hat. Die Lichtwirkung ist außerordentlich günstig, sehr geschmackvoll und vor allem zweckentsprechend der einfache und doch freudige Ton des Innenanstrichs. Mächtig überspannen die großen hölzernen Träger das Halbrund. Neben etwa 50 Kabinen für Sportler usw. enthält der Bau Restaurationsräume, Beratungszimmer und vorbildliche sanitäre Anlagen. Durch mehrere Seiteneingänge und ein eindrucksvolles Hauptportal gelangt man in den Wandelgang, von wo aus die Aufgänge zu den etwa 6000 Sitzplätzen geleiten. Kein Pfeiler, nichts stört die freie Sicht. Licht und Luft atmet der weite Raum. — In einer kurzen Besprechung erläuterte Stadtoberturnrat Frankenberg (Dortmund) das Programm der feierlichen Eröffnung am Samstag, den 28. November, bei der sämtliche Dortmunder Turner und Sportler jeder Richtung mitwirken werden. Vorträge eines Massenchores von 800 Sängern werden die Stunden der Einweihung besonders festlich gestalten. An einem feierlichen Einmarsch werden sich insgesamt 2000 Turner, Fußballer, Boxer, Kraftsportler, Leichtathleten, Ruderer, Radfahrer, Wintersportler usw. in ihrer Vereinskleidung beteiligen. Den Reigen der sportlichen Vorführungen werden die Turner eröffnen mit Freiübungen, Musterriegen usw. Die Leichtathleten bestreiten einen 60 Meter-Lauf, Hürdenläufe, Sprünge und einen großen Staffellauf. Anschließend kommen die Boxer und Kraftsportler zu Wort. Auch Volkstänze werden ausgeführt. Die Darbietungen der Radsportler umfassen Radballspiele, Kunstfahren und Fliegerrennen der besten Dortmunder Amateure auf der 200 Meter langen Bahn. Voraussichtlich wird auch noch das Programm durch die Hinzunahme des Pferdesports eine Bereicherung erfahren. Am Sonntag, den 29. November, sollen Amateurrennen und auch Dauerrennen hinter kleinen Motoren (Mabeko) zum Austrag gelangen. Desgleichen findet in den nächsten Wochen in der Halle eine große Pferdeschau statt.

Die vielgestaltige Verwendbarkeit der Halle, die zweifellos unserer Nachbarstadt ein gewisses Uebergewicht sichert, läßt einen naturgemäß die Frage der Rentabilität dieses mit großen Kosten errichteten Werkes weniger skeptisch betrachten. Letzten Endes kommt es auf eine geschickte Regie an. Und gerade in dieser Beziehung dürften André Picard, der frühere Leiter des Berliner Sportpalastes, und Direktor Schwarz von der Treptower Bahn aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung wesentlich zur Lösung dieser keineswegs außer Acht zu lassenden Frage beitragen.

F. C.

Kraftfahrsport.

Deutschland in der internationalen Sportkommission. Die internationale Vereinigung der anerkannten Automobilklubs beschloß auf Vorschlag des französischen Automobilklubs, daß Deutschland in der internationalen Sportkommission vertreten sein soll.

Aus dem Nachbargebiet

Aus dem Landkreis Bochum.

g. Altenbochum, 31. Okt. In der gestrigen Gemeinderatssitzung stand als erster Beratungspunkt die Auflösung des Gemeindehauses als Pflegeheim. Das Pflegeheim wird mit dem 1. November aufgelöst. Die Räume sollen umgebaut werden, desgleichen Räume im Stallgebäude. Dadurch werden mehrere Drei- bezw. Zwei-Zimmer-Wohnungen gewonnen. Die Kosten belaufen sich auf 6000 Mark. Das überflüssige Hausgerät soll verkauft werden. Die Gemeindevertretung stimmte zu. Zur Linderung der Wohnungsnot will die Gemeinde einen Stein-Barackenbau errichten. Dieser Bau soll 4×2 Wohnungen enthalten. Der Kostenanschlag beläuft sich auf 12 000 Mark. Mit 9:2 Stimmen wurde dem zugestimmt. Eine Reihe von Anträgen auf Hauszinssteuer mußten zurückgestellt werden, weil keine Mittel vorhanden sind, da die Gemeinde die Hauszinssteuer 1925 für eigene Wohnungsbauten verwandt hat. Desgleichen liegen eine Reihe von Anträgen seitens Besitzer von Altwohnungen auf Gelder aus der Hauszinssteuer vor. Hierfür waren in einer früheren Sitzung bereits 10 000 Mark vorgesehen. Die Gemeindevertreter Berke und Vorhage setzten sich für die Auszahlung der Gelder ein. Gv. Töbing wendete sich dagegen. Gv. Metz wendet sich gleichfalls gegen die Ausführungen Töbings. Der Antragsteller soll, soweit die Bedürftigkeit der Reparaturen festgestellt wird und soweit Mittel vorhanden sind, Hauszinssteuer erhalten. Dieser Antrag wurde mit 7:4 Stimmen angenommen. Sodann wurde die Festsetzung der Baufluchtlinien der Wittener Straße beraten. Der Siedlungsverband verlangt eine Mindestbreite von 26 Metern Breite. Gegen diese Forderung sprachen sich Gv. Berke und Selin aus. Letzterer forderte, daß der Siedlungsverband eine Entlastungsstraße Ost-West vorbereiten soll. Die Gemeindevertretung lehnte eine Erweiterung der Baufluchtlinie auf 26 Meter ab und beläßt es bei der bisherigen festgesetzten Fluchtlinie. Seitens der Baukommission lagen eine Anzahl von Beschlüssen zur Genehmigung vor. Während des Ausbaues der Wittener Straße müßte der Verkehr durch die Gemeindestraßen geleitet werden. Landesbauamt sowie Haftpflicht lehnen die Tragung der Kosten ab. Einer Fluchtlinie zwischen Brück- und Castroper Straße wurde zugestimmt. Ein von der Wittener Straße abgehender Straßenzug soll den Namen Juliusstraße erhalten. Von der Abänderung des Fluchtlinienplanes der Gartenstraße, Gartenplatz und des neuen Hellweg zwischen Garten- und Wittener Straße wurde Kenntnis genommen. Dem Erwerb der Bürgersteigfläche an der Garten-, Wilhelm- und Freiheitsstraße wurde zugestimmt. In der Wilhelmstraße soll eine weitere Gaslaterne angebracht werden und an dem Neubau an der Feldstraße eine elektrische Lampe. Der Erwerbslosenausschuß hatte einen längeren Antrag auf weitgehende Unterstützung gestellt. Der Amtmann Voos schilderte die schwierige Lage der Erwerbslosen, denen geholfen werden muß. Den südlichen Randgemeinden hat die Regierung eine größere Geldsumme zur Verfügung gestellt. Altenbochum wird ungefähr 4000 Mark erhalten. Weitmar erhält den Löwenanteil. Es sollen an die Erwerbslosen Gutscheine ausgegeben werden, und zwar vorläufig pro Kopf für einen Zentner Kartoffeln und eventuell Kohlen. Dieselbe Regelung soll für die Sozialrentner und Armen eintreten, jedoch erhalten diese 2 Zentner Kartoffeln. Es folgte geheime Sitzung.

k. Laer, 31. Okt. Am Sonntag findet in unserer Gemeinde eine große vaterländische Kundgebung, veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Volkspartei, Stadt und Land, verbunden mit Fahnenweihe der Jugendgruppe Laer, statt. Pfarrer Kromberg kann heute auf seine 25jährige Diensttätigkeit in unserer Gemeinde zurückblicken. Er ist in unserer Gemeinde sehr beliebt. Um das Gemeindeleben hat er sich sehr verdient gemacht.

u Riemke, 30. Okt. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde die Notwendigkeit der Instandsetzung der Bürgersteige an der Herner Straße anerkannt; sie sollen zu beiden Seiten der Straße sofort freigelegt werden. Dr. Borgard beabsichtigt, auf dem Grundstücke an der Herner Straße neben dem Gemeindebüro ein Wohnhaus zu bauen. Das Grundstück hat 17 Meter Front und ist 40 Quadratruten groß. Die Rute soll 125 Mark kosten. Von vielen Vereinen war ein Antrag gestellt betreffs Errichtung eines Kriegerdenkmals für die im letzen Kriege gefallenen Riemker. Gemeindevorsteehr Klüsener bezeichnete es als eine Ehrenpflicht der Gemeinde Riemke, ein Kriegerdenkmal zu bauen. Er beantragte für diesen Zweck einen Platz auf dem vorgesehenen Marktplatz seitens der Gemeinde freizustellen. Sonstige Kosten erwachsen der Gemeinde nicht. Einige Vertreter waren wohl für die Errichtung eines solchen Denkmals und schlugen als Stand den Ehrenfriedhof vor. Bei der Abstimmung waren sechs Stimmen für den ersten Antrag, vier Vertreten enthielten sich der Abstimmung. Die Sozialrentner, Ortsarmen, Kriegerwitwen usw. bekommen pro Kopf drei Zentner Kartoffeln unentgeltlich. Die Arbeitslosen, die verheiratet sind, und die Kinderreichen, die nur einen Ernährer haben, erhalten die Kartoffeln für zwei Mark je Zentner. Das Geld muß vom 1. Januar 1926 ab mit 15 Prozent monatlich zurückgezahlt werden. Die einzelnen Fälle sollen vom Wohlfahrtsamt eingehend untersucht werden. — Von dem Ausbau der in Frage kommenden Nebenstraßen beschloß die Vertretung, den früher gefaßten Beschluß zur Ausführung zu bringen. Da seitens einer großen, leistungsfähigen Baufirma ein sehr günstiges Zahlungsangebot eingeräumt wird, soll das Bauamt beauftragt werden, einen Entwurf mit Kostenanschlag vorzulegen und dann mit genannter Firma zu verhandel. Sämtliche Vertreter stimmten für den Antrag. Die Anstellung des Gemeindeboten Drewermann als Amtsbeamter seitens der Amtsversammlung wurde bemängelt. Es wurde ferner beschlossen, jedem Gemeindevertreter den früheren Eingemeindungsvertrag vom 31. Oktober 1922 mit der Stadt Bochum auszuhändigen, damit dieser nach den etwaigen Wünschen in nächster Sitzung umgeändert werden kann. Es soll dann eine Kommission mit dem Oberbürgermeister der Stadt Bochum verhandeln. — Das Thiemannsche Einwohnerhaus am Stemberg soll wegen Verfalls wieder etwas in Stand gesetzt werden. Die Summe für die dafür erforderlichen Reparaturen in Höhe bis 2000 Mark wurde bewilligt. Da der Haus und Grundbesitzerverein von Riemke eine Höhenmessung der Häuser und Grundstücke demnächst vornehmen lassen will, wird sich die Gemeinde womöglich daran beteiligen.

b **Riemke, 30. Oktober.** Am Sonntag wurde im Jägerschen Lokale die Gründung einer Freiwilligen Rote Kreuz-Gruppe vorgenommen. Es wurde ein vorläufiger Vorstand gewählt.

s. Langendreer, 31. Okt. Das Reformationsfest findet in diesem Jahre in besonders festlicher Weise statt. Heute abend findet ein Fackelzug durch unsere Gemeinde mit anschließendem Gottesdienst statt. Er beginnt in der Wilhelmstraße und bewegt sich durch die Straßen zum Kaiserplatz, wo sich die Teilnehmer trennen, und wiederum geschlossen zur Christus- bezw. Lutherkirche gehen. Sonntag finden in sämtlichen Kirchen Festgottesdienste statt. Nachmittags folgen im Gemeindehaus und Gemeinschaftshaus Festversammlungen. — Die Meisterprüfung im Damenschneider-Handwerk bestanden vor dem Innungsausschuß in Witten: Frl. Hunscheidt und Frl. Rade von hier. — Die Auszahlung der Unfall- und Invalidenrenten findet am Montag, den 2. November, am hiesigen Hauptpostamt statt. — An dem aufregenden Gerücht (das die ganze Gegend durchlief), es sei auf Zeche „Bruchstraße" ein großes Grubenunglück passiert, ist glücklicherweise nichts Wahres dran. Die Urheber solcher Gerüchte verdienten Prügel!

Aus dem Kreise Hattingen.

— Linden-Dahlhausen, 30. Oktober. Auf der Zeche „Zentrum" in Leithe geriet gestern morgen 11 Uhr der Bergmann Gustav Arnscheid von hier unter herabfallende Gesteinsmassen und erlitt einen komplizierten Schädel- und Oberschenkelbruch. Die Leiche des Verunglückten konnte erst abends gegen 10 Uhr geborgen werden. — Der Plan für das zum Ausbau der Verbandsstraße N. S. VII a als Kreisstraße zu enteignende oder dauernd zu beschränkende, in der Gemeinde Linden-Dahlhausen belegene Grundeigentum liegt nebst einem Eigentümerverzeichnis in der Zeit vom 31. Oktober 1925 einschl. 7. November im Amtshause (Tiefbauamt) in Linden-Dahlhausen zu jedermanns Einsicht aus.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

+ **Günnigfeld, 30. Okt.** Am Sonntag veranstalten die Vereine und Bürger der Gemeinde Günnigfeld eine gemeinsame Gedächtnisfeier für die im Weltkriege Gefallenen. Die Vereine treffen sich nachmittags 2½ Uhr an der Wirtschaft Dettmar, um von da unter Vorantritt einer Musikkapelle zum Friedhof zu marschieren, woselbst Dechant Wulff die Gedächtnisrede halten wird. — Ab 2. November wird auf der Linie 8 an Werktagen der Zehnminuten-Verkehr zwischen Melanchthonschule und Ullrichstraße bereits von 7 Uhr vormittags ab aufgenommen. Die Abfahrt von Melanchthonschule erfolgt 7,15 Uhr, 7,25 Uh vormittags usw. alle 10 Minuten, die Abfahrt von Ullrichstraße 7.12 Uhr, 7.22 Uhr vormittags usw. alle 10 Minuten. Die Abendfahrten sind unverändert geblieben.

[·] Wattenscheid, 31. Okt. Der Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener hält am Sonntag eine Gedächtnisfeier zu Ehren der im Weltkriege Gefallenen durch Kranzniederlegung, Ansprachen und Gesang auf allen drei Friedhöfen ab. Die teilnehmenden Vereine versammeln sich nachmittags 2 Uhr am Vereinslokal Sonnenschein, Weststraße 28. Um 2½ Uhr Abmarsch zum israelitischen, von dort zum evangelischen und dann zum katholischen Friedhof. Abends um 7 Uhr findet eine geschlossene Familienfeier im Vereinslokal statt. Einführungen hierzu sind gestattet.

Letzte Telegramme

Kein Revolutionsfeiertag mehr in Braunschweig.

Braunschweig, 30. Oktober.

Der Landtag hat heute den Revolutionsfeiertag des 9. November für das ganze Land Braunschweig aufgehoben und den Bußtag wieder in die Reihe der gesetzlichen Feiertage eingestellt. Damit ist eine vor vier Jahren erlassene Verordnung gestrichen worden.

Zwei Todesopfer bei der Explosionskatastrophe in Reinickendorf.

Berlin, 30. Oktober.

Das Explosionsunglück in Reinickendorf hat zwei Menschenleben gefordert. Der schwerverletzte Arbeiter Alfred Kolberg und der Kutscher Artur Siebert sind ihren schweren Verletzungen erlegen. Das Befinden der übrigen Verletzten kann bisher als befriedigend angesehne werden.

Ein Regierungsassessor als Aktenfälscher.

Leipzig, 30. Oktober.

Vor dem Schöffengericht in Weimar war am 30. Januar der Regierungsassessor Paul Kunze aus Weimar wegen Untreue und Urkundenfälschung in drei Fällen zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Kunze war im Innenministerium tätig und hatte in mehreren Fällen Aktenfälschungen vorgenommen und drei Aktien vernichtet. Der Reichsanwalt beantragte die Verwerfung der Revision. Das Gericht schloß sich nach kurzer Beratung der Anträge an.

Mittwoch Zusammentritt des neuen badischen Landtages.

Karlsruhe, 30. Oktober.

Der neugewählte badische Landtag tritt am kommenden Mittwoch 11 Uhr vormittags zusammen. In einer Sitzung des Landesausschusses der sozialdemokratischen Partei Badens wurde die Fortsetzung der bisherigen Regierungskoalition (Zentrum, Sozialdemokratie und Demokraten) beschlossen.

Großer Kautionsschwindel.

Breslau, 30. Oktober.

Der Kaufmann Bruno P. in Breslau hatte Ende 1923 eine weitverzweigte Organisation geschaffen zum Vertriebe einer Reklametafel in Hotels, in Geschäften, Wartesälen und dergleichen. In ganz Deutschland wurden 150 Filialen eingerichtet. Die Filialleiter mußten je 500 bis 3000 Mark Kaution zahlen. Die Kaution von einem Gesamtbetrage von 180 000 Mark hat P. unterschlagen. Er wurde verhaftet.

Die heutige Nummer umfaßt 28 Seiten.

Dr. Thompsons Seifenpulver

Marke Schwan
Seit 50 Jahren von der deutschen Hausfrau bevorzugt.

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

Zahnpraxis
P. Sachse
Viktoriastr. 9
Billige Preise. Beste Behandlung.

Bauplätze
zu verkaufen, ca. 5 Morgen am Höntroper neuen Walzwerk rutenweise zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Unmögliches — möglich!



Vergleicht!

Alsberg

Bochum

unerreicht!

Weitere Beispiele unserer unübertroffenen Leistungsfähigkeit:

Gelegenheitskauf! Riesen-Mengen

Kleider

aus reinwollenem Cheviot, gestreiften Wollstoffen und modernen Schotten

nur **7.25**

Gelegenheitskauf! Riesen-Mengen

Kleider

aus reinwollenem Popeline und kariertem Velour de laine, fesche Macharten

nur **11.25**

Gelegenheitskauf! Riesen-Mengen

Kleider

aus prima Wollrips, in allen Farben und Köper-Velvet, jugendliche Formen

nur **19.75**

Gelegenheitskauf! Riesen-Mengen

Kleider

aus prima Eolienne und Taffet, neueste Farben und Formen

nur **22.50**

Gelegenheitskauf! Riesen-Mengen

Kleider

aus prima Crêpe de chine, in neuen Formen und Farben

nur **27.50**

Fabelhaft billig!
Reinwollene
Strick-Kleidchen
nur **4.50**

Alsberg

Aktiengesellschaft
Bochum

Fabelhaft billig!
Kinder-Flausch-Mäntel
nur **5.50**

Bochum

Novembergeda
Bochum, die
Zentrum. —

Der Oktobe
fang kalt und un
ten Hälfte milde
Thermometer s
der Weinmond
schen, indem er
len liebkost. N
der mit den kü
Waldes aufräum
letzte Grün in
lein im Garten,
fang des Mona
die evangelische
der Natur pred
Winter, der die
hüllt. Der No
er ist ein ernste
Stürme übers
innerlich ungesu
Aber was kernig
steht den Winde
an Baum und
müde zur Erde
zu Blatt und B
vember uns ern
wißheit, daß dem
das Gute, das w
dern ewige Fruch
ber mahnen,
Tag ist. Wir
breite Schichten
diesem Winter
seiner tiefen Not.
Staat und Geme
Mancher würde
Kleidung. Da ri
Seht einmal eure
nach — da häng
dungsstück, das n
die Motten fress
haben — anstatt
damit erfreut? U
amt und andere
Ueberzieher, Kle
entgegennehmen
meisten not tut.
gedenken — Men
zugrunde gehen z
Das Fest der Li

Zwei bedeutu
und am Ende die
Polizeiherr sein
Regierungspräsid
Worte geredet w
recht behrzigens
Freund, Berater
Staatsbürgers —
des Verbrechertu
typ sein. Gerad
niemals ein Verg
heute sind die Ver
schroff und rückfä
Besonnenheit und
dem gewerbsmäßi
aber soll sie grün
likum nimmt leid
die Polizei mit v
muß aufhören:
werden. So klan
sidenten. Verfö
Oberbürgermeiste
tete, das es nicht
das Polizeipräsid
der Einführung
Jahre Gelsenkirc
heit glänzte.

Von hoher
turelle Entwicklu
formationstag; d
waltungsakademie

Roma

Copyright by

7)

„Ja, Herr
Drinnen im
auf einen Stuhl.
„Für mich m
Sein Vater
Schulter.
Mit überze
sterben, leben w
Mutter werden
Tag."
Er streckte
zeihen Sie mein
Heirat unserer K
denden Zustand
ein armes, krank
ten Groll fahren
ihre eifersüchtige
Ich gebe Ihnen
Händen tragen,
„Als Retteri
tor bitter. Um s
zem Schwanken
„Wenn es n
Wolf hatte
was die Männer
allen Sinnen na
bach vor ihm sta
zend um den Ha
Fast eine S
Dann trat
mit seinem ernst
Ohnmacht erwac
gehen."
„Doktor."
Wolf preßte
stock. „Doktor.

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Novembergedanken. — Polizei und Publikum. — Bochum, die Stadt der Schulen. — Ein kulturelles Zentrum. — Bräutigam und Braut. — Die verschönernde Hand.

Der Oktober nimmt heute Abschied. Am Anfang kalt und unfreundlich, brachte er uns in der zweiten Hälfte milde Tage, und um Mittag erklomm das Thermometer sommerliche Grade. So tröstet uns der Weinmond über die Vergänglichkeit alles Irdischen, indem er die sterbende Natur mit Sonnenstrahlen liebkost. Nun steht der November vor der Tür, der mit den kümmerlichen Resten der Schönheit des Waldes aufräumen wird; in dessen Nebelschauern das letzte Grün in Feld und Flur, das bescheidenste Blümlein im Garten, dahinsiechen. Darum hat an den Anfang des Monats die katholische und an das Ende die evangelische Kirche die Totenfeier gesetzt. Alles in der Natur predigt Vergänglichkeit; bald kommt der Winter, der die Erde in sein weißes Leichentuch hüllt. Der November mahnt zur inneren Einkehr, er ist ein ernster Bußprediger. Bald brausen die Stürme übers Blachgefild — was bresthaft ist und innerlich ungesund, das fällt ihm als Beute anheim. Aber was kernig ist und unangekränkelt, das widersteht den Winden und dem Frost. Schon zeigen sich an Baum und Strauch, ehe das letzte gilbe Blatt müde zur Erde sinkt, zarte Knospen, die sich im Lenz zu Blatt und Blüte entfalten wollen. Mag der November uns ernst stimmen, so sind wir doch der Gewißheit, daß dem Vergehen das Auferstehen folgt, daß das Gute, das wir ausgestreut, nimmer vergehen, sondern ewige Frucht tragen wird. So soll uns der November mahnen, Gutes zu tun und zu wirken, so lange es Tag ist. Wir leben in schweren Zeiten, und durch breite Schichten des Volkes geht ein Bangen vor diesem Winter mit seiner großen Arbeitslosigkeit, seiner tiefen Not. Wer diese lindern kann, säume nicht. Staat und Gemeinde können nicht aller Not abhelfen. Mancher würde dankbar sein für ein Stück warmer Kleidung. Da richte ich die Bitte an die Hausfrauen: Seht einmal eure Kleiderschränke, Kommoden, Truhen nach — da hängt gewiß noch dieses oder jenes Kleidungsstück, das nicht mehr gebraucht wird. Sollen es die Motten fressen oder soll es der Lumpensammler haben — anstatt daß man ein bedürftiges Menschenkind damit erfreut? Unsere Frauenvereine, das Wohlfahrtsamt und andere Stellen werden nicht mehr gebrauchte Ueberzieher, Kleiderröcke, Hosen, Schuhe usw. gern entgegennehmen und sie dort verteilen, wo es am meisten not tut. Pietät verlangt, daß wir der Toten gedenken — Menschenpflicht ist es, die Lebenden nicht zugrunde gehen zu lassen. Die gute Tat ist unsterblich. Das Fest der Liebe naht. Denken wir daran.

•

Zwei bedeutungsvolle Ereignisse stehen am Anfang und am Ende dieser Woche. Am Montag hat der neue Polizeiherr sein Amt angetreten. Dabei sind vom Regierungspräsidenten und vom Polizeipräsidenten Worte geredet worden, die für Polizei und Publikum recht beherzigenswert sind. Der Schutzmann, der beste Freund, Berater und Schützer eines jeden anständigen Staatsbürgers — der Feind der Staatsfeinde und des Verbrechertums! So soll der neue Schutzpolizeityp sein. Gerade hier im Industriebezirk war es niemals ein Vergnügen, Polizeibeamter zu sein. Und heute sind die Verhältnisse unendlich schwieriger. Nicht schroff und rücksichtslos soll die Polizei vorgehen, wo Besonnenheit und ein ernstes Mahnwort ausreichen; dem gewerbsmäßigen Verbrechertum, dem Rowdietum aber soll sie gründlich das Handwerk legen. Das Publikum nimmt leider öfter Partei für Leute, gegen die die Polizei mit vollem Rechte einschreiten muß. Das muß aufhören; Ordnung und Gesetz müssen geschützt werden. So klang es aus den Reden der beiden Präsidenten. Versöhnlich klangen auch die Worte, die Oberbürgermeister Dr. Ruer nach Gelsenkirchen richtete, das es nicht verschmerzen kann, daß es uns nicht das Polizeipräsidium fortschnappte und deshalb bei der Einführung des neuen Polizeipräsidenten, der vier Jahre Gelsenkirchener Bürger war, durch Abwesenheit glänzte.

•

Von hoher Bedeutung für die geistige und kulturelle Entwicklung unserer Stadt ist der heutige Reformationstag; denn an ihm tritt die Westfälische Verwaltungsakademie, Abteilung Industriegebiet, ins Leben. Unsere Stadt bringt nicht geringe Opfer für dieses Institut, das die Bildungsstätte sein soll für den künftigen Kommunalbeamten des Industriebezirks und die Krönung der bisher schon bestehenden Verwaltungsschulen. Zu dem feierlichen Akt werden sich die Spitzen der Universität Münster, der Provinz, der Städte und Gemeinden des Industriebezirks einfinden, woraus schon die Bedeutung der neuen Bildungsanstalt erhellt. Bauen andere Städte Ausstellungshallen, an denen sie sich übernehmen, so wollen wir in Bochum geistige Bauwerke aufführen, die unserer Stadt nicht nur, sondern dem ganzen Bezirke zum Segen gereichen. Bochum soll in noch höherem Maße kultureller Mittelpunkt werden. Unser Stadttheater gilt als das erste weit umher im Lande; unser städtisches Orchester hat einen vornehmen Ruf; die Bochumer Bergschule ist die größte Europas und das geologische Landesmuseum in Bochum das bedeutendste dieser Art in Preußen; wir verfügen über ein reich gegliedertes Schulwesen; unsere Krankenanstalten und unsere Aerzteschaft genießen hohes Ansehen, zu den bestehenden vier großen Krankenhäusern soll noch ein zweites evangelisches Hospital kommen. Bochum ist nicht nur eine Stadt der Industrie und des Handels, sondern auch der Kultur und der Bildung. Am kommenden Montag eröffnet auch die Landwirtschaftliche Schule ihren Betrieb; ihr wird in nicht ferner Zeit die Bäckerfachschule folgen. So darf man Bochum mit Fug und Recht eine Stadt der Schulen nennen, ein kulturelles Zentrum, dessen Ausstrahlungen ringsum befruchtend wirken.

•

Es war einmal — so fangen alle Märchen an. Also: Es war einmal eine blühende Dorfmaid. Ihr nahte sich ein solider Stadtherr in ehrbarer Absicht. Der Maid gefiel das wohl, aber sie war etwas eigenwillig, und wollte sich nicht so rasch binden. Denn sie hatte „etwas in die Milch zu brocken" und wollte so leichten Kaufs den Brautschleier nicht nehmen. Ein kleiner Nebenbuhler des Stadtherrn bestärkte sie darin. Das Verhältnis wurde nicht wärmer dadurch; die Maid schob ihr Jawort von Jahr zu Jahr hinaus. Sie hatte indessen erkannt, daß mit den Jahren ihre Schönheit verblühte und daß ihre einst prangenden Wangen blaß und schmal geworden waren. Dennoch trat der treue Fridolin noch einmal im Hornung dieses Jahres vor die Sprödе hin. Sie erbat kurze Bedenkzeit, doch erst, als das Laub von den Bäumen fiel, reichte sie den Ehevertrag ein. Der Bräutigam, der sechs Jahre geworben hatte, sollte nun sofort den Vertrag unterzeichnen, verlangte die kapriziöse Maid. Und als das nicht geschah, da' wallte die Maid im „königlichen" Zorn auf, stampfte mit den Pantoffeln auf dem Vertrag herum und erklärte, sich in den Schmollwinkel zurückziehen zu wollen. Ja, in einem hysterischen Augenblick wollte sie sich einem Buschmann an den Hals werfen. Arme Maid. „Was du im Augenblick verscherzt, bringt keine Ewigkeit zurück." Einer Maedei, die statt der früher sicheren Mitgift nur eine Schuldenlast in die Ehe bringt, steht es nicht recht an, eine glänzende Morgengabe zu fordern. Ein ehrlicher Bräutigam wird nicht mehr versprechen, als für den künftigen gemeinsamen Haushalt aufgewendet werden kann. Er muß verlangen, daß sein Bräutchen hübsch vernünftig ist und von ihm nicht etwas verlangt, was sie selbst sich nimmer verschaffen könnte. Die besten Ehen sind die, die nicht auf Illusionen aufgebaut sind, sondern auf realer Grundlage. Ich habe soviel Vertrauen in die Einsicht unserer Weitmarer Nachbarin, daß sie nicht ohne weiteres Hinz und Kunz nachbetet, sondern sich selbst zu klarer Erkenntnis durchringt.

•

Bei meinem Bummel durch Bochum habe ich wahrgenommen, daß meine Anregungen zur Stadtverschönerung doch auf guten Boden gefallen sind. An vielen Stellen wird Hand angelegt, den Häuserfronten ein freundliches, farbenfrohes Aussehen zu verleihen. Vorgärten werden gesäubert, Gitter gestrichen. Man sieht, auch gute Taten wirken ansteckend. Das Haus an der Maarbrückerstraße, über das ich mich früher mal geärgert habe, ist jetzt nett und sauber geworden. Wenn allenthalben mit dem tatkräftigen Willen herangegangen wird, dann bin ich gewiß, daß Bochum auch bald den Ruf erlangt, eine der gefälligsten und freundlichsten Städte der Industriebezirks zu sein! Im Grüntal in Grumme erstehe eine neue Promenade mit Ziersträuchern an den Böschungen. Auch dem Moltkeplatz und dem Stadtteil Hamme wird sich die Liebe des Stadtverschönerungsdirektors zuwenden — es soll keine unschönen Viertel mehr in Bochum geben!

Gottlieb vom Tippelsberg.

Teuerungszahlen.

Die Teuerungszahlen der Stadt Bochum und anderer Großstädte im Monat September 1925. (Stichtag: 23. Oktober 1925.):

	Teuerungszahlen in Reichsmark nach der alten Methode	nach der neuen Methode
Bochum	123,30	148,48
Dortmund	120,90	147,14
Gelsenkirchen	121,12	147,29
Duisburg	117,76	148,13
Düsseldorf	120,43	152,91
Essen	116,00	142,90
Berlin	117,42	142,50

** **Eingemeindung zum 1. Januar.** Die preußische Staatsregierung hat dem Referentenentwurf über die Neugestaltung im Ruhr-Emscherbezirk zugestimmt. Der Staatsrat wird, wenn sein Ausschuß in der kommenden Woche die Informationsreise beendet hat, Stellung zu dem Entwurf nehmen. Wie verlautet, aber amtlich noch nicht bestätigt ist, sollen die Eingemeindungen bereits zum 1. Januar 1926 erfolgen. Die Staatsregierung hält die schleunige Flurbereinigung für dringend erforderlich. Dies geht auch aus den vorgestrigen Ausführungen des Handelsministers Dr. Schreiber im preußischen Landtag hervor.

* **Verkauf von frischen Blumen am Allerheiligentag und am Totensonntag.** Der Verkauf von frischen Blumen und Kränzen am Sonntag, den 1. November (Allerheiligentag), und Sonntag, den 28. November (Totensonntag), wird für den Stadtbezirk Bochum von 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags zugelassen.

* **Reformations-Gemeindefeier.** Nach althergebrachtem Brauche veranstaltet der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes am Reformationssonntage alljährlich im großen Saale des Vereinshauses eine Reformations-Gemeindefeier mit einem auswärtigen Festredner. Auch für den morgigen Reformationssonntag, 4½ Uhr, hat der Bund für die evangelischen Gemeindeglieder bei freiem Eintritt wieder eine Sonderveranstaltung anberaumt. Im Mittelpunkt der Feier steht ein Vortrag über ein reformationsgeschichtliches Thema. Den Festvortrag hat Pfarrer lic. theol. Schmidt aus Bottrop übernommen, ein in Bundeskreisen bekannter und wertgeschätzter Volksredner. Ein recht abwechslungsreiches Programm mit dem Leitgedanken „Gott ist unsre Zuversicht und Stärke" wird der Veranstaltung festlich-erbauliches Gepräge geben. Erlesene Gesänge des Pauluskirchenchores unter Mitwirkung von Chorknaben in Abwechslung mit Deklamationen, Klaviervortrag und Einzel- sowie Gemeindegesang bilden nebst dem Festvortrag den äußerlichen Rahmen des Lutherabends, der ganz gewiß rege Beteiligung der Gemeindeglieder erhoffen läßt. Mit Rücksicht darauf haben Kinder unter 14 Jahren keinen Zutritt.

* **Jubiläum.** Generaldirektor W. Fincke konnte am Donnerstag auf eine dreißigjährige Tätigkeit als Vorstand der Viktoria-Brauerei A.-G. in Bochum zurückblicken. Der Jubilar hat das Unternehmen durch Umsicht und Tatkraft auch über weniger günstige Zeiten hinweg zu achtenswerter Höhe geführt. Nicht nur in Fachkreisen, sondern auch in den Kreisen der Bürgerschaft erfreut sich Generaldirektor Fincke großen Ansehens.

** **Doppel-Jubiläum.** Die Familie des Verginvaliden Moritz Stemmermann feierte am Donnerstag im Gockeschen Saale ein schönes Doppelfest, die goldene Hochzeit des alten Ehepaares und die silberne Hochzeit der Tochter. Viele Verwandte und Freunde der Jubelpaare hatten sich eingefunden, um den Jubilaren ihre Glückwünsche darzubringen. Der Gockesche Saal war besetzt. Auch die Stadtverwaltung hatte des Jubelpaares gedacht. Der Oberbürgermeister hatte ein Glückwunschschreiben und ein Geschenk geschickt. Von dem Vorstande des Deutschen Kriegerbundes in Berlin, unterzeichnet von Heeringen, war das Bild unseres Reichspräsidenten in schönem Rahmen geschickt. Auch der Kreis-Kriegerverband und der Krieger- und Landwehrverein von Grumme hatten Geschenke geschickt. Der Jubilar ist Gründer und langjähriger Vorsitzender des Grummer Kriegervereins. Heute ist er Ehrenvorsitzender desselben. Noch viele kirchliche und weltliche Vereine hatten den Jubelpaaren gratuliert. Das Fest verlief in schönster Weise und zeigte, daß sich die Jubelpaare allseitiger Liebe und Achtung erfreuen. Noch viele glückliche Jahre mögen ihnen beschieden sein.

× **Für Kleinrentner.** Die Auszahlung der Unterstützungen an die Kleinrentner für den Monat November erfolgt Dienstag, 3. November, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Stadthauptkasse, Mühlenstraße 3.

× **Kinderrückkehr.** Die Rückkehr der in den Kreisen Flensburg, Schleswig, Eiderstedt und Südtondern noch befindlichen Bochumer Kinder ist in den ersten Tagen des Monats November geplant. Diejenigen Kinder, die nach Hause zurückkehren sollen, sind auf dem städtischen Jugendamt, Frankgasse 7, Eingang G, Zimmer 123, bis zum 3. November anzumelden. Weitere Transporte erfolgen in diesem Jahre nicht mehr. Alle in den Pflegestellen noch verbleibenden Kinder scheiden aus der Organisation aus und müssen die Eltern für die Rückbeförderung selbst sorgen.

÷ **Stadtleihamt Bochum.** Am Donnerstag, 5. November, findet im Stadtleihamt, Frankgasse 7, die Versteigerung der verfallenen Pfänder aus der Zeit vom 21. März bis einschließlich 5. Mai 1925 — Pfand-Nr. 80831—85599 — statt. Zur Vermeidung des Verlustes dieser verfallenen Pfänder ist unbedingt erforderlich, daß dieselben bis zum Tage vor der Versteigerung eingelöst oder wenigstens unter Zahlung der bis dahin fälligen Gebühren verlängert werden.

* **Eine erfreuliche Nachricht.** Wie wir erfahren, hat die Maschinenfabrik Gebrüder Eickhoff, Bochum, größere Aufträge in ihren Spezial-Maschinen für den Bergbau aus dem Ausland erhalten. Die seit kurzem in einigen Abteilungen eingeführte Arbeitsstreckung dürfte bald ein Ende haben, evtl. sind Neueinstellungen erforderlich. Die bewährten Fabrikate dieser Firma finden immer mehr Verbreitung in den Bergbau-Revieren der ganzen Welt.

* **Ablehnung des Lohnschiedsspruches in der Gruppe „Nordwest".** Der christliche Metallarbeiterverband nahm, wie bereits kurz berichtet, in einer am Donnerstag stattgefundenen Versammlung zu dem Lohnschiedsspruch Stellung. Nach einem ausführlichen Verhandlungsberichtes und eingehender Aussprache wurde der Schiedsspruch einstimmig abgelehnt. Man

Der Bochumer Ehrenfriedhof.

Erst verhältnismäßig spät, im Frühjahr 1916, ist in Bochum der Ehrenfriedhof geschaffen worden. Die Ursache der Verzögerung lag in der Schwierigkeit der Beschaffung eines geeigneten Platzes begründet. Der Friedhof in der Vöde war fast voll belegt. Nur an der Langestraße war noch ein Grabfeld für die Bestattung unserer Krieger frei. Die Lage dieses Feldes ließ aber eine würdige Ausgestaltung zu einem Ehrenfriedhofe nicht zu. Da nun Bochum an Naturschönheiten in der nächsten Umgebung nicht reich ist, war keine andere Möglichkeit vorhanden, als den Ehrenfriedhof im Rahmen der geplanten Friedhofserweiterung an der Harpener Straße zu errichten.

Der Ehrenfriedhof ist terrassenförmig angelegt. Durch Ausnutzung der sich nach Osten natürlich senkenden Fläche sind drei Terrassen geschaffen worden, die durch Bruchsteinmauern abgestützt und durch wohlgegliederte breite Treppen miteinander verbunden sind. Die Treppenanlagen ziert ein reicher bildhauerischer Schmuck. Nachdem im Laufe der Jahre der grüne Rahmen herangewachsen ist, hat sich unser Ehrenfriedhof zu einer geschlossenen Anlage entwickelt, die unserer gefallenen Helden würdig ist. Für die Aufnahme der Gräber, die in einzelnen von Buchenhecken umgebenen Feldern erfolgt ist, waren zunächst nur die beiden unteren Terrassen bestimmt. Infolge der langen Dauer des Krieges reichte jedoch der ursprünglich vorgesehene Raum für die Gräber nicht aus. Es mußten daher weitere Gräber auf der dritten Terrasse untergebracht werden. Diese obere Terrasse ist eigentlich für eine Gedächtnishalle vorgesehen. Sie ist als Krone der ganzen Anlage gedacht, und soll ein Ehrenmal für die gefallenen Bochumer Söhne sein. Durch die Ungunst der Zeitverhältnisse hat sich der Plan leider noch nicht verwirklichen lassen. Weitere Gräber befinden sich unterhalb des eigentlichen Ehrenfriedhofes in dem dort gelegenen Parterre. Durch diese Anordnung der Anlage wird beim ersten Eindruck ihre Geschlossenheit etwas gestört. Aber gerade dieses Herauswachsen der Verhältnisse über jene zuerst gedachte Grenze spiegelt die ganze Größe und Schwere des gewaltigen Ringens unseres Volkes wieder. Im Jahre 1922, als kaum noch Beerdigungen auf dem Ehrenfriedhofe stattfanden, sind die inzwischen schlecht gewordenen Holzkreuze durch einfache, aber schön gegliederte Steine aus Muschelkalk ersetzt worden. Die ganze Anlage ist dadurch zu einem gewissen Abschluß gelangt. Sie wächst über den Rahmen eines Friedhofes hinaus zu einem würdigen Denkmal, das, wenn auch noch nicht ganz vollendet, eine ernste Sprache redet.

Der Ehrenfriedhof ist daher der gegebene Ort für die morgen stattfindende Gedächtnisfeier, die zeigen soll, daß sich die Bochumer Bürgerschaft ihrer Dankespflicht gegenüber den für Volk und Vaterland gefallenen Helden bewußt ist.

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Glücksucher

Roman von Erika Riedberg.

Copyright by Greiner und Comp., Berlin W.

7) (Nachdruck verboten.)

„Ja, Herr Doktor," die Tür schloß sich.

Drinnen im Wohnzimmer fiel Wolf wie gebrochen auf einen Stuhl.

„Für mich muß sie sterben, für mich."

Sein Vater legte ihm fest die Hand auf die Schulter.

Mit überzeugender Zuversicht sagte er: „Nicht sterben, leben wird sie für dich. Und ich und deine Mutter werden es ihr danken bis zu unserem letzten Tag."

Er streckte dem Inspektor die Hand hin. „Verzeihen Sie meiner Frau ihren Widerstand gegen die Heirat unserer Kinder. Sie ist durch ihren langen leidenden Zustand dem wirklichen Leben fremd geworden, ein armes, krankes Weib. Lassen Sie Ihren berechtigten Groll fahren, Lenzbach. Sehen Sie einer Mutter ihre eifersüchtige Eitelkeit auf ihren Einzigen nach. Ich gebe Ihnen mein Wort, sie wird Ihre Tochter auf Händen tragen, sie lieben und segnen."

„Als Retterin Ihres Sohnes," sagte der Inspektor bitter. Um seinen Mund zuckte es. Aber nach kurzem Schwanken nahm er Werders Hand.

„Wenn es nicht zu spät ist, sei es so."

Wolf hatte wie geistesabwesend kaum auf das, was die Männer sprachen, geachtet, er horchte nur mit allen Sinnen nach dem Nebenzimmer. Erst als Lenzbach vor ihm stand, sprang er auf und fiel ihm schluchzend um den Hals.

Fast eine Stunde verging in qualvollem Warten.

Dann trat Doktor Walther in die Tür und sagte mit seinem ernst ruhigen Gesicht: „Sie ist aus ihrer Ohnmacht erwacht. Ich hoffe, es wird alles gut gehen."

„Doktor."

Wolf preßte ihm die Hände wie in einem Schraubstock. „Doktor. Sie erlösen mich von wahrer Höllenpein. Herrgott, in diesen Stunden habe ich mit den Verdammten fühlen gelernt . . ."

Walther legte eine Kugel auf den Tisch. „Die steckte in der Wunde . . . Wenn Sie sie als Beweisstück wollen?"

„Der Schirjak wars. Seit ich ihn einmal fast erwischte, lauert er mich auf," sagte Wolf.

Der Direktor nahm die Kugel an sich. „Jetzt wird endlich mit ihm Schluß gemacht."

„Ach, Vater, wenn sie nur lebt. Was geht uns dann der Wlderer an."

„Er ist ein Schaden für die ganze Gegend. Es wäre falsches Mitleid, ihn laufen zu lassen."

Als Doktor Walther in erster Morgenstunde zu seiner Frau ins Zimmer trat, sagte er lächelnd: „Siehst du, es geschehen noch Wunder. Da hat ein Unheil ein freundliches Menschenglück geschmiedet."

„Sie wird also leben?"

„Leben ja, fragt sich nur, ob der Arm nicht steif bleibt."

Frau Else lächelte, „wird er schon nicht . . . Bei deinen berühmten Knochenbruchheilungen."

Als sich der Doktor zu kurzem Schlaf auf das Lager streckte, dachte er in freudiger Befriedigung, daß der Arzt zwar ein geplagtes Menschenkind sei, ihm aber auch Momente so hoher Freude beschieden werden, wie sonst keinem.

4.

Indessen so der dunkle Flügelschlag des Todes ihrer Schwester Haupt fast gestreift hatte, ging Wera Lenzbach im Stübchen der neuen Wirtschafterin des Jarnowitzer Pastors mit großen Schritten hin und her.

Die kleine Mira saß auf einem Bänkchen in der Ecke.

Wera hatte ihr eine Puppe und einen Apfel in die Händchen gedrückt. Sie mußte Ruhe haben, überlegen können.

Marfas noch so leise geflüsterten Worte von Freiheit und Licht, von Rausch und Luft und Daseinsrecht, wirkten in ihr aufhetzend, sinnbetörend nach, schürten heimlich, aber ständig fortwirkend Unzufriedenheit und förmliche Lebensgier. Hohn, fast Haß auf die Einförmigkeit des Elternhauses packte sie.

Hundertmal und täglich neu mußte sie das Verlangen nach der Ferne, den unbändigen Willen, das Glück zu suchen, zertreten und knebeln. Etwas, das sich eben nicht mehr zertreten und knebeln ließ, dem sie nachgeben mußte mit allen Fiebern des Seins, vor dem sie eines Tages hinausfliehen mußte auf die Landstraße.

Marfas Erinnerungen und Schilderungen sausten ihr wie Geschosse um den Kopf, verdunkelten ihr den Blick, für Wahrheit und Klarheit, verzerrten ihr die Gegenwart und spiegelten ihr eine Zukunft vor in hellem, grellem Licht, wie von feurigen Raketen durchflammt.

Stellen aus Büchern, die sie gelesen, Vorführungen aus den Lichtspielen, die sie mit Leidenschaft besuchte, kamen dazu, durchtobten Herz und Phantasie und hielten sie beständig in Aufruhr.

Alle Sinne strebten, der Heimat Enge zu verlassen, das bescheidene Jungmädchenkleid mit den rauschenden Gewändern großer Damen zu vertauschen.

War sie nicht schön? Hundertmal schöner als jene oben im Schloß? Und sollte sie hier verblühen, hinwelken, ohne sich jemals mit junger glühender Brust in des Lebens brausenden Strom zu werfen?

Die Heimat. Das Elternhaus. Die Liebe.

Ach, was war ihr die Liebe.

Macht, Triumphe wollte sie.

Ja, einmal hatte sie sich wohl Liebe eingebildet . .

Und der Versuch, den schönen Werder der sanften, kühlen Irene abspenstig zu machen, hatte ihr Spaß gemacht.

Nach der Verlobung jedoch hatte das gefährliche Spiel viel an Reiz verloren; immerhin war diese von der hochmütigen Mutter verbotene Verbindung ein Anstoß mehr für Wera, hinaus zu verlangen.

Mochte Irene kämpfen oder ergebungsvoll dahinwelken um ihrer entrissenen Liebe willen. Sie selbst wollte fort, und wenn sie, so wie sie ging und stand, auf die Landstraße hinaus laufen müßte.

Das Kind zerrte die nicht gerade saubere Puppe hinter sich her. Der Apfel war gegessen, nun langweilte es sich.

Die Tante sollte mit ihr spielen.

Unfreundlich wies Wera die hübsche dunkeläugige Kleine zurück. Sie zitterte fast vor Ungeduld.

Wo nur Marfa blieb.

Wera lief aus der Tür in die Wirtschaftsräume hinüber und fand Marfa in der Küche.

„So komm doch endlich. Wir wollen doch überlegen. Wozu bin ich denn sonst hier."

Die junge Frau lächelte wehmütig, legte aber doch ihre angefangene Arbeit beiseite und folgte Wera in ihr eigenes kleines Gemach. Sie wußte: Dasselbe Fieber, das sie einst dem lustigen, heißblütigen Mann in die Arme gejagt hatte, der Trieb zu einem unsteten Zigeunerleben, glühte jetzt auch in Weras Adern . . . Und kein Rat, keine Vorstellungen, nicht einmal das trostlose Beispiel, das sisie selber bot, würde dieses Feuer löschen, sie mußte ihre eigene Erfahrung machen, die entweder in Erfüllung oder elender Niederlage bestehen würde.

Marfa brachte das Kind zu Bett und setzte sich dann Wera gegenüber in einen Schaukelstuhl.

„Bitte."

Sie schob ihr ein Kästchen mit Zigaretten hin und zündete sich selbst eine an.

„Es ist zwar ein unverzeihlicher Luxus für jemand, der oft tagelang kein Brot bezahlen konnte, aber gerade dieser Luxus bringt mir die Rückkehr zu einem anständigen Dasein am deutlichsten zum Bewußtsein. Es sagte mal jemand auf die Frage: Wann hört der Genuß des Lebens auf? Wenn man keine Zigarette mehr bezahlen kann. Sicher übertrieb dieser jemand, aber etwas Begreifliches ist daran."

Wie sie so dasaß, mit diskreten Bewegungen rauchte, wirkte sie noch interessant und trotz der Einfachheit ihrer Kleidung elegant.

Wera beobachtete sie mit immer gleicher Neugier und Spannung.

(Fortsetzung folgt).

Ernährungsprobleme.

Den fünften Vortrag im Rahmen der z. Zt. in Essen stattfindenden Medizinischen Woche hatte Geheimrat v. Müller übernommen, der über „Die Lehre von der Ernährung auf Grund der Kriegserfahrungen und der neueren Forschungen" sprach. Der Redner wies zuerst darauf hin, daß der gesunde Mensch in seiner Ernährung seinem Instinkt folgt. Das sich bildende Hungergefühl bewirke, daß das Körpergewicht eines Erwachsenen nur in geringem Umfange schwanke. Das Sättigungsgefühl verhütet eine Ueberernährung. Eine Ernährungswissenschaft ist notwendig bei der Ernährung derjenigen, die nicht selbst für sich sorgen, sondern für die gesorgt werden muß, wie Kinder, Soldaten, Gefangene usw. Was der einzelne Mensch notwendig hat, stellte der Krieg allen Deutschen deutlich vor Augen. Als das Fett fehlte und das Brotgetreide bis 95 Prozent ausgemahlen wurde und damit für den menschlichen Magen unverträglich war, als die Kartoffeln durch Rüben ersetzt wurden, war der Einfluß einer ungenügenden Ernährung offensichtlich geworden und im Winter 1916 bis 1917 konnte man von einer Hungersnot reden. Dieselbe machte sich vor allem in den Anstalten und den Gefängnissen bemerkbar. Die Arbeiter waren nur noch bis zu zwei Drittel ihrer sonstigen Kraft arbeitsfähig. Diese Erscheinungen griffen auch auf den ganzen Mittelstand über, soweit er nicht Gelegenheit zur Selbstversorgung hatte. Alles dieses wurde im Herbst 1917 durch eine reiche Kartoffelernte besser, sodaß man sagen kann, daß die Kartoffel das Deutsche Volk vor dem Verhungern gerettet habe. Was hat der Körper nun eigentlich notwendig? Durch Experimente an Hungerkünstlern, durch sich zur Verfügung stellenden Aerzten und Studenten wurde eine genaue Untersuchung durchgeführt, die sich im wesentlichen auf die Höhe des zugeführten Sauerstoffes und die Höhe der in der verbrauchten Luft nachweisbaren Kohlensäure zu beschränken braucht. Sie werden bestimmt durch die Kalorien, genau wie in der mechanischen Wärmelehre. Eine ältere, konstruierte Maschine habe 15 Prozent Nutzen, ein Dieselmotor bis 50 Prozent, der Mensch in vollem Arbeitstraining ebenfalls bis 50 Prozent, bei unökonomischer Verwendung seiner Kräfte selbstverständlich weniger. Das Heizmaterial, seine Ernährung und entsprechend der zu leistenden Arbeiten müßten die Quantität sein. Unsere Ernährung setzt sich zusammen aus Fett, Eiweiß und Kohlenhydrathe, die sich zum Teil gegenseitig ergänzen können. Wieviel Kalorien der Mensch notwendig habe, ergaben Versuche folgender Werte: Pro Stunde verbraucht ein gesunder Mensch 70 Kalorien in Ruhr, beim Gehen 140, beim Radfahren 340, beim Schwimmen über 600. Setzen wir den erwachsenen Mann 100, so verbraucht die Frau 83 Prozent, ein Kind unter 6 Jahren 55, bis 13 Jahren 83 und in den Entwicklungsjahren ebenfalls 100. Bei Fieber steigt der Verbrauch auf 170 und mehr. Untersuchungen wurden auch auf die verschiedenen Berufe ausgedehnt. Ein Erwachsener in Ruhe verbrauche an einem Tage 16 bis 1700 Kalorien, bei mittlerer Arbeit 2800 bis 3200, bei schwerer Arbeit bis zu 4000. Ein geistiger Arbeiter verbraucht nicht mehr als 10 Prozent mehr als der sich in Ruhe befindlichen. Das Eiweiß kann in tierischem und pflänzlichem Eiweiß zugeführt werden. Zusammenfassend führte der Redner aus, daß eine Ernährung dann ausreichend sei, wenn sie genügend Brennstoffe enthalten, wenn ein gewisses Quantum Eiweiß, das nicht ersetzbar ist, vorhanden ist und die entsprechenden Salze und Vitamine (sie sind enthalten in Tomaten, Orangen, Naturbutter). Er wies dann auf die erhöhte Bedeutung der Einfuhr von Lebensmitteln hin, bei dem Verlust der östlichen landwirtschaftlichen Gebiete und führte zum Schluß die Stimme eines Engländers an, der von dem Wohlstand redete, in dem die Welt und auch Europa bis zum Kriege sich befand. Man wolle hoffen, daß eine Periode nicht des Ueberflusses, aber doch des Gleichgewichtes in absehbarer Zeit wieder erreicht werden würde.

---

hatte erwartet, daß die Löhne der Metallarbeiter in der Nordwestgruppe, die hinter den Löhnen gleichartiger Berufe in anderen Industrien und Bezirken zurückstehen, eine der Teuerung angemessene Aufbesserung erfahren würden.

* **Die Lohnfragen im Baugewerbe.** Wie uns von Arbeitgeberseite mitgeteilt wird, hat der Reichsarbeitsminister, nachdem er die Entscheidung über den Verbindlichkeitsantrag der Gewerkschaften zum Schiedsspruch vom 18. dieses Monats bereits zweimal vertagt hat, nunmehr den Schlichter für Rheinland und Westfalen, Dr. Jötten (Köln) beauftragt, die Entscheidung zu fällen. Dr. Jötten soll zu Verhandlungen auf den heutigen Samstag, 31. Oktober, eingeladen haben. Bis Mitte Mai 1925 betrug der Lohn des Bauarbeiters 84 Pfennige. Nach Ablauf des derzeitigen Abkommens wurde durch Schiedsspruch des Dr. Jötten der Facharbeiterlohn um zirka 31 Prozent auf 1,10 Mark für das rheinisch-westfälische Industriegebiet erhöht. Seitens der Unternehmerschaft wurde gegen diese Erhöhung in schärfster Form angegangen mit der Behauptung, derartige Löhne seien bei der katastrophalen Lage der Gesamtwirtschaft untragbar, außerdem würde im Einzelfalle das Bauen weit über dem Durchschnittsindex hinaus zu teuer. Die Bauunternehmerschaft des Industriegebiets hat sich mit ihrer Auffassung nicht durchsetzen können. Die rechtzeitig eingeleiteten Verhandlungen mit den Gewerkschaften nach Ablauf des Abkommens vom 22. Mai zerschlugen sich, da die Gewerkschaften nicht nur einen Lohnabbau ablehnten, sondern eine Lohnerhöhung von zirka 13 Prozent erneut forderten. Gelegentlich des Schiedsspruches vom 18. dieses Monats, der die Bauarbeiterlöhne in der bisherigen Höhe erneut vorsieht, gab das Arbeitsministerium zu, die Löhne seien gegenüber den in anderen Gewerben gezahlten Löhnen tatsächlich zu hoch. Von Seiten der Arbeitnehmer ist beim Arbeitsministerium der Antrag gestellt worden, den Schiedsspruch vom 18. Oktober verbindlich zu erklären. Die vom Arbeitsministerium bereits am vergangenen Dienstag einberufenen Verhandlungen verliefen ergebnislos.

* **Lohnkrise in den Gemeindebetrieben.** Am Sonntag findet in Essen eine Konferenz der Gemeindearbeiter Rheinlands und Westfalens statt, die zu dem Lohnschiedsspruch Stellung nehmen wird. Voraussichtlich ist die Ablehnung des Schiedsspruches zu erwarten. Die Lage in den Betrieben hat eine außerordentliche Zuspitzung erfahren.

* **Eine neue Operette im U.-P.** Man muß es den Inhabern des U.-P. und der Leitung der Operette lassen, daß sie sich alle die redlichste Mühe geben, dem Bochumer Publikum an Operettenneuheiten das Menschenmöglichste zu bieten. Das muß besonders anerkannt werden, weil jede Aufführung eine sorgfältige Durcharbeitung und zum größten Teil auch eine Neuausstattung erfährt, obwohl das Programm naturgemäß sehr schnell wechseln muß. So erschien jetzt nach dem großen Erfolg des „Friedericus Rex" schon wieder eine neue Operette auf dem Spielplan. „Dolly" heißt sie und hat die bewährten Schwankfabrikanten Arnold und Bach zu Verfassern, während die Musik von Hugo Hirsch stammt. Schon diese Namen bürgen dafür, daß es sich um ein sehr unterhaltsames Werk handelt. Arnold und Bach, die Verfasser der „Spanischen Fliege" und vieler anderer kräftiger Zugstücke, haben dafür gesorgt, daß der Text ausnahmsweise nicht allzusehr in den Hintergrund gedrängt wird. Andererseits hat Hugo Hirsch, der bekannte Kabarett- und Operettenkomponist alles getan, um auch der Musik zu durchschlagendem Erfolg zu verhelfen. So konnte es nicht fehlen, daß die lustige Handlung ebenso viel Beifall fand wie die vielen musikalischen Schlager, die fast allesamt wiederholt werden mußten. Kein Wunder; denn die Aufführung ließ kaum einen Wunsch offen. Das Ensemble hat sich sehr gut zusammengespielt und weist allenthalben bewährte Kräfte auf, an ihrer Spitze Marey Brion, die fesche Soubrette und Rolf Enger, ein wirklich vorzüglicher Tenorbuffo. Dolly und Frank Mormann hatten beide Gelegenheit, bei der Erstaufführung der „Dolly" Erfolg auf Erfolg einzuheimsen. Enger hatte sich nebenbei noch um die Einstudierung der Tänze verdient gemacht. Die Spielleitung lag in den Händen Fred Zimmers, der seiner doppelten Aufgabe in der Rolle als Emmerich dermaßen gerecht wurde, daß ihm lauter Beifall auf offener Szene gezollt wurde. Karl Stauber stellte wieder einen seiner vertrotteten Fürsten und Ernst Federlin einen seiner blasierten Barone mit viel Geschick auf die Beine. Gut war auch Hans Eilers als Notariatssekretär und Lina Genesius als geschiedene Baronin. Da auch die Bühnenbilder ansprachen und die Musik unter Direktor Adolf Meyerfieden weitgehenden Ansprüchen genügte, kam ein voller Erfolg zustande.

* **In den Tod gerannt.** Aus eigener Unachtsamkeit kam am 28. Oktober der Arbeiter Karl Sch. aus der Baarestraße ums Leben. Er lief, wie Augenzeugen übereinstimmend berichten, auf der Baarestraße vor dem Hause Nr. 2 in einen Kraftwagen hinein. Er wurde vom Kotflügel des Wagens, der im mäßigen Tempo die Straße entlang fuhr, erfaßt und kam zu Fall. In besinnungslosem Zustande wurde er zum Krankenhause transportiert. Als er aus seiner Bewußtlosigkeit erwachte, gab er an, daß er an dem Unglück die Schuld trage. Er ist nun der erlittenen Kopfverletzung im Krankenhause erlegen. — Dieser Fall möge zur Aufmerksamkeit beim Passieren des Straßendammes mahnen; denn nicht immer trifft den Fahrzeugführer bei Unglücksfällen die Schuld.

)*(**Die Jagd hinter dem Verbrecher.** Der Strafgefangene Miska, der, wie bereits berichtet, am 12. dieses Monats aus der Strafanstalt entwichen ist und noch eine längere Zuchthausstrafe zu verbüßen hat, hat sich in den letzten Tagen hier aufgehalten. Als ihn Freitag früh Kriminalbeamte an einer Baustelle in der Uhlandstraße festnehmen wollten, gelang es dem Miska, in der Dunkelheit in der Richtung Grumme zu entkommen. Die Beamten haben noch mehrere Schüsse auf ihn abgegeben. Nach den Beobachtungen ist Miska am rechten Bein verletzt worden.

* **Aus dem Polizeibericht.** In der Nacht zum 29. Oktober wurden aus dem Stall eines Grundstückes an der Wattenscheider Straße 16 Hühner und ein Hahn gestohlen. Die Tiere wurden an Ort und Stelle abgeschlachtet, die Köpfe ließ man zurück. Ermittelungen sind eingeleitet. — Aus dem Hausflur des Gewerkschaftshauses an der Kaiserstraße wurde ein Fahrrad, Marke „Janus", Nr. 6921, das dort für kurze Zeit ohne Aufsicht stand, gestohlen. — In Verwahrung der Kriminalpolizei befindet sich eine Büchse mit Würstchen, Inhalt etwa 20 Paar und eine neue Arbeitshose, die zweifellos aus einem Diebstahl herrühren. Interessenten wollen sich bei der Kriminalpolizei, Hattinger Straße 59/61, Zimmer 29, melden.

** **Kleine Tageschronik.** Auf ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum kann heute die Firma Erich Engels, Glasmalerei, Thomasstraße 6, zurückblicken. Sie hat sich zu eine der angesehensten ihrer Art entwickelt. — Die in der letzten Zeit hier angehaltenen Ein-, Zwei- und Drei-Markstücke sind, wie festgestellt worden ist, von der in Dortmund festgesetzten Falschmünzerbande angefertigt worden. Ueber die Festsetzung ist kürzlich berichtet worden. — Seit Freitag früh fahren die Wagen der Linie 4 und 5 auf dem neuen Anschlußgeleise für die nach Witten und Werne führenden Strecken bei der Wirtschaft Stodt. — An der unteren Dibergstraße ist im Frühjahr der Bürgersteig mit einem Bauzaun abgesperrt. Der Anfang zum Bauen ist auch gemacht, aber seit Monaten ruht der Betrieb. Die Anwohner sind gezwungen, an dieser Stelle den Fahrdamm zu begehen. Dieser Umstand ist umso gefährlicher, da auf der anderen Seite ein Lastkraftwagenbetrieb sich befindet, wo die Wagen ständig ein- und ausfahren. Wenn die Bauarbeiten dort eingestellt sind, so möge man doch den Zaun wieder zurückstellen, damit der Bürgersteig frei wird.

Filmschau.

m. **Tonhalle.** „Die gefundene Braut" ist endlich mal ein Film, der an Originalität wirklich nichts zu wünschen übrig läßt. Was man so im allgemeinen von den deutschen Filmlustspielen hält, daß sie kein Tempo haben und an schlagkräftigen Einfällen mangeln, kann man durchaus hier nicht in die Wagschale werfen. Ja, ist es denn überhaupt ein Lustspiel? Es könnte auch ein Spielfilm oder eine Tragikomödie sein. Das eine steht aber fest, es ist ein Werk, das dem internationalen Filmforum gerecht wird, das mit seinem übersprudelnden Humor und seinem tragikomischen Einschlag einen Publikumserfolg hat, wie man ihn selten bei deutschen Lustspielerzeugnissen erlebt. Durch die Handlung geht ein frischer Zug. Eine unverkitscht weltbürgerliche Sache. Die Darstellung eine restlose Lockerung schauspielerischen Könnens. An ihrer Spitze marschiert Xenia Desni als charmantes, zu allen Streichen aufgelegtes, in Romanen schmökerndes, Abenteuer suchendes, aber dabei doch naives Vor- und Kleinstadtmädel. Auch die Photographie und die Regie stellen beide Spitzenleistungen dar. Somit ist ein Werk geschaffen worden, das uns im trüben Alltag einen heiteren Lichtblick bringt. — Die zweite Sensation des Programms: der Gesellschaftsfilm „Jedermanns Weib". Hier scheint der Titel etwas unglücklich gewählt zu sein, dafür ist aber die Handlung abwechslungsreich. Sie entbehrt nicht der nötigen Spannkraft. Maria Corda in der Hauptrolle, eine blendend schöne Frau, zeigt fabelhafte Toiletten und kann auch sonst ein gutes plus für sich buchen. — Die „Ufa-Woche" schließt das Programm ansprechend.

(::) **Welt-Lichtspiele.** In diesem Lichtspielhause gelangt der Detektivfilm „Graf Greif" zur Aufführung. Spannende Sensationen und Tricks, stark durchsetzt mit köstlichen humoristischen Szenen, läßt dieses Filmwerk dem Publikum die Zeit nicht lang werden. Der siebenaktige Phoebusfilm „Vererbte Schuld" mit seiner erstklassigen Darstellung zeigt ein ergreifendes Filmspiel aus dem Leben. Die zweiaktige amerikanische Groteske „Dodo als Jäger" und die neueste Trianonauslandswoche beschließen das reichhaltige Programm.

(::) **Kammer-Lichtspiele.** Die Kammer-Lichtspiele, übrigens ganz renoviert, warten mit dem Filmwerk „Im Namen des Kaisers" auf. In sechs fesselnden Akten ist hier die tragische Geschichte eines Leutnantsstreiches niedergelegt. Die Hauptdarsteller, Hans Schmettow und die schöne Lya de Putti haben hier hinreichend Gelegenheit, ihr filmschauspielerisches Können zu beweisen. In dem achtaktigen Film „Die Betrügerin" bürgt die bekannte Filmkünstlerin Pola Negri für das Gelingen dieses Filmwerkes. Das Programm wird der Direktion ein volles Haus bringen.

(::) **Apollo-Lichtspiele.** „Jack Demsey, der Weltboxmeister" heißt der Film, der in Bochum zum ersten Male in den Apollolichtspielen über die Leinwand zieht. Dieser Film, spannend von Anfang bis zum Schluß wird die Boxsportfreunde vor allem interessieren. Er handelt von der Entdeckung des jetzigen Weltmeisters. — Der zweite Großfilm „Die weiße Motte", ein Drama in sechs Akten, läßt die Zuschauer ganz auf ihre Kosten kommen. Das packende Seedrama „Die Macht des Kindes" in sechs Akten gibt dem vorzüglichen Programm einen würdigen Rahmen.

Veranstaltungen und Vergnügungen

(!) **Der deutsche Rundfunk in Wort und Bild.** Die überall mit großem Beifall aufgenommene Veranstaltung „Der deutsche Rundfunk in Wort und Bild" wird auch für Bochum ein besonderes Ereignis werden. Allen Interessenten des Rundfunkwesens können die Veranstaltungen, die am 3. und 4. November im evangelischen Vereinshaus, abends 8 Uhr, für die Oeffentlichkeit stattfinden, auf das Angelegentlichste empfohlen werden. Dem Laien wie auch dem Fachmann wird ein anschauliches Bild über die gesamte Entwicklung des Rundfunkwesens in Deutschland vor Augen geführt. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltungen steht der Vortrag von Herrn Direktor Bucher aus Braunschweig und ein Vortragsfilm, in vier Abteilungen.

() **Union-Palast Operettenbühne.** Täglich 8 Uhr geht die mit großem Erfolg aufgenommene Operette „Dolly" mit Marey Brion in der Titelrolle in Szene. Samstag findet die letzte Kinder-Vorstellung „Das tapfere Schneiderlein" statt. Sonntag nachmittag 3½ Uhr ist auf vielseitigem Wunsch letzte Aufführung der beliebten Operette: „Friedericus Rex und sein Leibkutscher" in vollständiger Abendbesetzung (großes Orchester 16 Mann). Montag abend 8 Uhr „Krone und Fessel". (Siehe Anzeige).

(!) **Preiskegeln.** Auf der neu angelegten Bundesbahn beim Wirt H. Strauch, Herner Straße 53, findet ein Preiskegeln statt. Da es am Allerseelentage (Montag) ausfallen muß, so wird es bis 4. November verlängert.

Aus dem Vereinsleben.

(=) **Bochumer Frauenklub.** Im Laufe des Sommers wurde der Bochumer Frauenklub gegründet. Maßgebend für den Zusammenschluß ist die Ueberzeugung, daß auch in Bochum eine Stelle geschaffen werden muß, die über Parteien und Konfessionen hinweg einen Meinungsaustausch über die heutigen Aufgaben der Frauen ermöglicht und ihre gemeinsamen Interessen vertritt. Es ist vorgesehen, daß in unseren Klub in jedem Monat eine Zusammenkunft stattfindet. Es werden Berichte über hauswirtschaftliche, erzieherische, soziale und Berufsfragen gegeben, die als Unterlage zur Aussprache dienen. Ferner soll eine Reihe von Vorträgen im größeren Rahmen veranstaltet werden, für die bereits einige im öffentlichen Leben stehende Persönlichkeiten gewonnen sind.

* **Koloniale Arbeitsgemeinschaft.** Am 12. November beginnt der Vortrags-Zyklus der kolonialen Arbeitsgemeinschaft in Bochum und zwar wird im ersten Teil des Abends in Wort und Bild und anschließend hieran Herr Kersting, Herne, über „Kamerun, Land und Leute" unter besonderer Berücksichtigung der religiösen Anschauungen der westafrikanischen Neger sprechen.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte
vom 30. Oktober.

Während das Hochdruckgebiet im Südosten Europas wenig Aenderung zeigt, ist das Tiefdruckgebiet vom Nordmeere über Skandinavien nach der mittleren Ostsee fortgeschritten. Das Hochdruckgebiet bei Island hat sich wesentlich verstärkt. Das Tiefdruckgebiet im Nordwesten Großbritanniens hat seinen Kern südwärts verlagert und sich ostwärts ausgebreitet. In Deutschland war es heute früh bei schwachen südlichen Winden teils heiter, teils neblig. Die Morgentemperatur lag im Norden zwischen sechs und zehn Grad, im Süden zwischen drei und vier Grad.

Vorhersage bis Sonntag: Ziemlich heiter, nur vorübergehend stärker bewölkt und stellenweise leichte Regenfälle sowie mild bei schwachen westlichen Winden.

Ort	Luftdruck in mm	Windrichtg. u. Stärke	Temperatur C°	Wetter
Essen	761.2	SSO 3	13	ziemlich heiter
Borkum	760.9	S 2	7	wolkig
München	765.5	SO 1	3	Nebel
Berlin	764.6	SSO 1	6	
Kahle Asten		SSO 4	7	heiter
Brocken	664.2	SW 5	7	ziemlich heiter
Zugspitze	533.2	OSO 2	−1	klar
Lugano	764.8	N 1	8	heiter

Und schaltet weise im häuslichen Kreise . . .

Dazu gehört auch, daß man sich Blusen, Kleider, Strümpfe und dergl. im Hause selbst färbt. Mit **Heitmann's Farben** geht das mühelos, **ohne Kochen** und erspart Geld.

Achten auf Marke **„Fuchskopf im Stern".**



Kühler
in sämtl. Ausführungen.

Neuanfertigung, Reparaturen, Modernisierung schnell u. preiswert, bei kostenloser Zustellung.

Enderlein & Gromann G. m. b. H.,
Ruf 3025 **Dortmund** Lübeckerstr. 1

✱ Vereins-Kalender ✱

Der Stahlhelm, B. d. F. Geschäftszimmer der Ortsgr. Bochum: Lokal Fritz Velten, Sonntags 10—12 Uhr. Sonntag, den 1. Nov. 1925, um 3 Uhr: Antreten zur Teilnahme an der Gedächtnisfeier auf dem Ehrenfriedhof am Lokal Fritz Velten.

Kr.-Sp.-Verein „Germania". Samstag, 31. Okt., abds. 7 Uhr im Vereinslokal Wilh. Steinrath, Obere Marktstr. Monatsversammlung. Erscheinen sämtl. Mitglieder ist dringende Pflicht. Der Vorstand.

Bochumer Krieger- und Landwehr-Verein, II. Bez. Die für Samstag, den 31. d. Mts. vorgesehene Versammlung muß besonderer Umstände wegen ausfallen und wird auf später verschoben.

Alles wird übertroffen

durch mein modernes Verkaufssystem

denn ich biete jedermann Gelegenheit, seinen Bedarf in **sämtlichen Bekleidungsstücken** einzudecken und gewähre bei **kleiner Anzahlung ohne Preis-Aufschlag** für den **Restbetrag** einen

mehrmonatlichen Kredit

Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung, Kleiderstoffe, Samt, Seiden, alle Manufakturwaren, Herren- u. Damenwäsche, Pelze, Arbeiter-Garderobe Bettfedern, Inletts, Gardinen, Bett- und Schlafdecken

Die gekaufte Ware wird bei der ersten Anzahlung sofort mitgegeben.

Bochum Brückstraße 27 **Max Mischkowski** **Bochum Brückstraße 27**

Beachten Sie meine Schaufenster und prüfen Sie meine Preiswürdigkeit.

Peter Andreas

Die glückliche Geburt eines

Jungen

zeigen an

Andreas Bongartz u. Frau
Hetty geb. Scheuermann.

Hagen, den 24. Oktober 1925.

Z. Zt. Privatfrauenklinik Bochum, Arndtstraße 16. Abteilung Dr. Bayer.



Du warst so jung,
Du starbst so früh,
Wer Dich gekannt,
Vergißt Dich nie.

Am Donnerstag morgen verschied plötzlich und unerwartet infolge eines Unglückfalles unser lieber Sohn, herzensguter Bruder, Schwager und Onkel

Karl Schaller

im blühenden Alter von 29 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, Ostpreußen, Osterfeld, Bottrop, Erle-Buer, den 30. Okt. 1925.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr vom Elisabeth-Krankenhaus aus statt. (38934



Donnerstag morgen 4 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, die wohlachtbare

Witwe Maria Flasche

geb. **Weyers.**

im Alter von nahezu 70 Jahren, im festen Glauben an ihren Erlöser

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, Krefeld, Steele und Mülheim-Heißen, den 30. Oktober 1925.

Die Beerdigung erfolgt Montag, den 2. November 1925 9 Uhr vormittags, vom Sterbehause, Henriettenstraße 9 a. Alle, die aus Versehen keine Nachricht erhalten, diene diese als solche. 39085

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag 12½ Uhr meinen lieben Mann, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Herrn Christoph Engelbrecht

infolge schweren Leidens im Alter von 78 Jahren 4 Monaten zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Engelbrecht.

Bochum 7, Herne, Sodingen, Langenberg, Barop, Gladbeck, Stiepel u. Werne, den 29. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet Montag, den 2. Novbr., nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Bochum 7, Marktstr. 129, aus statt. (39059

Trauerfeier daselbst ½ Stunde vorher.

Loheland-Gymnastik!

LEHRWEISE RHODEN LANGGAARD.

Erteile ab 1. November 1925 Unterricht im Friedr. Lueg-Haus, Zimmer 29a, 2. Obergesch.

GERTRUD FRANKE.

Sprechzeit im Martha-Haus Montags 12-2, Freitags 4-5

Beerdigungs-Anstalten

Heinrich Träger
Dorstenerstraße 98
Telephon 1144

Ferdinand Träger
Bessemerstraße 18
Telephon 1000

Eigenes Leichenauto für Ueberführungen

Reichhaltiges Lager in allen Sorten Särgen

Zuverlässige und reelle Bedienung

Bochumer Krieger- u. Landwehr-Verein

Sonntag, den 1. November 1925:

Toten-Feier

auf dem Ehrenfriedhof. Die dem Kreis-Kriegerverband Bochum angehörenden Vereine, die gesamte Bürgerschaft, insbesondere die staatlichen, städtischen und geistlichen Behörden werden zu der Feier eingeladen. Die Angehörigen der gefallenen Helden versammeln sich auf den Wegen zwischen den Gräbern. Antreten der Vereine usw. 3¾ Uhr nachmittags in der Humboldtstraße, in der Reihenfolge ihres Eintreffens; Anmarsch nur von Süden von der Schiller- und Rollstraße her. Anzug: Mütze, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

75jähr. Jubiläum

der

Evangelischen Gemeinschaft

in Europa

vom 1.–8. November 1925,

in der „Auferstehungs-Kirche“, Alleestraße 48.

Sonntag, 1. 11., vorm. 10 Uhr: **Gemeindefeier mit Sonntagsschule,**
nachm. 5 Uhr: **Reformationsfeier.**

Montag, 2. 11., abends 8 Uhr: **Feier des Jugendvereins,** Redner Pr. **R. Steckel,** Dortmund.

Dienstag, 3. 11., abends 8 Uhr: **Vortrag: „Unser Dienst an den Kleinen“,** Redner Pr. **O. Hänisch,** Elberfeld.

Mittwoch, 4. 11., abends 8 Uhr: **Vortrag: „Die Bedeutung des Chorgesanges und der Musik in der Evangel. Gemeinschaft“,** Redner Pr. **C. Schuler,** Mülheim-R.

Donnerstag, 6. 11., abds. 8 Uhr: **Vortrag: „Die Wohltätigkeit innerhalb der Evangelischen Gemeinschaft“,** Redner Dir. **W. Weischedel,** Elberfeld.

Freitag, 6. 11., abends 8 Uhr: **Gedächtnisfeier für verstorbene Prediger, Missionare und Krieger,** Redner Distr.-Vorst. Pr. **W. Quack,** Düsseldorf.

Sonntag, 8. 11., vorm. 9 Uhr: **Schluß-Festgottesdienst.**
nachm. 4.30 Uhr: **Schluß-Festfeier,** Redner Pr. **E. B. Richter,** Bochum. a3291

Paul Schraber

Juwelier / Goldschmiedemeister
Ecke ABC- u. Humboldtstraße
Seit 1891

Armbanduhren

Beste Qualitätsware in großer Auswahl.
— Wirklich vorteilhaft. —

Bekanntmachg.

Fordere die Personen, die ihre

Schuhe

nicht abgeholt hab., auf, binn. 24 Stunden sich zu melden. Schuhmacher Elmer, Hedwigstraße 12.

Heirats-Gesuche

Ein-heiraten!

Fräul., 20 J., m. 20 000 M. Barvermög., Fräul., 25 J., biet. Einheir. i. Geschäftsh., Landwirtstocht., 28 J., m. kompl. Aussteuer u. 20 000 M. Barverm., Fräul., 31 J., biet. Einheirat i. Eigent. und Lebensm.-Geschäft, Fräul., 40 J., biet. Einheir. i. vorn. Putzgesch., Fräul., 49 J., Mitbes. von Weinberg., Grundbesitz u. Villa, Witwe, 32 u. 36 J., biet. Einheirat in Landwirtsch., Wwe., 39 J., Villa und 20 000 Mark bar, Witwe, 44 J., mit Haus u. Land biet. Einheir. i. Schreins., Witwe, 48 J., m. 3 Häus. u. Ladenlokal biet. Einheir., Witwe, 50 J., mit sch. Villa, Grundbesitz u. Haus in Großstadt usw. Auch weit. Damen v. 18 b. 60 J. mit Eigent. u. Vermögen wünschen bald. Heirat. LF20

„Fortuna“

Essen, Vereinst. 21, Nähe Stadttheater. Mülheim-Ruhr, Kettwigerstr. 35. Tel. 1605.

Sprechz. tägl. und Sonntags. Die Anfragen Rückporto.

Reiche Ausländerinn., verm. deutsche Dam. w. Heirat. Herren, auch ohne Verm., Ausk. sof. Staatswe., Berlin, Postamt 113.

Ja. Mann, 27 J., kath., blond, sucht e. hübsch. i. Mädch. v. 22–25 J. kenn. z. lern. zw. später.

Heirat.

J. Witwe a. angen. Angeb. unt. A. M. 38941 a. d. Geschst.

Fräul., Schles., 25 J. alt, kath., w. sich zu

verheiraten

m. Geschäftsm. od. Beamt. in gel. St. Angeb. unt. G. K. 38442 an d. Geschst.

Ehevermittlung „Fortuna“

Frau B. Wysocki

Bochum, Märkischestr. 10, pt., gegründet 1913, älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Stand. reell und diskret. Dam. m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt. Auch Sonntags geöffnet. Rückporto erbeten.

Damen finden freundl. Aufnahme Witte. Dev. Dortmund. Hohestraße 231 Telephon 3800.

25

Unserem Herrn Montageinspektor

BUSCH

zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum ein dreifaches, kräftiges „Kau-Ruck“. Baustelle Zeche Dorstfeld, Schacht 1–4, der Fa. Fr. Gröppel.

Sie müssen gut geschlafen haben

wenn Sie frisch an Ihre Arbeit gehen wollen
Kaufen Sie daher Ihre Betten nur im Fachgeschäft:

Betten-Spezial-Haus Reinecke & Bäke
A B C-Straße 13 Bochum Fernruf 3995 Am Wilhelmsplatz

PHOTO-ATELIER FROHWEIN

FRIEDRICHSTR 14-16
Fernruf 2586

liefert

Das vornehme Porträt
sowie
Die moderne Vergrößerung
zu billigen Preisen.

Weihnachts-Aufträge

werden schon jetzt entgegen genommen

Niederlage sämtlicher

Heilwässer

Karlsbader Mühlbrunnen
„ Schloßbrunnen
„ Sprudel
bei
Magen- und Darmleiden

KARL LL27
LINDEN
KRONENSTR. 35-37,
FERNRUF 1852 u. 2388.

Leibwäsche Tischwäsche Bettwäsche

Ein besonders billiges Angebot

das Ihnen außergewöhnliche Vorteile bietet.

Prüfen Sie die äußerst billigen Preise meiner erstklassigen Fabrikate in den Fenstern an der Harmoniestr.

Damen-Hemden mit Träger und Hohlsäumen,	2.40
Damen-Hemden mit Träger und Stickerei	2.75
Damen-Beinkleider stumpf, mit Hohlsäumen	2.40
Damen-Beinkleider mit Stickerei	3.75
Damen-Nachthemden mit Hohlsäumen	5.25
Damen-Nachthemden mit Stickerei	6.75
Damen-Hemdhosen solide Stoffe, neue Formen, 7.50, 5.75,	4.90

Tischtuch 125×125 gute Damastqualität	4.90
Tischtuch 130×160 gute Damastqualität	5.25
Mundtuch 56×56 gute Damastqualität	1.00
Tischtuch 130×160 rein Leinen	9.75
Mundtuch 60×60 rein Leinen	1.65
Kissenbezug 80×80 mit Bogenverzierung	2.60
Paradekissen 80×80 auf 3 Seiten mit Einsatz	4.90
Paradekissen 80×80 mit Stickerei und Einsatz reich garniert,	6.25
Bettuch 150×240 aus kräftigem Haustuch	6.50
Bettuch 150×240 aus gutem Halbleinen	6.90

Extra weite Wäsche für stärkere Damen in großer Auswahl vorrätig.

Elegante Tischgedecke in allen Größen und Preisen in reichhaltiger Auswahl.

Vollständige Brautausstattungen bestickt und schrankfertig, arbeite ich als Sonderheit in eigenen Werkstätten.

Leinenhaus Hermann Buschhoff Bochum, Ecke Koch- u. Harmoniestr.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, den 2. November 1925, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1. **Schränke, Tische, Oefen, Lampen und einige Gegenstände für elektrotechnische Anlagen.**
2. **1 Schreibmaschine, 1 Schreibmaschinentisch, 1 Tisch, 1 Dielengarnitur, 1 Glasschrank, 1 Flurgarderobe, 1 Hängelampe, 1 Teppich.**
3. **1 Ladenkasse, 1 Theke, 1 Schaukasten.**
4. **Tische, 1 Bücherschrank m. Büchern, 1 Gasofen, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Beleuchtung, Stühle, Sessel, 1 Schreibzeug, Bilder, 1 Sofa, 1 Flurgarderobe.**
5. **1 Ztr. Nudeln, 2 Ztr. Zucker**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt der Käufer Wirtschaft Morjan, Alleestraße.

Bochum, den 30. Oktober 1925.

Bierkämper
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum.
Fürstenstraße 51.

Für die vielen Geschenke und überaus zahlreichen Glückwünsche anläßlich unserer

Silberhochzeit

sprechen wir allen Beteiligten auf diesem Wege unsern 38892

herzlichen Dank aus.

Oberlandjäger Zabel u. Frau.
Altenbochum, den 30. Okt. 1925.

Jahrelange

Flechten

habe ich durch Gebrauch von Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** beseitigt, nachdem bis dahin alle anderen Mittel versagten. Postkass. V. in B. Per St. M.—, 65, 80 % verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besond. zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Zu Allerheiligen

Grabkränze
Grabkerzen

Bochumer Blumenhalle
Bochum, Große Beckstraße 22.

Pelze!

Großer Allerheiligen-Verkauf!

Enorm billige Preise.

Fuchsin-Pelz großer Frauen-Kragen **M. 17.50**

Wolfs-Ziege groß und seidig **M. 25.50**

Sealin-Pelz großer Frauen-Kragen **M. 36.00**

Sealin-Muff Tonnenform **M. 36.00**

Sealin-Cravatte moderne Form **M. 39.00**

Sealin-Schal 2,10 m lang **M. 89.00**

Zobel-Wathabypelz großer Frauen-Kragen besonders solides Pelzwerk **M. 42.00**

Nerz-Murmel-Pelz großer Frauen-Kragen **M. 45.00**

Skunks-Pelz großer Frauen-Kragen **M. 145.00**

Skunks-Muff Tonnen- u. Taschenform **M. 145.00**

Pelzhüte aus Sealin und Maulwurf

Pelzbesätze und Felle enorm billig

Pelzhaus Offszanka
nur Bochum, Hochstraße 5

Großer Wagen-Verkauf!

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe ich um für diesen Sommer zu räumen:

Viktoria-Wagen (Halbverdecke), Dogcarts, Gigs, Landwagen, Landauer, Kupee, Tonneau, sowie Brotwagen, offene Kastenwagen und Lieferwagen wie neu und gut erhalten.

WAGENFABRIK STICHT,
Blankenstein-Ruhr.
5 Min. vom Bahnhof. Ruf 423 Hattingen.

Fahrräder

eigene Fabrikation, 10 Jahre Rahmengarantie. Reparat., Emaillier., Vernick. Nur Facharbeit bei billigen Preisen.

Carl Rosenkranz
Kanalstraße 29.

Unsere Preise für

Strumpfwaren

in bekannten guten Qualitäten und reichhaltiger Auswahl

Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz und farbig mit Doppelsohle und Hochferse	95 ₰	58 ₰	45 ₰
Damen-Strümpfe schwarz, echt Macco mit Doppelsohle und Hochferse	1.95 ℳ	1.35 ℳ	95 ₰
Damen-Strümpfe Ia Seidenflor, schwarz u. farbig mit Doppelsohle u. Hochferse	2.50	1.95	1.25
Damen-Strümpfe Kaschmir (Wolle gewebt) m. Doppelsohle u. Hochferse schwarz u. farbig	2.95	2.25	1.95
Kinder-Strümpfe schwarz, Baumwolle, Ia Qualität			
Kinder-Strümpfe reine Wolle, schwarz unser bekannter Schulstrumpf			

Grösse	8	7	6	5	4	3	2	1
Mk.	1.25	1.15	1.05	0.95	0.85	0.75	0.65	0.55
Grösse	8	7	6	5	4	3	2	1
Mk.	1.95	1.70	1.55	1.40	1.25	1,10	0.95	0.80

Herren-Socken grau (Schweißsocken)	75 ₰	48 ₰	35 ₰
Herren-Socken grau (Arbeitersocke) gestrickt, Wolle plattiert	1.25	95 ₰	65 ₰
Herren-Socken grau, schwere Qualität (Landwolle)	1.15	95 ₰	75 ₰
Herren-Socken farbig (Fantasie-Socken	1.35	85 ₰	75 ₰

Gebrüder Abraham Bochum Heinrichsfr. 2

Puppen-Klinik **Zum Puppendoktor**
(Knauf's Damen-Frisier-Salon)
nur 20, Königstraße 20 nur
Reparaturen jeder Art in 24 Stunden.

Harn-, Hautleiden,
Nervenschwäche (LSch31)
Spez. Behandlung oh. Salvarsan u. Quecksilber
Gewissenhaft und verschwiegen.
Schroeters Heil-Institut, Bochum
Kaiserstr. 56. Sprechst. 9-12 vorm. u. 4-7 nachm. Sonntags n. vorm.

Wasserdichte Pferdedecken, Wagendecken, Wagenlaternen
empfiehlt LK12
Ed. Köllermann, Rottstraße 41.

Sprech-Maschinen
nur erstklass. Instrumente auch Schallplatten neueste Aufnahmen, liefert zu den **günstigsten Zahlungsbedingungen** frei Haus.
Heinr. Römer,
Ottostraße 7, Fernruf 5015
Kein Laden, daher enorm billig. Verlangen Sie heute noch Offerte. 38880

Ich helfe Ihnen in Ihrer Aufwertungssache!
in Zivil und Strafprozeß- Steuer- und Mietsachen mit bekannt bestem Erfolge.
Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. 25
Tel. 4999. Gegr. 1867 Aeltestes Büro am Platz

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst.
an Private. Katalog 748 frei. **Einzelmöbelfabrik Suhl (Thür.)** I 206



Knippenberg's Spielwaren-Ausstellung ist da!!!

Ihr Kinderlein kommt mit den Müttern heran,
Und seht Euch die prächtigen Sachen bald an.
Es gibt dieses Jahr — was das Herz nur begehrt:
Soldaten, Kanonen, ein Schaukelpferd,
Kasperle, Bären, Bücher, Gesellschaftsspiele,
Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Automobile.

Für Mädchen: Puppen, Wagen, Küchen, Läden,
Von Steiff alle Tiere, Kochherde, Puppenbetten,
Zauberkästen, Meccano und auch Stabil,
Karussels, Fahrräder, Gespanne gar viel,
Kommt Alle, denn auch für wenig Geld,
Man bei Reichenberg stets nur das Beste erhält.

H. Knippenberg * Bochum,

Ostring Moltkestr. 4 — das Haus der guten Spielwaren — Viktoriastr.-Ecke
Haus-, Küchengeräte, Porzellan, Holzwaren-, Lack-Artikel

Die Eröffnung der Verwaltungsakademie, „Abteilung Industriegebiet" in Bochum.

Zum Geleit.

Bochum, der Mittelpunkt des gleichnamigen alten Amtes und späteren Kreises, ist trotz der politischen Verselbständigung der mit ihm früher vereint gewesenen Gemeinwesen deren wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt geblieben. In seinen Mauern befinden sich die Verwaltungen von Riesen-Unternehmungen der Montanindustrie, von wirtschaftlichen Zentral-Organisationen des Unternehmertums und der Arbeitnehmer, die ihren Einfluß weit über unseren engeren Bezirk hinaus erstrecken. Bochum hat sich als kultureller Mittelpunkt des früher mit ihm verbundenen Gebietes behauptet. Sein Theater, über die Grenzen des Industriebezirks hinaus als vorbildlich anerkannt, zieht die kunstliebenden Kreise aus nah und fern herbei. Sein Schulwesen ist am mannigfaltigsten ausgestaltet im ganzen Ruhr-Emscher-Gau. Es umfaßt alle Schulgattungen allgemeiner und fachlicher Art. Zu ihnen tritt am heutigen Tage eine Anstalt mit Hochschulcharakter, die „Abteilung Industriebezirk" der Westfälischen Verwaltungsakademie zu Münster. An ihr werden vorwiegend ordentliche Professoren der Westfälischen Wilhelms-Universität lehren, um zusammen mit hochstehenden Praktikern der Beamtenschaft von Reich, Staat und Selbstverwaltung wissenschaftliche Fortbildung zu gewähren.

Bochum ist die finanzielle Trägerin dieser Stätte wissenschaftlicher Lehre und Arbeit. Einmütig haben die städtischen Körperschaften die Mittel bewilligt, die zur Errichtung der Akademie erforderlich waren. In demselben Geiste werden sie, des können wir gewiß sein, die neue Kulturstätte weiter pflegen. Ihr und unserer Heimatstadt zur Eröffnung ein

herzliches Glückauf!

Dr. Ruer,
Oberbürgermeister.

Die Kommunalakademie.

Von

Gerichtsassessor a. D. Dr. jur. et rer. pol Elleringmann, geschäftsführendem Direktor der „Abteilung Industriebezirk".

Am heutigen Tage findet in Bochum die feierliche Eröffnung einer besonderen Abteilung der Westfälischen Verwaltungsakademie für den rheinisch-westfälischen Industriebezirk statt. Zwei Tage später werden die Vorlesungen beginnen. Hierdurch ist dem zentralen und östlichen Teil des Industriebezirks eine neue Stätte wissenschaftlicher Lehre beschert worden. Sie stellt eine Einrichtung dar, die, in sich abgeschlossen, die vollständige Erledigung des verwaltungsakademischen Studiums ermöglicht. Insoweit also besitzt die „Abteilung Industiebezirk" der Westfälischen Verwaltungsakademie Selbständigkeit. In einer anderen Beziehung lehnt sie sich an die bisher schon bestehende Westfälische Verwaltungsakademie in Münster und dadurch an die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität an, insofern nämlich, als ihre Dozenten, soweit grundlegende Fächer in Betracht kommen, der eben genannten Fakultät als ordentliche Professoren angehören. Durch diese Verbindung ist die Wissenschaftlichkeit des Lehrbetriebes und der Arbeitsweise gesichert. In anderen Fächern wesentlich praktischer Färbung werden wissenschaftlich gebildete Praktiker zu Worte kommen, sodaß die für eine Verwaltungsakademie unerläßliche Verbindung von Theorie und Praxis gewährleistet ist.

Unsere neue Verwaltungsakademie will in erster Linie den Beamten des rheinisch-westfälischen Industriebezirks Gelegenheit zur systematisch-wissenschaftlichen Ausbildung und Fortbildung geben. Dieser bedürfen sie gegenüber der Fülle neuer Aufgaben wirtschaftlicher, rechtlicher und verwaltungstechnischer Art, wie sie die neue Zeit gebracht hat. Besonders drängend treten diese Aufgaben im Industriebezirk mit seiner ungeheuren Massierung arbeitender Menschen auf. Aus diesem Grunde darf unsere Heimat in erster Linie Anspruch auf eine dieses Bedürfnis befriedigende wissenschaftliche Lehreinrichtung erheben. Eine solche besitzen schon seit längerer Zeit neben der Reichshauptstadt zahlreiche Orte unseres Vaterlandes, die an Bevölkerungszahl und Bedeutung dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk weit unterlegen sind. Deshalb war hier eine Tat geboten.

Durch diese Tat wird aber unserer Heimat nicht nur das gegeben, was anderen Städten schon vorher eigen war; vielmehr wird durch sie auch Neues geschaffen und zwar Neues, das bisher nirgendwo besteht: die Kommunalakademie. Sie verwirklicht einen Gedanken, der in unserem engeren Bezirk emporwuchs; den Gedanken nämlich, daß für die Beamten der Kommunen und Kommunalverbände diejenige grundlegende Fachausbildung bei Einrichtung einer Verwaltungsakademie nutzbar gemacht werden muß, die ihnen durch die im Industriebezirk bestehenden mustergültigen Verwaltungsschulen bereits vermittelt worden ist. So stellt die Kommunalakademie einen organischen Aufbau auf diesen Verwaltungsschulen dar, durch den sie im besonderen Maße befähigt wird, zur wissenschaftlichen Vertiefung zu führen. Ihr wird innerhalb der Ausbildung für Kommunalbeamte die Zukunft gehören.

Die Auswirkung der jungen Ausbildungsstätte, deren Geburtstag wir heute begehen, soll sich aber nicht nur auf die Beamtenschaft in allen ihren Zweigen beschränken, sondern sich ausdehnen auf die gesamte Bevölkerung. Ein Jeder, wes Standes und Berufes er auch sei, kann, soweit er nur eine genügende Vorbildung sein eigen nennt, zu ihrem Besuche zugelassen werden, sei es als Gasthörer, sei es als Hörer einzelner Vorlesungen und Vorträge. So soll für das Land der Kohle und des Eisens eine Einrichtung geschaffen werden, deren kulturfördernde Arbeit gleichzeitig in die Tiefe und die Breite wirkt.

Neben der allgemeinen Freude, die ob des Geschaffenen unsere Herzen erfüllt, freuen wir uns besonders des Umstandes, daß die Stadt Bochum es ist, in deren Mauern die neue Verwaltungsakademie für den Industriebezirk ihren Sitz haben wird. Sie zu erringen, hat Arbeit und Opfer gekostet; sie zu erhalten, wird weitere Arbeit und weitere Opfer fordern. Zu diesem sind alle zur Mitarbeit Berufenen gewillt. Von diesem Willen beseelt, dürfen wir auf eine glückliche und gute Zukunft unserer jungen Akademie hoffen. Denn „Nur im Willen ist Rat, sonst nirgends".

Aus dem Gerichtssaal

Schiebungen mit Erwerbslosengeldern.

§ **Aachen,** 29. Okt. Vor dem hiesigen erweiterten Schöffengericht haben sich der Bürgermeister und der Gemeindesekretär der Gemeinde Walheim unter der Anschuldigung zu verantworten, in Walheim und Aachen in der Zeit vom November 1923 bis Februar 1924 das Reich um einen Geldbetrag betrogen und fortgesetzt die Listen der Erwerbslosengelder gefälscht zu haben. Ein Gewerkschaftssekretär fand als Revisor eine große Unordnung in der Walheimer Erwerbslosenfürsorge vor. Nach seiner Aussage haben Leute die Unterstützung erhalten, die bis zu 30 Kühe hatten. Er habe zwei Listengefunden, die voneinander abwichen. Es stellte sich heraus, daß laut Büchern Geldbeträge an Erwerbslose ausgezahlt sein sollten, die diese nicht erhalten haben. Zuerst fand man Beiträge offenstehen, später hat man die Quittung dadurch herbeigeführt, daß man an Stelle der Namensquittungen einfach den Tagesstempel des Bürgermeisteramts hinter die Namen einsetzte. Schließlich hat man sogar nachgestempelt. Es sind auch Listen verlorengegangen. Der Staatsanwalt beantragte wegen versuchten Betrugs je acht Monate Gefängnis gegen die Angeklagten. Das Urteil lautete wegen einfacher Urkundenfälschung und versuchten Betrugs bei dem Bürgermeister auf 400, bei dem Sekretär auf 200 Mark Geldstrafe. Nachgewiesenermaßen sind 26 000 Mark für Gemeindezwecke verwandt worden. Es ist den Angeklagten nicht nachgewiesen, daß sie sich bewußt waren, eine rechtswidrige Handlung zu begehen, wenn sie sich auf diese Weise Mittel zur Erledigung der Gemeindeaufgaben verschafften in der Absicht, das Geld in anderer Zeit zu erstatten. Wohl sind in jener Zeit falsche Listen angefertigt worden; das ist Urkundenfälschung, aber keine gewinnsüchtige. Ein halbes Jahr später, als ruhigere Zeiten eingetreten waren, haben die beiden in der Abrechnung — eingereicht im Juli 1924 — unrichtige Angaben gemacht, Ausgaben für die Zeit vom 3. November bis 16. Dezember nicht richtig aufgeführt. Beträge, die als an die Erwerbslosen ausgezahlt angeführt sind, sind um etwa 5000 Mark übersetzt. Das ist der Versuch eines Betrugs. Als es hieß, einen Ausgleich zu schaffen, hat man nicht die Beträge anerkannt, die man zu Gemeindezwecken verwandt hatte. Trotz besserer Zeiten hat man einen Teil der Beträge für die Gemeinde zu retten und die Revisoren zu täuschen versucht.

§a **Bochum,** 30. Okt. Vom Schwurgerichte wurde der Eisenbahnschaffner Waldemar Gustavus aus Recklinghausen-Ost von der Anklage des Meineides freigesprochen.

§a **Bochum,** 30. Oktober. Vor dem Schwurgericht hatte sich der Hilfspolizeibeamter Eberhard Schürstedt aus Herne wegen Meineides zu verantworten. Der Eid soll am 9. Februar vor dem Schöffengericht in einer Strafverhandlung geschworen sein. Im Disziplinarwege wurde S. am 26. August 1924 entlassen, dann aber auf Antrag am 26. Februar 1925 wieder in den Dienst der „Expo" eingestellt. Ein im Rufe der der Händelsucht stehender Schausteller Thiele hatte sich am 10. April 1924 skandalierend umhergetrieben. Schürstedt und noch ein Beamter stellten ihn zur Rede. Th. schlug und trat die Beamten und flüchtete alsdann in seine Wohnung. In diese folgten ihm die Beamten. Sch. soll den Th. dann mit einer Knebelkette heftig auf den Kopf geschlagen haben. In eine Gerichtsverhandlung, in der Th. wegen Sachbeschädigung und Widerstandes verurteilt wurde, leugnete Sch. ab, den Th. geschlagen zu haben. In der heutigen Verhandlung sagte die Ehefrau Th., ihr Mann habe von Sch. einen so wuchtigen Schlag erhalten, daß das Blut förmlich aufgespritzt sei; ein anderer Zeuge bestätigt das, während der mit Sch. in der Wohnung gewesene Polizeibeamter nichts gesehen hatte. Das Gericht hielt Sch. für schuldig und verurteilte ihn zu neun Monate Gefängnis unter Anrechnung von drei Monaten drei Wochen Untersuchungshaft.

§b. **Hagen,** 29. Okt. Der bei der städtischen Badeanstalt seit November 1921 beschäftigte Badeinspektor Paul Giese, ein verheirateter Mann im Alter von 42 Jahren, machte sich durch große Geldausgaben bemerkbar. Ein Kriminalbeamter schöpfte Verdacht und stellte große Unterschlagungen in Höhe von 18 000 Mark fest. Giese wurde am 2. September verhaftet. Das Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis.

Bei Kopfschmerz Migräne Neuralgie Zahnschmerz
Citrovanille D.R.P.
In Apotheken
Keine schädlich. Nebenwirkungen auf Herz- u. Gefäßnerven.

Sie sollten daran denken

daß am **Freitag,** den **6. November,** die Frist zur Erneuerung der Lose 2. Klasse 26./252. **Preußisch-Süddeutscher Klassenlotterie** abläuft. Da bei der 1. Klasse die ungewöhnlich starke Nachfrage nach Losen in vielen Fällen nicht befriedigt werden konnte, besteht bei Nichteinhaltung der vorgezeichneten Frist die Gefahr, daß über das Los 2. Klasse anderweit verfügt wird, was nach den Planbestimmungen zulässig ist. Wer an den ungewöhnlich günstigen Gewinnchancen der folgenden Klassen teilnehmen will, versäume daher nicht, sein Los zeitig zu erneuern. 17 000 Gewinne im Gesamtbetrage von über 2 Millionen Rm. werden in der am 13. und 14. November stattfindenden Ziehung 2. Klasse ausgespielt, darunter 2 Gewinne zu je 100 000 Rm. als Höchstgewinne. (AJ1b



Das Werk
eines tüchtigen Schneiders
ist jedes von uns gebrachte Herren-Kleidungsstück!

Herren-Anzüge
In den neuesten Farben und Formen, Nadelstreifen und andere mod. Muster
56.00 48.00 35.00
26.00

Herren-Anzüge
In besonders feiner Ausführung, hervorrag. Stoff-Qualitäten, Ersatz für Mass
110.00 89.00 78.00
62.00

Marengo-Paletots
die große Mode, ein- oder zweireihig, mit u. ohne Samtkrag., prima Verarbeitung
72.00 58.00 42.00
37.00

Herren-Ulster
In allen mod. Formen, aus prima einfarbigen u. karierten Wollstoff., gute Passform
65.00 58.00 45.00
38.00

Herren-Ulster
In vornehmer Ausführung, z. T. auf Seide gearbeitet, hochw. Modell-Konfektion
125.00 110.00 95.00
89.00

Jünglings-Anzüge in schön gemust. Woll-Stoffen, in allen Farben und Form., 45,00 34.00 22.00

Jünglings-Mäntel halbschwere u. schwere Stoffe, in Ulster-Formen, haltb. Qualitäten, 65.- 48.- 35.- 23.00

Vergleicht! .... Alsberg unerreicht!

Knaben-Anzüge strapazierfähige, starke Stoff-Qualitäten, in solider Verarbeitung . . 24.00 18.00 12.00 10.50 8.75 6.50

Knaben-Mäntel aus guten Ulster-Stoffen gefertigt, gute Verarbeitung, tadellose Passformen . 24.00 17.50 12.00 10.00 9.75 8.50

Alsberg
-Aktiengesellschaft - Bochum-

Verein für Volksbühnenspiele vereinigte „Heiterkeit-Einigkeit“

Gegründet 1902. – Mitglied des Westdeutschen Verbandes, Ortsgruppe Bochum.

Evangel. Vereinshaus
Mühlenstrasse
Sonntag, den 1. November 1925, abends 8 Uhr.
Kassenöffnung 6 Uhr.

„Dr frommm Hehnn“

Große Operette in 3 Aufzügen von Ernst Kaiser. *Musik von Jul. Einödshöfer.*

Vereinigte
Stadttheater
Bochum - Duisburg.

Samstag, 31. Okt., 7.30 bis 10: Festvorstellung zur Eröffnungsfeier der in Bochum errichteten Abteilung „Industriebezirk“ der westfälischen Verwaltungsakademie zu Münster:
Der Ring des Nibelungen.
Vorabend:
Das Rheingold.
Sonntag, 1. Nov., 11.30 bis 1, außer Vormiete:
1. Morgenfeier,
Gedächtnis der Toten.
Rezitation. — Kammermusik — Aufführung.
7.30 bis 9.30: Außer Vormiete:
Der Traum ein Leben.
Montag, 2. Nov., 8 bis 10: Volksvorstellung:
Sappho.
Dienstag, 3. Nov., 7.15 bis 10.45, D. 8:
Juarez und Maximilian
Mittwoch, 4. Nov., 7.15 bis 10.30. A 8:
Der fliegende Holländer.
Donnerst., 5. Nov., 7.30 b. 10.15. B. 9:
Man kann nie wissen.
Freitag, 6. Nov., 6.30 bis 10.15. Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einrich. C. 9:
Die Hochzeit des Figaro.
Komische Oper in 4 Akt. von Lorenzo de Ponte, Musik v. Wolfgang Amadeus Mozart.
Samstag, 7. Nov., 7.30 bis 10. D. 9:
Meistersinger.
Sonntag, 8. Nov., 2.30 bis 5.15. Freie Volksbühne Serie I
Fidelio.
7 bis 10.30: Außer Vormiete:
Carmen.
Montag, 9. Nov., 8 bis 10. C. 10:
Sappho.

Textbücher
soweit solche erschienen sind, vorrätig in d. Buchhandlung H. Potthoff, Mühlenstraße 4. LH28

— Gasherd, — fast neu, billig zu verkaufen. (a2556 Weitmar, Hattinger Straße 96, part.

Musikalische Veranstaltungen Bochum.

Vormiete 2. Konzert.
Freitag, den 6. November, abends 8 Uhr, im Parkhaus:
Kammermusik.
Streichquartette von Mozart, Toch und Beethoven.
Ausführende: **Das Gewandhaus-Quartett, Leipzig.**

Buß- und Bettag, 18. November, abends 8 Uhr im Stadttheater:
III. Symphonie-Konzert.
Bruckner: VII. Symphonie / **Bruckner:** «Te Deum» für 4 Solostimmen, Chor und Orchester.
Leitung: Professor Reichwein, Wien.
Für beide Veranstaltungen beginnt der Vorverkauf am Montag den 2. November 1925, an der Konzertkasse im Stadttheater und in der Musikalienhandlung Wicharz, Kortumstraße Nr. 6.

M.-G.-V. Schlägel u. Eisen

e. V. Bochum.
Mitglied des Deutschen und des Westfälischen Sängerbundes.
Sonntag den 8. Nov. 1925 nachm. 5 Uhr, im Schützenhof
2. Haupt-Konzert
(Werke moderner Meister).
Mitwirkende:
Herr Kammersänger Maximilian Troitzsch, Darmstadt (Bariton)
Herr Pianist Otto Enke, Bochum, Lehrer am Konservatorium Hoffmann.
M.-G.-V. Schlägel u. Eisen, e. V., Bochum.
Leitung:
Bundeschormeister Musikdirektor Rudolf Hoffmann.
Aus der Vortragsfolge: (Herbst) Männerchöre v. Schwartz. Kämpf. Lendvai Kühn, Hoffmann, - Die Ernte, Erntelied Der Wagen rollt. Nachts, Japanisches Trinklied, Sphinx u. Faun.
(Ur- u. Erstaufführungen in Anwesenheit der Komponisten)
Konzertflügel: Grotrian Steinweg- v. Pianohaus O. Marks, Bochum
Karten zu 2 u. 1 Mk. einschl. Steuer im Vorverkauf: Musikalienhandlung Wicharz, Kortumstr., Buchhandlung Potthof, Mühlenstr., Buchhandlg. Herm. Mueller, Hellwegstr., Zigarrengeschäft Paas, Hattingerstr. u. an der Konzertkasse ab 4 Uhr. Unsere Mitglieder haben freien Eintritt. (Siehe „Deutsches Lied“ Nr. 10.)

HEUTE HEUTE
EROFFNUNG VON REIER'S BIERSTUBEN!

Nach vollständigem Umbau bin ich in der Lage allen Anforderungen der werten Gäste in meinen, im neuesten Stil eingerichteten Räumen gerecht zu werden.
Zum Ausschank gelangen die weltbekannten
WICKÜLER BIERE
Außerdem guter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch
Heute am Eröffnungstag
GROSSES SCHLACHTFEST
Eigene Schlachtung. Spezial-Schlachtplatten.
Halte mich den geehrten Gästen bestens empfohlen.
JOHANN REIER, DORSTENER STRASSE 59.

Großer Parkhaus-Saal.

Donnerstag, den 5. Novbr., abends 8 Uhr:
Klavier- u. Liederabend
Margot Stahl, Mezzosopran
Erwin Gräwe, Klavier.
Gesänge von Händel, Schubert, Strauß. Klavierwerke von Godowski, Beethoven, Liaponov Dohnany. — Begleitung der Gesänge: Herr Hans Hümmeler.
Karten zu R.-M. 2.- bis 4.- bei **Hengstenberg,** Kortumstraße 16. LH11

Städtisches Orchester Bochum

Morgen, Sonntag, 1. Novbr. 1925, nachmittags 4 Uhr:
Parkhaus-Konzert.

Union-Palast

Operettenbühne
Rottstraße 29 Telephon 534, 2933
Samstag nachmittag 3½ Uhr
letzte Kindervorstellung zu kleinen Preisen
Das tapfere Schneiderlein.
0.30 0.50 0.75 1.00 Mk.
Abends 8 Uhr
der große Operettenerfolg
„Dolly“
Musik von Hugo Hirsch.
Sonntag nachmittag 3½ Uhr
Große Fremden-, Familien- und Schülervorstellung
(ungekürzte Aufführung)
Fridericus Rex
und sein Leibkutscher.
Operette in 3 Akten.
Großes Orchester (16 Mann)
Abends 7½ Uhr
„Dolly“
mit Marey Brion in der Titelrolle.
Montag abend 8 Uhr
(Allerseelen)
Einmalige Aufführung
Krone und Fessel
Familienkarten haben Gültigkeit. Vorverkauf vorm. 11 bis 1 und ab 2 Uhr ununterbrochen.

Besucht die
Rundfunk - Apparate - Schau
vom 2. bis 4. November 1925
im großen Vereinshaus-Saal
Mühlenstraße. LH11

Intimes Theater

Heute Sonnabend, 31. Oktober:
Abschiedsabend
des gesamten
Oktober-Programms
bei freiem Eintritt!
Ab Sonntag, den 1. November
werden Sie entzückt sein
von dem
Großen November-Programm
mit Gastspiel
Fred Endrikat
in seinen verwahrlosten Dichtungen und Plaudereien.
Gastspiel
Eda Harloff
Die Stimmungssängerin vom Wintergarten Berlin.
Charly Chaplin
Parodisten (2 Franks)
Matthe & Sohn
Musik-Virtuosen in höchster Vollendung.
Lilliane Reuschel
Solo-Tänzerin vom Breslauer Opernhaus.
Gib mich frei
Ein Schauerspiel von Fred Endrikat nach Hedwig Courts-Mahler.
Neue Salon- und Jazz-Kapelle
The Royal Majestic.
Sonntag 2 Vorstellungen:
4 Uhr nachmittags. / 8 Uhr abends.
Alle Vorstellungen
EINTRITT FREI!

Reichshallen-Theater

W. Morjan Alleestr. 54
Cabarett- und Spezialitäten-Vorstellung
Cristel Begany Tanz-Soubrette
H. Vörtmann Ansager u. Humorist
5 Sister Allami-Rosenkavaliere.
Leo Kämerich Grotesk-Komiker.
Willi Römer Vortrags-Künstlerin.
4 Hanis musikalische Tanz-Akrobaten.
Neu? Im Zigeunerlager. Neu?
Gesang und Tanz, usw.
Entree gänzlich frei Entree gänzlich frei

Metropol - Theater

Bochum, Alleestraße 61.
Sonntag, den 1. November (Allerheiligen).
Theater - Gesellschaft „Concordia“, Köln.
Zur Aufführung gelangt
ein dem Tag entsprechendes Theaterstück:
Genovefa.
Große Tragödie in 5 Akten und einem Nachspiel.
— Anfang 5 Uhr. — 39025
Ausgeführt durch 11 Personen.

Gasthof Ww. Wilh. Bemberg
Marienstraße Marienstraße
Guter bürgerlicher Mittag- u. Abendtisch von **70 Pfg.** an.
ff. Getränke. / / / Kein Bedienungsaufschlag.
Jeden Abend Unterhaltungsmusik.

Reichsverband deutscher Tonkünstler und Musiklehrer e.V. Ortsgruppe Bochum.
★
Montag, den 2. November, abends 8 Uhr im Bochumer Hof, Alleestraße 17
Vortrag
des geschäftsführenden Vorsitzenden des Reichsverbandes Herrn Rott, Berlin. Thema: Privatmusiklehrer und Reichsverband, der neue preußische Erlaß, soziale Fragen, Steuerangelegenheiten usw.
Privatmusiklehrer und Musikseminaristen, auch wenn sie nicht dem Verband angehören, sind hierzu eingeladen. Eintritt frei!

National-Sozialistische Deutsche Arbeiter-Partei.

Samstag, den 31. Oktober 1925, abends 8 Uhr,
spricht im **Evang. Vereinshaus,** Mühlenstraße, der
Arbeiter Bauschen, Duisburg,
über:
Der Betrug am deutschen Arbeiter.
Arbeiter, Angestellte und Beamte, Gewerbetreibende und Handwerker erscheint zu dieser Versammlung in Massen! (a2962
Ortsgruppe Bochum.
Freie Aussprache! Freie Aussprache!
Eintrittskarten zum Preise von 0,30 R. Mk. sind zu haben im Vorverkauf: Zigarrengeschäft Georg Leipert, Friedrichstraße, Friseurgeschäft Otto Senft, Ottostraße. Verkehrslokal „Zur Bierklause“ (Lueg), Bahnhofstraße und an der Abendkasse.

Ausstellungshalle Gelsenkirchen
HEUTE SAMSTAG,
abends 8¹⁰ Uhr bis 9⁴⁵ Uhr
Samson Körner
gegen
Frank Rosse
und
4 weitere Kämpfe!
Preise am Kampftage 2.00 Mk., 5.00 Mk. u. 10.00 Mk., Steuer extra,
Strassenbahn - Sonderwagen
nach Bedarf zu und nach dem Boxkampf.

Parkhaus Hohenstein.
Fernspr. 1003. Witten-Ruhr.
Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen.
Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag
große Konzerte
des städtischen Orchesters.

Unser ganz gewaltiges November-Programm:



Buntes Theater in der Tonhalle
Heinrich **Kohlbrandt** z!

4 Musikal-Banves die weltberühmten humoristischen Instrumentalisten.

4 Escamillos das original spanische Tanz-Quartett.

Irma Vallen die entzückende Stimmungs-Sängerin.

Kapellmeister Williams dirigiert das große **holländische Orchester.**

Eintritt frei!
Täglich ab 7 Uhr.
★
Sonntag ab 5 Uhr.
LT1a

stdeutschen
hum.

ödshöfer.

utscher Tonkünstler
e.V. Ortsgruppe Bochum.
★
pember, abends 8 Uhr
pf. Alleestraße 17

trag
orsitzenden des Reichsver-
Thema: Privatmusiklehrer
ue preußische Erlaß, soziale
gelegenheiten usw.
stikseminaristen, auch wenn
gehören, sind hierzu ein-
Eintritt frei!

istische Deutsche
r-Partei.

1. Oktober 1925,
8 Uhr.
g. Vereinshaus,
raße, der
hen, Duisburg,
er:
utschen Arbeiter.
tellte und Beamte,
und Handwerker
er Versammlung
(a2962
ruppe Bochum.
Freie Aussprache!
Preise von 0.30 R. Mk.
Vorverkauf: Zigarren-
ert, Friedrichstraße,
enft, Ottostraße. Ver-
anse" (Lueg), Bahnhof-
ndkasse.

ngshalle
Kirchen
AMSTAG,
hr bis 9⁴⁵ Uhr
ason
rner
en
Rosse
nd
Kämpfe!
pflage 2.00 Mk.,
Mk., Steuer extra,
Sonderwagen
und nach dem
mpf.

haus
nstein.
Witten-Ruhr.
Morgen großen
dparkes herrlich
gen.
woch und
achmittag
onzerte
n Orchesters.

r.
LTIa

6 Frühjahrs-reisen im Mittelmeer



1. REISE	2. REISE	3. REISE
Madeira Teneriffa Mittelmeer	Sizilien Türkei Ägypten (Palästina)	Griechenland Türkei Ägypten (Luxor, Kairo)
etwa 23 Tage	etwa 25 Tage	etwa 25 Tage

GENERAL SAN MARTIN

4. REISE	5. REISE	6. REISE
Neapel Sizilien Adria	Griechenland Die Stätten des Altertums	Riviera Balearen Spanien
etwa 15 Tage	etwa 14 Tage	etwa 10 Tage

KOSTENLOSE AUSKUNFT DURCH DIE
HUGO STINNES LINIEN
HAMBURG 36 – JUNGFERNSTIEG 30 – TEL.-ADR.: STINNREISE
ODER AGENTUR
Georg Trass, Bochum, Wilhelmsplatz 10.
UND DIE BEKANNTEN REISEBÜROS (LG23

Auf nach Bochum!

Großes Preiskegeln

auf den neu angelegten Bundesbahnen beim Wirt **H. Strauch, Hernerstr. 53-55,** zu erreichen mit Linie 2 u. 6. (Haltest Depot)

1. Preis	1	Schwein,	3 Ztr.,	ausgeschlachtet
2. „	1	Schwein,	2 Ztr.,	„
3. „	1	Schwein,	1½ Ztr.,	„
4. „	1	Schwein,	120 Pfd.,	„
5. „	1	Schwein,	100 Pfd.,	„
6. „	1	Knochenschinken	20	Pfund
7. „	1	„	15	Pfund
8. „	1	„	10	Pfund
9. „	1	Rollschinken	7	Pfund
10. „	1	„	5	Pfund
11.–15. Preis	1	Flasche	Scharlachberg	
16.–20. „	1	Flasche	Weinbrand	

Los 50 Pfg.

Schluß des Kegelns am Mittwoch, 4. November. Die Preise sind am letzten Tage im Lokal ausgestellt. Sämtliche Kegelbrüder sind herzlichst eingeladen.

Gut Holz. **Die Veranstalter.**

Montag, Allerseelen, fällt das Kegeln aus.

Gerade durch meine auswärtige und daher **billige** Geschäftslage kann ich **billig** liefern und infolge großen Umsatzes günstig ein- und verkaufen. Besichtigen Sie daher bitte bei etwaigem

MÖBEL-BEDARF

meine großen Läger in I.B90

Eß-, Herren-, Schlaf- u. Wohnzimmer, Küchen und Einzelmöbel.

Gustav Blennemann, Bochum.

Seit 1886 bestehendes Haus für Wohnungs-Einrichtungen.
Wattenscheiderstr. 25, 27 u. 20. Haltestelle Haarbrücke d. Linie 1.

Kaiseraue

Sonntag, den 1. November, 4 Uhr
Baarz-Konzert
Eintritt 40 Pfg. — Kinder 20 Pfg.

Tonhallen-Bierrestaurant
Bochum, Bongardstr 14. LT1a
Heute Sonnabend Spezialität:
Riesen-Schlachtplatte.
Sonntag morgen 11–1 Uhr:
Früh-Konzert

Bochumer Hof

Sonntag ab 5 Uhr
II. Liederabend u. Konzert
unter gütiger Mitwirkung des bekannten
'Solo-Bassisten' Herrn Heinr. Bucks.
Vorzügliche Küche zu mässigen Preisen :-: Kein Preisaufschlag.
EINTRITT FREI!

Gr. Humoristischer Abend

am **Sonnabend, den 31. Oktober 1925,**
im **Hubertus-Restaurant, Ehrenfeld.**
Erstkl. Komiker.
Erstkl. Gesellschaftszimmer (ca. 100 Personen)
35804 für einige Tage der Woche frei.

Restaurant Freitag

Ein Schlachtfest im Klosterkeller.
Heute Spezialität:
Hasenpfeffer vom ganzen Hasen.
Ab 6 Uhr
Künstler-Konzert.

Auf zum Wiesental!

Drusenbergstraße 164

Heute Samstag großes
Tanzkränzchen.
Spezial-Muschelessen.
Gemütlicher Aufenthalt ff. Streichmusik.
Anfang ½ 8 Uhr. Die Veranstalter

200 Waggon Ia. Speisekartoffeln
aus mittlerem Sandboden, weiße u. gelbfleischige
100 Waggon Weißkohl (Weißkraut)
liefert billigst, bei reeller Verladung
Max Kloeblatt, Seligenstadt/Hessen
eltestes Kartoffel versandgeschäft am Platze

Wirtschafts-Uebertragung

Die von mir seit langen Jahren geführte Gastwirtschaft habe ich heute an Herrn Bernh. Koch abgetreten. Ich danke allen meinen Gönnern und Stammgästen für das mir geschenkte Wohlwollen und bitte dasselbe auch meinem Nachfolger entgegen bringen zu wollen.
Hochachtungsvoll HEINR. HAHNEFELD
Hermannshöhe.

Bezugnehmend werde ich mich bemühen, meinen werten Gästen in Speisen u. Getränken stets das Beste zu bieten und bitte ich um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll BERNHARD KOCH

Möbel

aller Art, wie:
Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Speisebüffets, Sofas, Chaiselongues, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtkonsolen Bettstellen, Matratzen, Herde.
Federbetten
kauten Sie gut und billig beim **Fachmann**
Spiekermann
Bochum, **Rottstr.** 55–57.
Beachten Sie meine 8 Schaufenster.

Wer inseriert, wird bekannt

Persil

für alle Art Wäsche!

Das ist gerade der besondere Vorzug, den dieses einzigartige Waschmittel bietet: Sie können es für Woll-, Bunt- und Seidenwäsche genau so gut verwenden wie für die Weißwäsche auch! Empfindliche Stoffe wäscht man natürlich niemals heiß, sondern — je nach Art und Farbe — kalt oder schwachwarm.

Fernsprecher 8961. Wohlbestellte Küche u. gutgepflegte Weine

ab Sonntag, den 1. November von 8 Uhr abends an wieder **Musik** der Kapelle Schmidt.

Weinhaus Sievers

Union-Palast
Bier-Restaurant
(Parterre links).
Unser LU8
Sonntags-Diner
von 12 bis 2.30 Uhr
Diner 1.00 Mk.
Kraftbrühe m. Einl.
Roastbeef
mit Compott.
Diner 1.50 Mk.
Kraftbrühe m. Einl.
Schweineschnitzel
gem. Salat
Vanille-Creme
Diner 2.20 Mk.
Kraftbrühe m. Einl.
Zander gebacken
Rumsteak m. Salat
Vanille-Creme
Reichhalt. Abendkarte
ab 6 Uhr abends.
Dortmunder Union-Export
kl. 0.20. gr. 0.40

Wer steht ein
Wohlmuth-Heilapparat
privat, zur gefällig. Mitbenutzung?
Ang. u. F F 38926 an die Gesch. d. Z.

Großer Gasofen zu verk., nachm. ab 4 Uhr. 38470
Kaiserring 39.

Vorkriegszeit-Preise!

Durch große Massen-Einkäufe ganzer Waren- und Fabriklager können wir unsere Schuhwaren billig auf den Markt werfen.
Qualitätsware! Qualitätsware!
Einige Beispiele:

Herrenstiefel gutes Fabrikat, spitz und breit. 8.50, 7.50,	6.50
Herenstiefel echt Goodyear, gedoppelt	8.50
Herrenstiefel Rahmenware, beste Qualität, spitz u. breit 15.00, 14.00,	13.50
Herren-Lackschuhe Orig. Goodyear, gedoppelt	14.50
Herren-Halbschuhe unser Schlager 8.50,	6.90
Damenluxus-Schuhe Wiener und Pariser Formen, Lack- und Wildleder, für Gesellschaft u. Straße, bekannte Weltmarken 19.50, 17.50,	12.50
Damen-Stiefel alle Lederarten, teils Rahmenware	3.95
Damen-Halb- u. Spangenschuhe in allen mod. Ausführungen 8.00, 6.00 5.00,	4.75
Damen-Lackschuhe Luxusausführ., 11.00, 9.00, 8.00,	7.50
Kinderschuhe braun, mit Lackbesatz, 21–22 **1.85,** 18–20	1.75
Kinderschuhe gute Qual, schwarz und braun 20–22	1.75
Schulstiefel extra stark, je nach Größe 6.50, 5.90, 5.00.	4.00
1000 Paar Lederpantoffeln braun u. schwarz, nie wiederkehrende Gelegenheit	3.00
1800 Paar Tuchpantoffeln Luxus, in allen Farben, mit guter Ledersohle, Schlager	1.95
Tuchpantoffeln mit Ledersohle	0.98

Alle anderen nicht aufgeführten Schuhwaren äußerst billig, sowie Berufs-Schuhwerk.

Schuh-Börse

Bochum, Friedrichstr. 21.
Beachten Sie genau unseren Eingang.
Essen: 1. Weberstraße 5
Essen für Wiederverkäufer: Bahnhofstraße 50.

Sterbekasse Hunscheidtsfeld.
Sonntag, d. 8. Nov. 1925, punkt 3 Uhr nachm., beim Wirt Otto Wegener:
General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Wahl der Kassenrevisoren.
3. Festsetzung der Beiträge bezw. des Sterbegeldes.
4. Verschiedenes.
5. Zahlung der Beiträge.
Der Vorstand.

Anfertigung
sämtlicher
Druckarbeiten f. Handel Gewerbe und Behörden Familien-Drucksachen
schnell u. sauber bei billigst. Berechnung
Papier-Schreibwaren
Adolf Stumpf Nachf.
Buchdruckerei, Buchbinderei

Honig
ff. Natur, versende die 10 Pfd.-Dose z. 11.30 M., ff. goldgelb. Scheibenhonig Postk. 25.50, etwas dunkl. 21.50 M., ff. Heide-Leckhon. 14.90 frko. Nachn. Nichtgefall. nehme franko zurück. F. Gevers, Groß-Bienen-Zücht. und Honighandlung, Schneverdingen, Lüneburger Heide.

Die Galgenbraut
Ein packender Film aus Deutschlands schwersten Tagen.
Samstag 8 Uhr
Sonntag 3.30
Jugend-Vorstellung
8 Uhr Vorstellung
Montag 8 Uhr abends
Hammer Lichtspiele
Jugendheim Gahlensche Str.

Weinstube E. Peipe, Linden-R,
Haltestelle evgl. Kirche.
Jeden Sonntag
The Three Darlings
Dance Jazz-Band.

Bei Zahnschmerzen gehen Sie zu Peters!

Meine Preise sind aus Rücksicht auf die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse und die große Geldknappheit so gesetzt, daß es jedermann möglich ist, seine Zähne in Ordnung bringen zu lassen.

Zahnziehen mit örtlicher Betäubung 1.— Mk. **ZAHNERSATZ** Künstliche Zähne von 2.— Mk.
Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse billigst. Reparaturen von 2.— Mk. an.
Neu! Hekolith! Neu! Prothesen fast unzerbrechlich. Stiftzähne von 8.— Mk. an.
Kronen in Goldersatz von 10.— Mk. an. Kronen in Gold von 20.— Mk. an.

Füllungen: Zement 2.— Mk. Porzellan v. 3.— Mk. an. Silber Amalgam v. 4.— Mk. an. Gold Amalgam v. 5.— Mk. an. Gold v. 10.— Mk. an. Regulierung schiefstehender Zähne. Zahnreinigen blendend weiß.

Plattenloser Zahnersatz, der naturgetreueste Ersatz, ohne jede Gummiplatte, festsitzend, nicht herausnehmbar. — Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne bis 10 Jahre schriftliche Garantie für Haltbarkeit.

Nur 39 **Zahnpraxis A. Peters, Bochum, Kaiserstraße 39.** **Nur 39**

Telephon 4248 – **Eigenes Laboratorium** – **2 Wartezimmer** – **Telephon 4248.**

Bitte genau auf die Straße und Hausnummer zu achten. Auswärtige Patienten erhalten bei Bestellung von Zahnersatz Fahrtvergütung. – Auf Wunsch bequeme Zahlungserleichterung.

Sprechstunden von 9–7 Uhr abends. Sonntags von 9–12 Uhr. Zahnbehandlungen mit elektrischen Sonnenbestrahlungen nach dem neuesten Verfahren.

Noch billiger sind meine aufsehenerregenden Preise

Kleiderstoffe

Kinderschotten schwarz-weiß kariert . . . **75** Pf
Blusenflanell haltbare Qualität . . . . . **68** Pf.
Kinderschotten neue frische Muster . 1.35, **95** Pf.
Hauskleiderstoff solide Qualität, . . . 95, **78** Pf.
Schotten 100 breit, aparte Muster 2.35, **1.95**
Schotten 100 breit, reine Wolle, . . . **2.95**
Schotten reine Wolle, 140 breit, . . . **6.90**
Mantelstoffe engl. gemustert, 140 breit, enorm billig, ... 2.35, **1.95**
Mantelstoffe Velour de laine, in allen Farben, 140 breit . . 11.75, 8.50, **5.50**
Cöper-Velvet Reste, prima Lindener Ware, 70 breit, ... **5.50**
Cöper-Velvet Hochglanz-Ware. . . . Meter **7.50**
Helvetia-Seide im großen Sortiment beste Qualität, ... Meter **3.75**
Eolienne 100 breit, prachtvolle Ware, Wolle mit Seide **5.90**
Seidentrikot 140 breit, prachtvolle Farben, ... **3.40**

Restposten Flanellblusen haltbare Qualität . . **85** ₰

Solide Kostümröcke alle Weiten, 3.75, **2.75**

Damen-Velour-Mäntel mit Pelzbes. . . 48.00, **39.00**

Samtkleider Ia. Cöperware. 29.00, **17.50**

Damenstrümpfe engl. lang, verstärkte Ferse . . . . . Paar **35** ₰

Trägerschürzen aus haltbaren Stoffen, ... 1.25, **95** ₰

Warme **Hausblusen** Hemdform, hell und dunkel **3.75**

Prachtvolle **Seidenjumper** mit Handarbeit und Stickerei, zum Aussuchen . . . 4.75, **3.75**

Damen-Mäntel moderne Form, solide Qualität . . . **8.75**

Taillen-Kleider Streifen und Karos, neueste Formen, 8.75 **6.75**

Wirklich solide **Anzugstoffe** weit unt. Preis. 4.50, **3.25**

Schlafdecken volle Größen . . . **1.95**

Karierte **Kinderkleider** haltbare Qualität, ... Größe 60: **1.95**

Warme Flausch-**Kindermäntel** . . . . Größe 60. **4.50**

Damen-Tuchmäntel hübsche Garnitur, ... 29.75, **17.50**

Taillenkleider aparte Schotten, mit langem Arm, hübsch garniert . . 12.75, **9.75**

Restposten reinwoll. **Sweater** . . . Größe 3—6: **2.95**

Calmuckdecken prachtvolle Ware, extra groß **5.90**

Cheviot-Kleidchen mit Stickerei, . . Größe 45—55. **2.45**

Solide **Hauskleider** volle Weite, . 7.75, **5.75**

Damen-Velour-Mäntel prima Ware, 39.00, **29.00**

Posten schwere **Grubensocken** erorm billig . . Paar **38** ₰

Seidenkleider neueste Stilform, Helvetia, in allen Farben **19.50**

Umschlagtücher vollständig groß 2.95 **3.75**

Baumwollwaren

Roh-Nessel 80 breit, besonders billig. Meter **38** Pf.
Roh-Nessel 80 breit, kräftige Qualität, Meter 53, **46** Pf.
Roh-Nessel 160 breit, gute Bettuchware, Meter **1.45**
Hemdentuch 80 breit, gute Wäscheware, . . . 65, **54** Pf.
Handtuchgebild solide Ware, ... Meter **32** Pf.
Gerstenkorn weiße haltbare Qualität, Meter **38** Pf.
Handtuchgebild rot karfiert, für Wischtücher Meter **58** Pf.
Grubengebild haltbare waschechte Ware, Meter **48** Pf.
Cöper-Biber ungebleicht. dichte Qualit., Meter **63** Pf.
Bettuchleinen 160 breit, enorm billig, ... Meter **2.35**
Rock-Flanell Ia. Ware, gestreift, 135 cm sehr preiswert . . . Meter **95** Pf.
Damast 130 cm breit, gute Qualität, Meter **1.95**
Damast gute Blumenmuster, Meter **2.75**

Gestrickte Kinderhöschen weiße Ware, enorm billig . . . **78** ₰

Gestrickte **Unterröckchen** weiße Ware, enorm billig . . . . . Stück **88** ₰

Gestrickte Untertaillen weiße Ware, enorm billig . . . **95** ₰

Eine besondere Leistung ist mein Angebot von über

700 Strickwesten

Kinder-Weste	Damen-Weste	Damen-Weste	Damen-Weste	Damen-Weste
reine Wolle, prachtvolle Farben, Größe 1 **4.40**	Ia. reine Wolle, **4.90**	Ia. reine Wolle, gutes Farbsortiment, **5.75**	besonders schöne Ware, prachtvolle Muster **7.25**	Ia. Ware, 13.50, **9.50**

Nun haben Sie Gelegenheit, anerkannt gute Qualitäten

für wenig Geld zu bekommen. Besichtigen Sie meine Fenster und reichhaltigen Läger.

Besonders empfehle meine große **Maßabteilung** für **Anzüge und Paletots.**

Benutzen Sie bitte zwecks aufmerksamer Bedienung auch die Vormittagsstunden zum Einkauf.

M. FROMM

Obere Marktstraße 28

Zahnpraxis
Mathilde Richter
Humboldtstraße 25.
Spezialität:
Festsitzender Zahnersatz.

Diedrich & Stemmermann
Inh.: Otto Stemmermann
sind ständige Käufer für
Schrott-, Metall-, Lumpen- und Papier-Abfälle
Wiemelhauserstr. 17, Telephon 4261.

Pfaff-Ringschiff-Nähmaschine
fast neu, wenig gebraucht, billig zu verkaufen
A. Wolters, Friedrichstr. 9.
Telephon 1161.

Teilzahlung!
Möbel
zu niedrigen Preisen,
Karl Abe
Hellwegstr. 22.

Messing-Gaszug
mit Ia Seidenschirm nur **50.- M.**
Zahlungserleichterung!
Hugo Schürmann,
Bochum, Buddenbergstr. 10

Düngemittel
schwefels. Ammoniak,
Kalkstickstoff,
Kali,
Kainit,
Thomasmehl,
Düngekalk
auch in kleineren Mengen ab Lager **Vierhausstraße 82** erhältlich. LG30
Westdeutsche Handelsgesellschaft m. b. H.
Grimberg & Nölle, Bochum.

Inserieren bringt Erfolg!

Kohlen
Koks
Briketts
Brennholz
liefert billigst:
Martin Hüther,
Weitmar, Hattingerstraße 42,
Fernruf 4242

Frische Weinmoste
empfiehlt:
Weingroßhandlung
G. Vogelsang,
Bochum, Alleestraße 24a
Gegenüb. d. alten Gußstahlbahnhof
(Bitte Gefäß mitbringen.)

Wegen Aufgabe meines Lagers an der Antoniusstraße 1a verkaufe ich die noch dort stehenden
Klubsessel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
— Werkstätten für feine Polstermöbel. —
Kaspar Diemel,
Hernerstraße 83, Fernruf 5141

Ia. gelbfleischige Industrie-Kartoffeln
pro Zentner **4.00** Mk. frei Haus hat abzugeben
Buderus, Bochum VII, Wasserstraße 92
Vertreter der Fa. Reckemeyer, Brockhagen, Lieferung auch waggonweise.

Korpulenz macht alt!
Fettleibigkeit wird durch Groessers Reduktionspillen beseitigt Preisgekrönt mit goldenen Medaillen und Ehrendiplom. **Kein starker Leib, keine starken Hüften, sondern jugendl. schlanke, eleg. Figur.** Kein Heilmittel, kein Geheimmittel. Garantiert unschädlich. Aerztlich empfohlen. Keine Diät. Viele Dankschreiben.
Preis 4 Mark. AL1
Einhorn-Apotheke, Gr. Beckstr.
Engel-Apotheke, Königstraße.

en
se
llwaren
billig. Meter 38 Pf.
alität, eter 53, 46 Pf.
chware, Meter 1 45
. . 65, 54 Pf.
ld Meter 32 Pf.
ität, Meter 38 Pf.
ld tücher Meter 58 Pf.
Ware, Meter 48 Pf.
Qualit., Meter 63 Pf.
2 35
. Meter
135 cm Meter 95 Pf.
Qualität, Meter 1 95
, Meter 2 75
Weste
ten
28
schige
artoffeln
. frei Haus
en
asserstraße 92
er, Brockhagen,
gonweise.
cht alt!
wird durch
len beseitigt
en Medaillen
in starker
n Hüften,
anke, eieg.
kein Geheim-
nschädlich.
len. Keine
chreiben.
t. AL1
Gr. Beckstr.
Königstraße.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Die bange Frage, ob wir in unserem Wirtschaftselend nun den tiefsten Stand erreicht haben und, wenn auch nur allmählich, so aber doch in nicht zu ferner Zeit mit einer Besserung der wirtschaftlichen Lage rechnen können, wird neuerdings recht verschieden beantwortet. Während sich vor kurzem führende Männer der Industrie für eine baldige Wendung zum Besseren erklärten, bedauerte ein ebenso berufener Wirtschaftsführer wie Kommerzienrat Dr. Reusch in der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Langnamen-Vereins und der nordwestlichen Gruppe, seinerseits „keinerlei Anzeichen dafür feststellen zu können, die zu der Annahme berechtigen, daß wir bald besseren Zeiten entgegengehen." Alle diese Ausführungen waren aber wohl mehr gefühlsmäßig und wurden durch keinerlei statistische Angaben belegt. Immerhin wird man den Männern, die sie taten, eine gründliche Sachkenntnis nicht absprechen können und auch ihren „Gefühlen" auf diesem Gebiet Gerechtigkeit widerfahren lassen müssen.

Die augenblickliche Lage des Bergbaues und der Industrie läßt allerdings nicht gerade eine große Hoffnung auf Besserung aufkommen. Der Kohlenabsatz ins Ausland stockt wie in der Vorwoche erheblich. Die englische Konkurrenz ist aus Gründen der staatlichen Subvention des dortigen Bergbaues nach wie vor sehr fühlbar. Die Haldenbestände sind dazu noch immer recht bedeutend (etwa acht Millionen Tonnen), und nur das Inlandsgeschäft an Hausbrandkohle, das aber im Ganzen wenig bedeutet, geht weiterhin einigermaßen. — In der Eisenindustrie ist die Lage ebenfalls unverändert schlecht, wie aus der neuerlichen Entlassung weiterer 300 Arbeiter durch den Bochumer Verein hervorgeht.

Aehnlich wie in der Industrie sieht es auch in der Landwirtschaft aus. Die Tagung des Reichslandbundes in der vergangenen Woche in Berlin ließ recht bewegliche Klagen zu uns dringen. Die Landwirtschaft leidet genau wie andere Erwerbsstände an Kreditmangel. Wenn ihr wirklich geholfen werden soll, so muß ihre Entschuldung durchgeführt werden, und zwar durch Gewährung langfristiger Kredite mit tragbaren Zinshöhen, die herausgewirtschaftet werden können. Mehr wird der Staat nicht tun können, außer vielleicht einer Ermäßigung der drückenden Steuern und Lasten. Dazu können die jetzt in Tätigkeit getretenen Reichsbewertungs-Beiräte helfen, die gerade dabei sind, eine grundsätzliche Neubewertung der landwirtschaftlichen Grundstücke vorzunehmen, um die so ermittelten neuen Werte an Stelle der vielfach veralteten Wehrbeitragswerte der Besteuerung zu Grunde zu legen.

Neben diesen dunklen Erscheinungen im Wirtschaftsbilde gibt es aber einige hellere Stellen, die doch so etwas wie eine Hoffnung auf bessere Zeiten in uns aufkeimen lassen könnten. Da ist zunächst die gegenüber dem Vormonat recht erfreuliche Handelsbilanz für September, die uns einen Rückgang der Passivität von 454 Millionen Reichsmark auf 292 Millionen Reichsmark brachte. Das ist ganz gewiß ein erfreuliches Zeichen, das noch erfreulicher wird, wenn wir uns die Einzelzahlen etwas genauer ansehen. Die Zunahme der Ausfuhr an Rohstoffen und Halbfertigwaren ist um sechs Millionen, die der Fertigwaren sogar um 49,8 Millionen Reichsmark gestiegen. Dabei ist die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren gegen den Vormonat um 94,3 Millionen Mark zurückgegangen, während leider die Einfuhr von Fertigwaren eine Steigerung von 25,8 Millionen Mark erlebte. Trotz und alledem bedeutet diese Monatsbilanz einen recht erfreulichen Schritt auf dem Wege zur hoffentlich bald erreichten Aktivität unserer Handelsbilanz. So sehr weit sind wir nicht mehr von ihr entfernt. — Weiter günstig war auch der letzte Reichsbankausweis, der diesem Institut eine beträchtliche Entspannung brachte. Auch die preußischen Sparkassen, vor allem die westfälischen, haben im September einen ansehnlichen Zuwachs an Einlagen erfahren.

Bedrohlich für den Wirtschaftsfrieden erscheinen die in der vergangenen Woche durch Schiedsspruch beendeten Lohnkämpfe der Berg- und Metallarbeiter. Sie haben teilweise eine Lohnerhöhung gebracht. Man muß anerkennen, daß der Vorstand des Deutschen Metallarbeiterverbandes in einem Rundschreiben an seine Funktionäre Verständnis für den Ernst der wirtschaftlichen Lage zeigt.

Die Reichsbahngesellschaft, deren Betriebsergebnisse sich für September gar nicht so ungünstig anlassen, hat endlich einen größeren Auftrag von insgesamt 480 000 Tonnen Oberbaumaterial im Werte von etwa 64 Millionen Mark an den Stahlwerksverband herausgehen lassen. Die früher für viele industrielle Werke zu den Lebensnotwendigkeiten gehörenden Aufträge von Lokomotiven oder Waggons sind allerdings auch jetzt ausgeblieben, was auf eine Reihe von einschlägigen Betrieben zu katastrophalen Folgen geführt hat. Man wird jedoch der Reichsbahngesellschaft kaum einen Vorwurf daraus machen können, wenn man hört, daß sie noch über etwa 14 000 Waggons verfügt, die nicht rollen und über etwa 5000 Lokomotiven, die nicht gefahren werden.

Nicht ohne Neid kann man da auf die stolzen Worte blicken, die der Präsident des amerikanischen Stahltrustes, Gary, vor kurzem sprach. Er wies darauf hin, daß die amerikanische Stahlindustrie am Vorabend eines großen Geschäftsaufschwunges stehe. Die Stahlwerke würden Aufträge abweisen müssen, da die Leistungsfähigkeit der Werke überschritten werden dürfte. — Hätten wir doch nur etwas davon ab! — Ein paar gute Worte wenigstens gönnte uns der amerikanische Stahlkönig doch. Er lobte uns, weil wir so brav den Dawes-Plan erfüllten und sagte, daß das entschieden dazu beitragen werde, unseren Ruf zu erhalten und uns einen finanziellen Kredit von unschätzbarem Werte zu sichern. Das ist doch schon etwas. Mehr wäre ja, wenn man uns einen Teil der drückendsten Dawes-Schuld abnähme. Aber daran denken die Amerikaner nicht im Traum.

Die Börse war gedrückt und still. Die politische Unsicherheit tat das Ihre dazu bei, und da halfen eben alle günstigeren Umstände nichts, wie Geldflüssigkeit, Handelsbilanz u. a. Die Baissiers sind an der Macht und für ihre Tendenz lassen sich leicht Gründe finden, leichter jedenfalls als für das Gegenteil.

Dr. J.

Börsenberichte.

* **Berliner Börse lustlos.** Hochgradige Lustlosigkeit kennzeichnet auch den gestrigen Verkehr, da die unklare politische Lage weitere Kreise von einer Beteiligung am Börsengeschäft zurückhält. Nach uneinheitlicher Eröffnung, die hauptsächlich ihren Grund in Glattstellungen zum Ultimo hatte, wurde die Stimmung allgemein matter, da die Meldungen über den Zusammenbruch des Konzerns der Landbundgenossenschaften, der übrigens mit dem Reichslandbund nichts zu tun hat, sowie die Ergebnislosigkeit der Verhandlungen mit dem Bankenkonsortium in der Aga-Angelegenheit nachteilig einwirkten. Am Montanmarkte ergaben sich zum Teil Rückgänge von ein bis zwei Prozent. Harpener verloren 2½ Prozent. Farbwerte konnten sich besser halten. Auch Elektrizitätswerte verzeichneten nur vereinzelt Kursermäßigungen bis zu ein Prozent, wie z. B. bei Siemens & Halske. Maschinenfabrikaktier schwächten sich meist etwas ab und zwar verloren Nationale Automobile 1½ Prozent, Hansa Lloyd 1¼ Prozent. Bankaktien gaben durchweg nach. Deutsche Bank verloren 1½ Prozent. Schiffahrtsaktien waren gleichfalls schwach. Norddeutscher Lloyd büßten 1½ Prozent, Paketfahrt 1¼ Prozent ein. Deutsche Anleihen gingen nach vormittägiger Festigkeit etwas im Kurse zurück, hielten sich aber ungefähr auf dem letzten Stande. Vorkriegshypothekenpfandbriefe und Goldpfandbriefe neigten weiter zur Schwäche. Am Geldmarkt zeigte sich eine leichte Versteifung, doch dürfte der Ultimo ohne jede Schwierigkeit vorübergehen. Tägliches Geld 9½ bis 10½, Ultimogeld 10½ bis 11½ Prozent. Geld über Ultimo 10½ bis 12 Prozent. — Nachbörse: Als an der Nachbörse bekannt wurde, daß eine kleinere Maklerfirma nicht mehr als Aufgabe gilt, schwächte sich das Kursniveau weiter ab.

* **Düsseldorfer Börse sehr still.** Die gestrige Düsseldorfer Kuxenbörse zeigte im Einklang mit der schwachen Haltung der Berliner Börse sehr stilles Geschäft. Braunkohlenwerte blieben umsatzlos. Der Markt für Kaliwerte zeigte gleichfalls eine schwache Haltung. Auf dem Industrieaktienmarkte vollzogen sich kleine Umsätze, ohne daß die Kurse nennenswerte Aenderungen erfuhren. Sonst blieb das Geschäft sehr gering.

Bankwesen.

* **Geschäftsentwicklung bei der Deutschen Bank.** In der gestrigen Aufsichtsratssitzung der Deutschen Bank gelangte der Abschluß für das erste Halbjahr zur Vorlage. Das Gewinnergebnis war befriedigend. Im dritten Quartal gingen die Gewinne in Uebereinstimmung mit der allgemeinen Wirtschaftslage etwas zurück. Für das vierte Quartal dürfte die Ermäßigung der Kreditprovision ins Gewicht fallen.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Gebrüder Schöndorff A.-G., Düsseldorf.** In der gestrigen Generalversammlung wurde ausgeführt: Die Gesellschaft habe während des Krieges in der Hoffnung auf einen glücklichen Ausgang des Feldzuges ein sehr groß angelegtes Werk bauen wollen. Durch die bekannten Material- und ähnlichen Erschwerungen hat das Werk dann erst nach dem Krieg fertiggestellt werden können. Man habe sich unter den damaligen schwierigen Verhältnissen Anlehnung an einen großen kapitalkräftigen Konzern gesucht. So sei man zu der Verbindung mit dem Sichel-Konzern gekommen. Die Transaktion geschehe nur im Interesse der Gesellschaft und der Aktionäre. Die Kapitaltransaktion sei also notwendig, um die Unterbilanz zu beseitigen und flüssige Mittel zu schaffen. Die Generalversammlung genehmigte dann ohne Erörterung den Abschluß für 1924/25 und beschloß die Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft von 6,8 Millionen Mark auf 2 266 400 Mark zum Zwecke der Beseitigung einer Unterbilanz und Schaffung größerer Mittel sowie einer, der neuen Kapitalziffer entsprechenden Stückelung durch entschädigungslose Einziehung von zehn Aktien der Gesellschaft zu 80 Mark und Zusammenlegung von je drei der übrigen Aktien in eine Aktie zum Nennwert von 80 Mark. Weiter wurde beschlossen, die Erhöhung des herabgesetzten Grundkapitals um 1 333 600 Mark auf 3,6 Millionen Mark. Die neuen Aktien haben einen Nennwert von je 100 Mark und sind ab 1. Juli 1925 dividendenberechtigt. Sie werden von einem Bankenkonsortium unter Führung des Barmer Bankvereins zu pari übernommen und sollen den alten Aktionären im Verhältnis 2:1 zu pari angeboten werden. Ueber die Geschäftslage wurde von der Verwaltung noch mitgeteilt, daß im Waggonbau die Beschäftigung allgemein sehr schlecht sei. Dagegen sei die Abteilung Holzbearbeitung gut beschäftigt und es werde hier mit Ueberschichten gearbeitet. In den ersten vier Monaten des neuen Geschäftsjahres habe hier der Umsatz vier Millionen Mark betragen gegen 8 250 000 Mark im ganzen Vorjahre. Die Verwaltung hoffe in der Lage zu sein, das nach der Durchführung der Transaktion ihr zur Verfügung stehende Aktienkapital rentabel arbeiten zu lassen.

* **Badische Anilin- und Sodafabrik.** Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung dem Beschluß von Fusionsverträgen mit den bekannten Firmen sowie den dadurch bedingten Kapitalerhöhungs-, Statutenänderungs- und sonstigen Anträgen zugestimmt.

Bankhaus Droste & Tewes

Telephon Nr. 4433–4439. Telegramm-Adresse: Drostewes. Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen. Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.

Wir sind unter Vorbehalt für

Düsseldorf, den 30. Oktober.

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	—	—	[illegible]kerkohle	42.—	44.—
Alte Haase	125	150	Blankenburg	—.—	4.—
Caroline	950	1050	Carl Friedrich	4.—	5.—
Carolus Magnus	3250	3600	Dahlbusch	86.50	88.—
Constantin d.Gr.	31000	—	Lothringen	44.—	46.—
Deutschland	150	—	Montania	5.—	6.—
Diergardt	1900	2100	Niederrh. Brgw.	29.—	33.—
Dorsten	—	—	Ruhrkohle	—.—	—.—
Ewald	29000	31500	Webco	—.—	4.—
Glückh.Friedhff.	—	—	**Braunkohlen-Werte**		
Glückauf Segen	—	—	Bellerhammer	850	950
Gottessegen	—	500	Bernhardshall	—	—
Graf Bismarck	—	—	Bruckd.-Nietleb.	—	5000
Graf Schwerin	4050	4500	Glimmerode	—	—
Heinrich	2500	—	Gute Hoffnung	—	2200
Helene & Amalie	—	—	Humboldt	—	—
Joh.Deimelsberg	—	—	Leonhardt	—	5100
König Ludwig	—	26500	Lucherberg	—	—
Langenbrahm	—	11500	Michel	—	5100
Mörs	—.—	—.—	Oskarssegen	125	—
Richard I	—	—	Vesta	—	2900
Schürb &Charlb.	—	550	Zukunft Akt.	98	101
Trappe	—	—	**Verschiedene Werte**		
Trier I-III	—	—			
Westfalen	—	—	Elsa Zement	65	—
Wilh. Mevissen	2000	2100	Mansfeld	63.—	66.—
Kohlen-Aktien			Mirke Cement	—	—
Adler Kohle	23.—	25.—			

Kali-Kuxe.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Alexandershall	5500	5700	Neustaßfurt	—	—
Alleenhall	175	210	Oberhof	650	700
Asse	2800	3000	Ransbach	—	600
Beienrode	500	550	Rastenberg	650	750
Bergmannsseg.	—	7000	Reichskrone	400	—
Bernsd., Burggr.	600	—	Reichsland	—	—
Reichskr. Rich.			Reinhardsbrunn.	650	700
Brnschw. Lüneb.	1000	1100	Richard	400	—
Burbach	—	2100	Rössing-Barnten	3750	—
Buttlar	—	—	H'burg	—	—
Carlsfund	1225	1326	Rothenfelde	—	—
Carlshall	—	—	Sachsen-Weimar	2950	3100
Desdemona	—	2800	Salzmünde	230	260
Einigkeit	2700	2900	Schwarzburg	—	500
Erichssegen	—	1800	Siegfried I	750	875
Felsenf.-Hupst.	950	1050	Siegfried Giesen	5700	6300
Friedrichroda	1175	1250	Thüringen	—	—
Fürstenhall	—	—	Volkenroda	2200	2300
Gebra	1950	2050	Walbeck	300	340
Glückauf b.Sond.	5000	5200	Walter	350	—
Günthershall	1250	1350	Wilhelmshall	2200	2300
Habighorst	—	525	Wilhelmsh.-Ölsb	600	725
Hansa-Silberb.	—	2000	Wintershall	38500	43000
Heiligenroda	4500	4700	**Kali-Aktien.**		
Heimboldshaus	—	450	Adler	—.—	70.—
Heldrungen I	130	—	Deutsche Kali	—.—	—.—
" II			Friedrichshall	—.—	—.—
Herfa-Neurode	700	800	Hallesche Kali	93.—	96.—
Heringen	975	1050	Hannov. Kali	—	69.
Hermann II	—	—	Heldburg-Vorz.	35.—	36.—
Hildasglück	—	500	Kali-Industrie	126.—	129.—
Hindenbg.-Körls.	5800	6100	Krügershall	81.—	84.—
Hohenfels	—	—	Niedersachsen	67.—	70.—
Hope	2000	2400	Ronnenberg	95.—	97.—
Hüpstedt	975	1050	Salzdetfurth	—.—	—.—
Hugo	—	6000	Steinförde	—.—	—.—
Immenrode	875	925	Teutonia	—.—	61.—
Irmgard	—	—	Ummendorf	—.—	32.—
Johannashall	700	800	Wittekind	50.—	55.—
Kaiseroda	—	9300	**Erze.**		
Königshall	5800	6100			
Mariaglück	—	—	Henriette	—.—	—.—
Marie-Luise Max	—	45	Sachtleben	—	8500
Meimerhausen	—	160	Wilhelmine	—.—	—
Neurode	700	800	Wolfram	—.—	—
Neusollstedt	—	—			

Es droht Gefahr, daß Ihre Lunge krank wird,

wenn Sie nicht sofort Ihren Husten beseitigen. — Denken Sie an die schlimmen Folgen und holen Sie sich noch heute die seit Jahrzehnten bewährten Wörishofener Spitzwegerichbonbons. Die echten Riforma-Spitzwegerich-Bonbons sind nur in nebenstehender Packung, niemals lose zu haben. Alleinverkauf: **Wörishofener Kräuter-Haus, Bochum,** Viktoriastr. 3 **Eickel** Herzogstraße 4. (L 923



Berliner Börsenkurse

Berlin, 30. Oktober 1925

Industrieaktien.

	heutig	vorig.
Aachener Leder	18.51	19.25
" Spinn.	0.—	0.15
Accumulator. Ha	100.25	100.25
Adler Portlandz.	55.—	55.25
AdlerhüttenGlas	85.—	—.—
Adler & Oppenh.	28.—	28.25
Adlerwerke	26.—	28.—
A.-G. für Anilin	115.—	118.25
" Bauausführ.	—.—	—.—
" für Verkehr	100.25	100.50
Alexanderwerk	60.—	60.12
Allg. Elektr.-Ges	93.—	93.25
" V.-Akt.	62.12	62.—
" Häuserbau	36.50	36.50
Alsen Zement	127.—	127.—
Amme Giesecke	56.50	61.—
Ammendorf. Pap	110.37	100.37
Ang. Cont.Guano	86.—	86.—
Ann. Kohlen-Akt	55.50	—.—
Ankerwk. Hgstb.	127.—	125.—
Annebg.Steingut	61.50	61.—
Annen.Gussstahl	—.—	21.—
Aplerbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. PaM	—.—	54.—
Augs.-Nürnb. M.	80.—	83.—
Bad. Anil.Sod.-W	119.25	120.—
Balke Maschin.	1.50	1.50
Baroper Walzw.	8.—	8.75
Basalt-Akt.-Ges.	72.25	72.—
Bast & Co.	61.—	60.50
Bay. Spiegelglas	42.—	42.50
Bedburg Wollind	60.—	60.—
Bemberg J. P.	181.—	136.—
Bendix Holzbea.	25.—	24.—
Berg C. Eveking	61.—	—.—
Berger J. Tiefb.	107.87	108.—
Bergmann Elekt.	73.25	74.—
Berl.-Anh.Masch	—.—	—.—
Berl.Gubenhutf.	128.—	126.—
" Holzkpumt.	40.75	41.—
Berl. Masch.Bau	53.—	55.75
Berth. Messing	105.—	105.—
BerzeliusBergw.	23.—	24.—
Beton-u.Monierb	46.—	42.—
Bielef.Mech.Web.	—.—	—.—
Bingwerk Nürnb.	36.—	40.—
Bochum. Gussst.	69.—	69.75
Böddingh., Keim.	—.—	—.
Böhler & Co. G.	2.35	2.35
BösperdeN Walz.	41.—	40.—

	heutig	vorig.
Braunk. u. Brik.	95.25	96.—
Braunsch. Kohle	100.—	605.—
Breitenb. Portld.	44.—	47.—
Brem.Besigh.Öl	36.60	38.—
" Linoleum	126.75	127.—
" Vulkan	50.—	50.—
" Wollkämm.	34.25	95.—
Büchner-Werke	89.50	89.—
Buderus Eisen	39.50	40.25
Busch, Lüdensch	36.—	—.—
" Wagg.V.-A.	34.75	34.50
ButzkeMetallind	55.—	55.—
Byk-Guldenwke.	34.—	36.—
Calmon Asbest	34.—	35.—
Capito & Klein	16.—	16.—
CarolineBraunk.	137.50	138.50
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	54.25	55.12
Chm. Buckau	70.—	70.—
" Griesheim	118.12	118.—
" Grünau	44.—	44.—
" Ind.-Gels.	61.—	61.—
" v. Heyden	47.50	48.50
" Weiler	117.50	118.25
" Albert	72.—	73.50
Chillingworth	40.87	40.—
Concordia	51.—	51.—
" Spinn.	70.—	71.—
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	104.75	107.—
DaimlerMotoren	28.25	31.75
Delmenhorst Lin	102.—	103.—
Dessauer Gas	66.75	68.—
D.-Atl. Telegr.	38.—	36.—
D.Babc.&Wilcox	84.—	84.—
Dtsch-Luxemb.	67.36	69.—
Dtsche. Asphalt	53.—	53.—
" Eisenh.Sig	49.—	50.—
" Erdöl	73.—	74.25
" Fenstergl.	70.—	66.—
" Gussstahlk	122.—	124.—
" Jute-Spinn	119.—	119.—
" Kabelwerk	60.—	60.—
" Kaliwerke	23.25	23.60
" Masch.-Fab.	44.50	42.00
" Schachtbau	—.—	60.—
" Spiegelgl.	57.50	59.—
" Steinzeug.	68.—	67.50
" Tel. u.Kab.	42.—	44.25
" Wollwaren	37.50	39.—
" Eisen	34.—	34.25
Dtsche Maschinen	29.50	29.00

	heutig	vorig.
Donnersmarkt	62.—	62.—
Dörfler Oskar	73.50	70.—
Dresdner Gard.	77.—	75.50
Dürener Metallw	91.—	90.—
Dürkopp Werke	40.—	38.—
Düsseld. Eis.-B.	25.50	24.50
" Eisen	28.50	25.50
" Kammgarn.	49.—	49.—
" Masch.	26.—	25.50
Dyckerh. & Wid.	33.—	32.—
Dynamit Nobel	77.75	78.75
Eckert Maschin.	60.—	60.—
Egestorff Salw.	64.—	64.50
Eintracht Kohle	96.50	99.—
Eiseng. Velbert	27.50	27.25
Eisenmatthes	—.15	—.—
Eisenwerk Kraft	41.—	41.—
Elberfeld. Farb.	118.12	118.50
" Kupfer	—.—	—.—
Elektra,Dresden	73.10	73.50
Elektr.Lieferung	74.—	76.50
Elekt. Lichtu.Kr.	92.25	92.25
Elitewerke	43.—	41.62
Els.-Bad. Wolle	39.—	39.—
Enziger-Werke	72.40	72.4.
Erdmannsd. Sp.	68.25	63.25
Erlang. Baumw.	127.—	127.50
Ernemann-Werk	52.—	51.60
Eschweiler Berw	110.50	110.—
Essener Steing.	72.—	72.75
Exzelsior Fahrr.	68.—	58.25
Faber Bleistift	72.—	72.—
Fafnirwerk	8.—	8.50
Fein-Jute-Spinn.	97.—	97.—
Feldmühle Pap.	78.50	79.25
Felten & Guill.	110.50	110.10
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	—.—	—.—
Flöth.Maschinen	61.—	61.—
Fraustadt. Zuck.	79.—	80.87
Freund Masch.	75.—	72.—
Friedrichsh. Kali	78.75	79.—
Froebeln Zucker	42.—	42.50
Fuchs Waggon	0.37	—.35
Gaggenauer	30.—	31.—
Ganz Ludwig	—.—	—.—
Gebhard & Co.	101.25	104.—
" & König	43.—	49.—
GelsweiderEisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	73.—	76.87
" Gussst.	31.	30.10
Genschow & Co.	42.—	42.—
Gerosten-Keim.	—.—	17.25
Germania-Portl.	73.25	72.75
Gerresheim.Glas	101.—	102.—
Ges. f. elektr.Unt.	112.—	113.12
Gildemeister&Co.	60.25	60.50
[illegible]	49	139.

	heutig	vorig.
Gladbacher Text	18.—	—.—
" Woll	72.—	72.—
Gladenbeck H.	11.—	11.—
Glanziger Zuck.	75.—	72.—
Glockenstahl	39.80	40.50
Goedhart Gebr.	40.30	40.75
Goldschmidt Th.	59.50	63.—
Görlitzer Wagg.	22.60	23.—
Gothaer Waggon	34.—	35.—
Grevenbr. Masch	—.—	36.25
Gritzner Masch.	87.—	87.50
Grün & Bilfinger	91.—	92.50
Gruschwitz Text	50.—	51.
Gutmann. Mas.	33.—	34.70
Haberm. & Guck.	—.—	56.—
Hackethal Draht	44.—	44.25
HallescheMasch.	7.90	7.80
Hanb.Elektr.-W.	94.—	93.87
Hammersen F.H.	95.75	93.12
Hannov. Masch.	45.—	46.—
" Waggon	11.—	—.—
Hansa-Lloyd	46.50	48.25
Harb.Gummi Ph.	52.75	56.—
Harkort Bergw.	49.—	49.50
" Brückb.	—.—	—.—
Harp. Bergbau	105.—	105.—
HartmannMasch	35.10	37.12
Heckmann C.	62.25	62.50
Hedwigshütte	48.—	48.50
Hein, Lehm&Co.	41.50	41.—
Held & Franke	31.—	32.50
Hemmoor. Zem.	112.50	113.—
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	34.—	—.—
Hille	32.—	32.50
Hilpert Masch.	—.—	24.—
Hindrichs Auffer	31.50	31.25
Hirsch, Kupfer	87.—	87.
Höchster Farbw.	118.—	118.62
Hoesch Stahlw.	83.	82.
Hohm. Stärke	47.—	47.—
Hohenlohe-Werk	11.10	11.25
Holzmann Phil.	50.25	49.25
Horch & Co.	39.—	42.50
Hotelbetr.-Ges.	65.50	66.50
Howaldswerke	—.—	—.—
Höxt.-Godelheim	23.—	28.25
Hubert-Braunk.	111.—	112.12
Humboldt.Masch.	58.50	55.50
Humboldtmühle	77.—	75.—
Hupfeld Ludwig	39.87	38.87
Hutschenreut. C.	41.—	42.—
Huttenw. Kayser	97.—	97.—
Ilse Bergbau	87.—	87.25
Industrie Bau	27.25	28.50
Jeserich A.	71.—	71.—
John Schrn.	70.50	71.—
Junghans Gebr.	59.50	64.50
Jüdel Max	56.—	51.—
[illegible]	46	46

	heutig	vorig.
Kahla Porzellan	46.75	45.—
KahlbaumO.A.F.	90.—	88.50
Kaiserkeller	67.—	67.—
Kaliw. Aschersl.	108.25	111.50
Kalker Maschin.	—.—	49.—
Kammerich -Wk.	36.—	38.—
Kapler Maschin.	64.—	65.50
Karlsruh.Masch.	28.25	28.—
Kasseler Federn	30.75	32.75
Kattowitzer Bg.	10.60	11.10
Kellner, Walter	0.10	0.10
KeulaEisenhütte	25.50	25.—
Kirchner	67.—	67.50
Klauser Spinn.	84.—	85.—
Klöcknerwerke	62.—	63.50
Köhlmann Stärk.	—.—	—.—
Kohlendestillat.	—.—	—.—
Köln-Neuess. Bg.	85.50	83.50
" -Rottweiler	78.75	79.60
Köln.Gas u. Elek.	32.—	32.—
Kölsch Walzeng.	32.—	32.—
König Wilhelm	139.—	139.—
Königszelt	55.—	—.—
Kontinental As.	32.—	34.—
Kont. Wass.	26.50	28.—
Körbisdorf. Zuck	107.—	107.—
Körting Gebr.	59.—	60.50
Körtings Elektr.	65.—	66.—
Kostheim Cellul.	35.—	35.—
Kötitzt	77.50	78.50
Krauß & Co.	36.25	34.10
Krefelder S.	—.—	—.—
Kreft W.	35.10	35.—
KronprinzMetall	72.—	72.—
Küppersbusch	98.50	95.10
Lahmeyer	77.—	77.10
Laurahütte	36.—	35.—
Leonh. Braunk.	62.50	63.—
Leopoldgrube	54.25	56.—
Lindes Eismasch	106.25	108.—
Lindström Carl	113.25	114.—
Lingner Werke	73.—	72.50
Lingel Schuhf.	36.—	35.10
Linke Hofmann	38.—	38.10
Loewe Ludwig	114.—	114.25
Lorenz C.	80.25	81.50
Luckau & Steff.	—.—	13.50
Lüdensch.Metall	35.50	34.50
Lüneburg.Wachs	57.50	58.—
Luther Masch.	56.50	60.—
Magd. Allg. Gas	47.—	47.5.
" Bergwerk	47.25	48.50
Magdeb. Mühl.	61.—	61.50
Magirus C. D.	43.—	43.—
Mammedie & Co.	—.—	—.—
Mannesm.-Röhr.	62.10	63.2
Mansfeld. Bergb.	65.50	65.
Mariekons.Berg.	61.50	58.25
Marienh.Kotzen.	26.50	26.10
Mark Portland	—.—	—.—
Mark.-Westf. B.	—.—	—.—
[illegible] Kran	31.50	32.—

	heutig	vorig.
Maschin. Baum.	44.50	—.—
" Buckau	76.—	73.—
" Kappel	13.—	13.—
Maximiliansau	81.90	85.—
Mech.Web. Lind.	122.—	123.75
" " Sorau	90.—	90.50
" " Zittau	61.—	61.—
Meguin Butzb.	—.—	—.—
Mayer Dr.	19.—	20.50
Meyer Kaufm.	68.—	68.—
Miag	79.75	80.25
Mimosa	97.25	97.75
Mix & Genest	66.87	66.25
Motoren Deutz	40.—	40.12
Mühle Rüningen	65.—	66.—
Mülheim. Bergw.	79.—	83.50
Müller Speisefett	1.75	1.87
National Autom.	59.—	54.75
Neckarsul. Fahr.	43.—	45.—
Neptun-Schiff	—.—	—.—
Nitritfabrik	26.—	26.—
Nordd. Gummi	0.15	0.15
" Wollkäm.	94.75	96.—
Nordd. Steingut	—.—	95.12
Nürnb. Herkom.	62.—	62.50
Oberschl.Eis.-Id.	37.75	38.40
" Kokswerke	62.10	62.62
Oecking Stahlw.	51.50	53.—
Ohles Erben	31.70	33.—
OppelnerZement	75.—	70.—
Orenst. & Kopp.	63.—	64.50
Osnabr. Kupfer	45.—	45.—
Ottenser Eisen	21.50	22.—
Panzer	5.—	5.—
Phoenix Bergb.	68.60	70.75
" Braunkohlen	—.—	—.—
Pintsch Julius	56.50	55.25
PlauenerSpitzen	35.75	35.—
" Tüll	3.75	3.80
Pöge Elektr.	27.60	27.50
Pöge V. 2.	42.25	42.—
Polyphonwerke	73.—	73.50
Pongs Spinnerei	29.50	30.—
Porta Union Wt.	—.—	—.—
Prestowerke	101.75	102.10
Rasquin Farbw.	37.12	38.—
RathgeberWagg.	—.—	—.—
Rauchw. Walter	57.—	60.—
Ravensb. Spinn.	21.50	21.50
Reichelt Metall	50.—	50.—
Reisholz Papierf.	133.—	132.—
Rhein. Braunk.	126.60	127.—
" Cham.	—.—	—.—
" Elektrizität	58.—	58.—
" Gerstoff	—.	—.—
" Metallw.	—.—	—.—
" Metallw. V.	21.75	22.50
" Möbelst. W	89.25	89.—

	heutig	vorig.
RheinNassauBg.	—.—	—.—
" Spiegelgl.	125.—	126.00
" Stahlwk.	54.90	56.25
" W. Kalkw.	—.—	—.—
Rh.-W. Elektr.	105.50	100.50
" " Sprengst.	57.50	57.25
" " Zement	—.—	—.—
Rhenania	31.25	30.—
Rheydt Elektro.	2.20	—.—
Riedel J. D.	51.—	51.50
Riehm S. &Söhne	0.20	0.30
Roddergrube	282.25	281.25
Rombach. Hütte	30.—	30.12
Rosenthal. Porz.	75.—	75.80
Rositzer Braunk.	38.—	39.—
" Zucker	79.50	80.—
Rückforth Sprit	0.30	0.30
Rütgerswerke	61.00	62.—
Sachsenwerk	50.50	52.—
Sächs.-Thür. Ptl.	—.—	—.—
" Waggon	—.—	—.—
" Webstuhl	69.50	70.25
SalzdetfurthKali	138.—	138.—
Sarotti Schokol.	105.25	107.—
SauerbreyMasch	35.—	35.—
Scheidemandel	33.50	33.50
Schering Chem.	—.—	—.—
Ernst Schiess	42.—	42.—
Schles. Cellulose	73.—	73.—
" Leinen-Kr.	43.—	44.—
Schls.Portl.Cem.	67.—	71.—
Schlosst. Schulte	12.—	12.—
Schneider Hugo	37.87	37.87
Schöller Eitorf	45.—	47.—
Schöndorff Gebr.	24.—	24.—
Schönwald Porz.	—.—	46.50
Schött Hermann	—.—	56.25
Schubert & Salz.	90.—	91.25
Schuckert & Co.	64.62	63.25
Schwelmer Eisen	120.—	120.—
Seck Mühlenbau	57.50	60.25
Seebeck Schiff	28.—	28.50
Segall Strumpfw.	35.—	35.—
Siegen Sol. Guss	30.35	31.—
Siemens Elek. B.	56.—	53.40
" Glas	89.—	83.25
" & Halske	85.50	84.37
Sinner A.-G.	62.50	62.50
Sonderm. & Stier	—.—	—.—
Spinn. Renn.	85.—	85.—
Stadtberg. Hütte	32.—	33.—
Stahl & Nölke	8.25	8.25
Stassfurt, chem.	29.—	29.—
Stett. Cham.Didi.	53.50	54.—
" Vulkan	24.10	25.—
Stinnes	65.—	73.—
Stodieck & Co.	80.25	80.25
StöhrKammgarn	120.—	114.—
Stöwer Nähmas.	60.—	60.—
Stolberger Zink	96.75	97.—
Tack & Co.	45.—	45.—
Tafelglas	92.50	52.75
Tecklenborg Sc.	7.25	8.—

	heutig	vorig.
Teichgräber	18.—	17.50
Telephon Berlin	—.—	44.25
ThaleEis., St.-Al	—.—	—.—
Thomee Werdohl	58.—	59.—
Thörl'sOelfabrik	44	45.10
Tietz Leonhard	69.50	69.25
Tittel & Krüger	—.—	—.—
Triptis	32.—	33.—
Triton-Werke	32.25	33.25
Tuchfab. Aachen	44.—	44.50
Tüllfabrik Flöha	78.75	79.25
Union, Bauges.	62.—	62.—
" Stett.chem.	9.40	9.50
" Werkzeug	—.—	—.—
" Gießerei	25.—	25.—
Varziner Papier	48.25	51.—
Ver.Berl.Frkf.G.	36.50	37.50
Ver. ch.Charlott.	70.50	71.25
" Dt. Nickelw.	104.—	103.—
" Dt. Petrol.ab.	—.—	—.—
" Flanschen	104.—	105.—
" Glanzst. Elb.	293.—	295.—
" Kohlen A.-G.	—.—	—.—
" Metall Halle	59.25	60.50
" Port. Schim.	—.—	—.—
" Schmirg.& M.	55.50	54.75
" Thür. Metall	57.—	57.—
" Zopp & Wiss.	130.—	127.50
Viktoriawerke	54.—	54.10
Vogel, Telg-Dr.	50.50	51.75
Vogtländ.Masch.	1.80	1.75
Vorwärts-Sp. B.	—.—	—.—
VorwohlerPl.-C.	72.25	72.—
Wanderer-Werk	90.—	90.—
Warsteiner Gr.	141.50	143.—
Wasserw. Gelsk.	67.—	67.—
Wegelin A., Ruß.	102.25	104.50
" & Hübn.	64.—	65.10
Wernsh. Kamg.	47.50	47.50
Wersch. Weißh.	—.—	—.—
Weser A.-G.	23.—	22.—
Wessel, Ludwig	47.—	40.25
Westeregeln	117.25	116.50
WesteregelnV.Z.	—.—	—.—
Westfal.Dinnend	32.—	32.—
Westf. Draht, H.	53.50	53.50
" Eisen u.Draht	47.—	47.—
" Kupfer	37.—	37.—
Wickinger Zem.	72.—	73.—
Wickrath Leder	—.—	—.—
Wieler & Hartm.	—.—	—.—
Wilke Dampf	37.50	37.50
Wißner H. Met.	76.—	78.25
Wittener Gußst.	—.—	56.—
Wittkop, Tiefbau	63.—	60.—
Wolf R.	31.25	34.—
Zeitzer Maschin.	98.25	98.25
Zellstoff-Verein	53.—	50.—
" Waldhof	81.75	83.10
Zimmerm.-Wer	[illegible]	13.—

Deutsche Staatsanleihen.

5% Deut.Reichsanl	0.22	0.22
4% " "	0.29	0.25
3½% " "	0.28	0.24
3% " "	0.45	0.41
Deutsch. Sparp.-A.	0.13	0.13
4% Pr. kons. Anl.	0.26	0.24
3½% " " "	0.27	0.23
3% " " "	0.27	0.23

Eisenbahnaktien.

Schantungbahn	1.50	1.50
Südd. Eisenbahn	90.—	90.—

Schiffahrts- und Kolonialwerte.

Deutsch-Austral.	—.—	62.50
Hamburg-Amerika	67.62	68.75
" -Südamer	80.25	—.—
Hansa Dampfschiff	84.25	85.50
Norddeuts. Lloyd	71.12	72.25
Otavi-Minen	26.50	26.62

Bankaktien.

Bank elektr.Werte	3.40	3.50
Bank für Brau-Ind.	—.—	—.—
Barmer Bankver.	1.—	1.—
" Kreditbk.	37.—	38.90
Berl. Handels-Ges.	134.5	133.0
Comm.- u. Privatb.	94.—	94.—
Darmstädter u. National-Bank	104.2	105.0
Deutsche Bank	105.5	106.5
Diskonto-Comm.	102.2	102.7
Dresdner Bank	100.0	100.[illegible]
Ess. Credit-Anst.	—.—	—.—
Leipz. Credit-Anst.	—.—	—.—
Mitteld. Creditbk.	89.50	89.7
Osnabrücker Bank	67.37	66.50
Ostbank f. Handel	70.25	69.75
Pr. Boden-Credito.	5.—	5.—
Pr. Centr.-Bod.-Cr	61.25	61.—
Pr. Pfandbr.-Bank	91.—	91.—
Reichsbank	134.0	135.0
Rh.-Westf.-Bod.-C.	6.30	6.40
Wstd. Bod.-Cr.-A.	5.10	5.10

Brauereiaktien.

Bochum. Viktoria	56.—	—.—
Dortmund. Aktien	112.0	113.0
Dortmund. Union	112.2	115.0
Dortm. Ritterbr.	129.0	129.2
Engelhardt-Brau.	113.0	112.8
Glückauf Gelsenk.	65.—	66.—
Isenbeck	—.—	—.—
[illegible] Langendr.	55.	50.—
Schlegel-Scharpen.	95.—	95.25
Wicküler-Küpper	111	1010

Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte
empfiehlt sich
Bankhaus Droste & Tewes,
Bochum, Hamm, Münster

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden.
Harnsäure. Eiweiß, Zucker.
1924: 13500 Badegäste.

Wildunger Helenenquelle

Hauptniederlage:
Karl Linden. Bochum
Telephon 2388.

Carl Eigen jr., Bochum, Feldstr. 4 (Nähe Kanal- und Brückstr.)

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen.

Geschmackvolle Modelle — Saubere Arbeit — Billige Preise.
Ständige Ausstellung von 200 Zimmer-Einrichtungen in jeder Preislage.
Bitte um Besichtigung ohne Kaufzwang.

Meine Kundschaft ist zufrieden. So hört man es allgemein. Ich komme reell und kulant jedem entgegen.

Ohne Sorgen

können auch Sie von meinem reellen Teilzahlungssystem Gebrauch machen.

Auf Credit

bei bequemer An- und Abzahlung liefere ich:

Herren-Anzüge	Loden-Anzüge
Burschen-Anzüge	Manchester-Anzüge
Mod. Wintermäntel	Winter-Ware
Paletots - Ulster	Gestreifte Hosen
Regenmäntel	Knaben-Bekleidung
Lodenmäntel	Berufs-Bekleidung

Fachmännisch und reelle Bedienung. Billigste Preise.
Die Ware wird bei der I. Zahlung sofort ausgehändigt.

Bekleidungshaus
„Zum Peter Rosegger“
Marktplatz - - Bochum gegenüber der alten Apotheke

Vorbereitung

für Baugewerk- und Maschinenbau-Schule, Technikum und Einjähr. Prüfung übernimmt

schnell und sicher

akad. geb. Studienrat auf Grund langjähriger Erfahrung; ebenso

tägliche Beaufsichtigung

von Schularbeiten und

Nachhülfe

in allen Fächern.

Meldung **Mo., Mi. und Frei,** 5–6 Uhr, **Hattinger Str. 22 bei O. Richter.**

Kaufm. Privatschule

M. Pyra

zu beachten

nur Rottstraße Nr. 37

am Bahnübergang. Gegr 1894. Fernspr. 1364.

Höhere Privatschule / Bochum

(vorm. Engelsche Familienschule)
(Gahlenschestraße 196).

Vorbereitung für alle Klassen. Sexta-Sekunda. **Reichsverbandsexamen – Religionsunterricht** – Eventuell Abiturvorbereitung

Anmeldungen vormittags 9–12 Uhr.

Der Direktor: **Geh. Rat. Prof. Dr. Looser.**

Technikum Lemgo

Höhere techn. Lehranstalt (Lippe)
Ingenieure, Techniker, Werkmeister
Staatskommissare. Programm frei.

Frau Luise Thiemann
akademisch diplomierte
Gesanglehrerin Köln-Berlin
erteilt
Unterricht
Wrangelstraße 41

E. gutes, fehlerfr. Deutsch in Sprache und Schrift ist Vorbedingung z. Weiterkomm. in jedem Beruf. Erteile grdl.

Unterricht

gegen mäß. Vergüt. Anfrag. unt. D. J. 39040 an d. Geschst.

Gründlicher

Unterricht

i. Buchführ. bis zur Bilanzsicherh. Lehrgeld mtl. 5 Mk. 3. Erlang. ein. entsp. Anstell. bin ich beh. Angeb. unt. A. B. 2978 a. d. Geschst.

Musik- u. Orchester-Schule Merkert

Boch. Brückstr. 43.

Grdl. Unterricht für **Violine, Klavier, Laute, Mandoline.**

Telephon 489

Priv. - Unterr.

in Buchführung, kaufm. Rechnen, Reklame, Einheitsstenographie erteilt Akademiker. Gefl. Ang. u. G H 38977 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Bochumer Konservatorium und Orchester-Schule.

Leitung: Kgl. Musikdirektor Arno Schätze
Kanalstraße 27. Fernsprecher 484.

Ausbildung in allen Fächern für Anfänger und Fortgeschrittene bis zur künstler. Reife. Musiklehrer-Seminar.

Gesang: Frau Dr. Thiemann; neueingetreten für Gesang: Fräulein Margarethe Kellner, Dortmund.
Violinausbildungsklasse: Konzertmeister H. Tretchler.
Theoretische Fächer und Violine: Fr. Fritsche.
Harmonium und Klavier: C. Röse.
Violin-Cello: H. Grumbt vom städtischen Orchester.

Neuanmeldungen jederzeit.
Bürostunden von 9–1 und 3–7. LB4

Lauten-Unterricht

erteilt

Lydia Richter.

Dorstener Str. 53.
Telephon 1280.
Sprechst. 1–4 Uhr.

Wer ert. ja. M.

Unterricht

i. Mathem., Rechn., Masch.-Zeichn.? Angeb. unt. H. B. 38766 a. d. Geschst.

Klavier-Unterricht

erteilt Musik-Akademikerin. Anfragen unter W. 12345 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Lernt Stenographie! Reichskurzschrift,

schnellfördernde Kurse bei gewissenhafter und gründlicher Ausbildung. Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift.

Else Zander, Hattinger Str. 82

Ihr Vorteil ist es,

wenn Sie

Herren- und Knaben-Bekleidung

in meinem ganz modernen, großen

Etagen-Spezial-Geschäft, Friedrichstraße 3

(nur eine Treppe hoch) kaufen. In denkbar größter Auswahl finden Sie bei mir:

neueste Ulsterformen, Paletots, Anzüge
(alles hochelegante, eigene Anfertigung)
Lodenmäntel, Regenmäntel, Jünglings- und Knabenbekleidung

Machen Sie einen Versuch

meine niedrigen Preise für nicht zu überbietende Qualitäten überraschen Sie! Der Wirtschaftsnot und dem Preisabbau dienend, gewähre ich in dieser Woche auf meine Preise

10% Rabatt

Etagen-Spezial-Geschäft

Hermann Lewin

Friedrichstraße 3 eine Treppe hoch.

Geschäfts-Eröffnung

Meinen Freunden, Bekannten sowie der Einwohnerschaft von Bochum u. Umgebung die Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage das von mir in Langendreer vor der Besetzung aufgegebene Immobilien- u. Finanzierungsbüro sowie Auktionsgeschäft am hiesigen Platze unter dem Namen

Bochumer Immobilien-, Finanzierungs- und Rechtsbüro

– Auskunftei – eingetragene Firma –

im Friedrich Lueg-Haus neu errichtet habe.

In der Abteilung „Rechtsbüro“ wird unter der fachgemäßen Leitung des **Ober-Stadtsekretärs a. d. Streine** die Beratung aller Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit erfolgen. Es werden daselbst alle für das Grundbuchwesen erforderliche Urkunden, Erbauseinandersetzungs-Verträge, Anschlags-Verträge, privatschriftliche Testamente angefertigt. Des weiteren erfolgt Beratung in Alimentationssachen, Ausstellung von Inventarien in Vormundschaftssachen, Beratung in **Aufwertungssachen,** Beitreibung von Forderungen pp.

Empfehle mich besonders zur Uebernahme von Haus-, Grundstücks- u. Vermögensverwaltungen. Auktionen u. Taxationen werden sorgfältig ausgeführt.

Das mir früher geschenkte Vertrauen bitte ich auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen.

BOCHUM, den 30. Oktober 1925.

Hochachtungsvoll
J. P. Schrots.
Telephon-Nr. 53117.

Christl. Verein jg. Männer (C. V. j. M.): Fritag 8 Uhr Bibelstunde (Feldsteperstraße). Jung-C. V. j. M.: Freitag 8 Bibelstunde. — Evang. Männer- und Jünglingsverein: Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde (Overdyck).

Hofstede-Riemke. 8,30: Mühge. 10: Festgottesdienst mit Beichte und heilig. Abendmahl. Mühge. 11,30: Taufstunde. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde, Pitsch. Freitag 8 Uhr Vorbereitung zum KGD. — Jungmännerverein: Dienstag 7,30 Bibelstunde. — Jungfrauenverein 2: Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde.

Wiemelhausen-Melanchthon. Samstag 10: Schulgottesdienst, Althüser. Sonntagtag 10: Pastor Fürstenow aus Essen; 11,30: KGD.; 11,30: Kirchentaufen; 8: Gemeindefeier. Im Melanchthonsaal: Sonntag 3 Uhr Jugendbund; 5 Uhr Gemeinschaft. Montag 8 Uhr Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Kirchenchor. Mittwoch 8 Uhr Versammlung des Bürger-Arbeitervereins. Die Bibelstunde fällt aus. Freitag 8 Uhr Vorbereitung; 8 Uhr Kirchenchor.

Wiemelhausen-Petrikirche. Samstag 10: Reformationsfeier, Reckert. Sonntag 10: Festgottesdienst unter Mitwirkung d. Posaunen- und Gemischten Chores, anschließend Beichte und hl. Abendmahl, Reckert; 12: Taufen; 5: Reformationsfeier des Ev.-kirchl. Männervereins, unt. Mitwirkung aller kirchl. Vereine, bei Hülsmann in Steinkuhl. Freitag 6 Uhr: Frauenchor; 7,30 Uhr Vorbereitung für den KGD.

Altenbochum. Samstag 9.30: Reformationsgottesdienst, Superintend. Niederstein. Sonntag 9.45: Festgottesdienst, Pastor Irle (Mitwirkung des Kirchenchores). Dienstag 5: Bibelstunde in der Schule Prinz von Preußen. Mittwoch 7.30: Gebetsstunde in der Sakristei; 8: Bibelstunde im Lutherhause (Lichtbildandach). Donnerstag 8: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Weitmar. 8: Frühgottesdienst, Pfr. Sassenberg. 10: Hauptgottesdienst, Pfr. Stuhl aus Elberfeld. 11: KGD. 12: Kirchentaufn. 4: Reformationsfestversammlung im Gemeindehaus. Mittwoch 8: Bibelbesprechstunde (1. Pfarrhaus). Freitag 8: Bibelbesprechung im Evangl. Männer- u. Jünglingsverein Weitmar. Dienstag 7.30: Bibelbesprechung im Ev. Männer- und Jünglingsverein Bärendorf-Süd. Mittwoch 8: Bibelstunde in Weitmar-Mark. Dienstag 8: Gemeinschaftsstunde; Donnerstag 8: Bibelbesprechung im Jungfrauenverein in Eppendorf.

Remmingen. 9: Beichte und Abendmahlsfeier. 9.30: P. Meienborn (Kirchench.). 10.45: Kirchentaufen. 11: KGD., P. Meienborn. Montag 8: Bibelstunde.

Wattenscheid. Samstag 9: Jugendgottesdienst, P. Müller. — Sonntag 8: Frühgottesdienst, P. Wessel. 10: Hauptgottesdienst, P. Bonne (Feier des heil. Abendmahls). 2: KGD, P. Müller. 3: Taufen, P. Heuser. — **Alte Kirche.** 8.30: masur. Gottesdienst, Gem. Lux. 10: deutscher Gottesdienst für Leithe, P. Wessel. — **Kapelle zu Höntrop.** 9.30: Hauptgottesdienst, P. Geck. 2: KGD. — **Ev. Krankenhaus.** 10: Hauptgottesdienst, P. Heuser. — **Amtswoche:** P. Müller.

Gerthe. 10: Reformationsfestgottesdienst, Pastor Ruwwe, unter Mitwirkung einer Solistin, des Frauen- und des Posaunenchors. Im Anschluß: Beichte und Abendmahlsfeier, 12: Taufen. Mittwoch 7.30: Gemeinschaft. Freitag 7.30: Vorbereitung für den KGD.

Gottesdienstordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, 1. November. (Allerheiligen.) mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre, Andacht.

Josefskirche. 6.30 Messe. 7.30 u. 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 11.15 Messe mit Predigt. 2.3 Andacht. Wochentags Messe 6.30, 7.15, 8

Klosterkirche. 5, 6 und 7 Messen. 8 Singmesse mit Predigt. 9.15 Schulmesse 10.30 Messe mit poln. Gesang. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt, Andacht.

Herz-Jesu-Kirche. 6.30 M. 8 Messe mit Predigt. 9.10 Schulmesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre.

Johanneskirche. 6.30 Messe. 7.30 u. 9 Messe mit Predigt. 10,15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Kreuzkirche. 7 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Meinolphuskirche. 6, 6.45 Messe. 7.30 Messe mit Predigt. 9 Schülermesse. 10 Hochamt mit Predigt. 11.30 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre, 3 nd.

Antoniuskirche. 6.30 Messe. 8 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Ludgeriuskirche. 6.30 Beichtgelegenheit. 7 Messe. 8.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Bochum-Riemke. 6,15 Messe. 7,15 Messe mit Predigt. 8,30 Messe mit poln. Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

Laer. 6,30 Beichte. 7,30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Sonstige Gemeinden.

Baptisten-Gemeinde, Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. Sonntag vorm. 9,30 und nachm. 4: Predigt, Prediger Fleischer. Vorm. 11: Sonntagsschule. Nachmitt. 6: Gemeindeversammlung. Mittwoch abend 8: Andacht. — Roberstraße 93. Dienstag abend 8: Andacht. — **Weitmar-Nord, Hammerstr. 8a.** Sonntag vorm. 9,30: Andacht; 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Andacht. — **Weitmar-Mark, Bergstr. 56.** Sonntag vorm. 9,30 und nachm. 3: Predigt, Prediger Posseikel; 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 7: Andacht.

Evang. Gemeinschaft „Auferstehungs“-Kirche, Bochum, Alleestr. 48. Sonntag, den 1., bis Sonntag, den 8. Nov. 1925: 75jähr. Jubiläum der Evgl. Gemeinschaft in Europa. Sonntag 10: Gemeindefeier mit Sonntagsschule. 5: Reformationsfeier. Montag bis Freitag jeden Abend 8: gottesdienstliche Versammlungen.

Ev.-luth. Gemeinde, Bochum, Kirche: Dibergstr. 52. Nachm. 3.15: Reformations - Festpredigtgottesdienst, Superintendent Ziemer. Festkollekte.

Freie evang. Gemeinde, Rottstr. 34a, Hinterhaus. 9,30: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. 6: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde. Gerthe, Castroper Str. 26, Hinterhaus. 9.30: Erbauungsstunde. 2: Sonntagsschule. 3.30: Evangelisation. Dienstag abend 7: Bibel- und Gebetstunde.

Gottesdienstordnung der evangel. Gemeinden.

Sonntag, 1. November 1925.
Sammlung für den Evang. Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Christuskirche. 8.30: Schmidt 2, 9.45: Glebe. 11.15: KGD., Schirmacher. 3: Taufstunde, Ritter.

Lutherkirche. 9.45: Schirmacher. mit Feier des hl. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vohrer. (Lutherkirchenchor.) 11: KGD., Glebe.

Paulskirche. 9: Ehrenberg. (Chorgesang).

Friedenskirche. 9.30: Winnacker. 11.15: KGD., Winnacker.

Johanniskirche. 9: masur. Gottesdienst, Schneider. 11.15: KGD., Bockamp.

Krankenhauskapellen 9,30: Ritter.

6. Pfarrbezirk (Dibergstr. 46): KGD. 11,30: Ehrenberg.

7. Pfarrbezirk. 9,45: Gottesdienst im Jugendheim mit Feier des hl. Abendmahls, Schmidt 2. Mittwoch 8: Bibelstunden (Jugendheim). Donnerstag 8: Bibelstunde (Coistr. Str. 282).

Bibelstunden: Mittwoch 8 Uhr Rottstraße 85. Donnerstag 8 Uhr Lehrsaal Friedenskirche. Donnerstag 8 Uhr Vereinshaus. Donnerstag 8,15 Uhr Kleinkinderschule, Fahrendellerstr 14. Donnerstag 8 Uhr Dibergstr. Dibergstr. 46. Freitag 8 Uhr Lhrsal Friedenskirche.

Christlicher Verein junger Männer, Ottostraße 14. Sonntag abend 8 Uhr Teilnahme an der Reformationsfeier in der Mlanchthonkirche. Mittwoch 8,15 Bibelstunde im Familienkreis (Gemeinschaft). Donnerstag 8,15 Uhr Bibelstunde in der Jugendabteilung, 8,30 Uhr Bibelstunde im Jungmännerkreis.

Evangelischer Jünglings- und Männerverein „Wartburg“ Bochum. Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde.

Christlicher Verein junger Mädchen, Marthahaus. Freitag 8 Uhr Bibelstunde im Marthahaus.

Jugendbund für E. C. (Friedenskirche). Mittwoch 8 Uhr Biebel- und Gebetsstunde

Verein des Blauen Kreuzes, Evangel. Vereinshaus, Mühlenstr. Sonntag 3 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Kirchl. evgl. Gemeinschaftsverein Bochum, Adolfstr. 20. 5.15: Evangelisation. Montag 8: Jugendbundstunde. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Bochum-Hamme. Kirche: Samstag 10: Schulgottesdienst zum Gedächtnis an den Tag des Thesenanschlags, D. Dr. Bochmer. Sonntag 8,30: Rausch, 10: Festgottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Heyder, 11,30: KGD., Rausch, 2: Taufstunde, 5: Gemeindefeier mit Vortrag des Pfarrers Lic. Naunin-Wanne: Rausch, 11,15: KGD., Heyder. — Kirchl. „Warum evangelisch?“ — Wegescheid: 10: Gemeinschaft (Overdyck):: Sonntag 5: Teilnahme an der Gemeindefeier in der Kirche. Donnerstag 8: Bibelstunde. —

Haustrauen, prüfet meine Preise und Qualitäten!

Stampfzucker, grob und fein	Pfd.	nur	30 ₰
Margarine	Pfd.	nur	52 ₰
Schweineschmalz, gar. rein	Pfd.	nur	92 ₰
Kokosfett in Platten	Pfd.	nur	62 ₰
fetter Speck	Pfd.	nur	128 ₰
Heine's Delik Würstchen (Dose 3 Paar Inh.)	Dose	nur	98 ₰
neues rhein. Sauerkraut	Pfd.	nur	9 ₰
feinstes Weizenauszugsmehl . 2 Pfd. Btl.		nur	55 ₰
Weizenmehl 000	Pfd.	nur	17 ₰

Neu eingetroffen:

feinste Bari-Feigen	Pfd.	nur	48 ₰
weiße Bohnen	Pfd.	nur	20 ₰
helles Salatöl	Liter	nur	105 ₰
Sparkernseife	Doppelseife	nur	14 ₰

In meinen Geschäften gelangt nur Qualitätsware zum Verkauf.
Minderwertige Ware wird nicht geführt.

Kölner-Konsum-Geschäft

Michael Brücken.

Verkaufsstellen: **Viktoriastr. 1b, Dibergstr. 2, Weitmar, Hattingersr. 66.**

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Ein halbes Jahr Dortmunder Luftverkehr.

Hinter uns liegt der Sommer 1925, der zum erstenmale der Provinz Westfalen einen regelmäßigen Luftverkehr gebracht hat. Im Mai 1925 wurde mit einem Aktienkapital von einer Million Mark die Luftverkehrs-A.-G. Westfalen (Welu) gegründet, an der die Provinz Westfalen, der Ruhrsiedlungsverband, 12 westfälische Stadtkreise (darunter Bochum), 18 westfälische Landkreise, 2 Handelskammern, die Dortmunder Großindustrie und der deutsche Aero-Lloyd beteiligt sind. Tatkräftig ist diese neue Gesellschaft ans Werk gegangen mit dem Erfolge, daß schon nach kurzer Zeit — Mitte Juni — Luftverbindungen nach Berlin, nach Leipzig und nach Rotterdam—London aufgenommen werden konnten. Es waren dadurch Verbindungen mit den wichtigen Wirtschaftsgebieten im Süden, Osten, Norden und Westen geschaffen. In den Monaten Mai bis September 1925 wurden bei insgesamt 1486 Flügen 4811 Personen befördert. Die Welu wird ihren Betrieb im Winter weiter führen. Die Strecken Dortmund—Amsterdam, Dortmund—Frankfurt—München und voraussichtlich auch Dortmund—Leipzig werden den ganzen Winter hindurch beflogen werden.

*

† **Essen,** 30. Okt. Im Alter von 78 Jahren verschied in den heutigen Vormittagsstunden der Geheime Kommerzienrat Albert Müller an einem Schlaganfall. Geboren wurde er 1847 in Minden i. W. Mit 23 Jahren (1870) trat er als Volontär in den damaligen Vorschuß-Verein Minden ein und wurde schon 1872 als Direktor der kurz vorher gegründeten Herforder Disconto-Bank berufen. Drei Jahre später übernahm er die Leitung der Westfälischen Bank, Bielefeld. Vorübergehend war er dann (1879 bis 1880) als kaufmännischer Direktor der Zeche „Friedrich der Große" in Herne tätig. Von 1881 bis 1906 bekleidete er dann das Amt eines Direktors der Essener Credit-Anstalt, um 1906 bis 1922 die Geschäfte des Vorsitzenden des Aufsichtsrates dieses Bankinstitutes zu führen. Seitdem gehört er dem Aufsichtsrat als Mitglied an. Er gehörte als Aufsichtsrat u. a. der Schlegel-Scharpenseelbrauerei in Bochum, der Maschinenfabrik Baum in Herne und dem Grubenvorstand von Graf Bismarck an.

** **Kleine Provinznachrichten.** Auf der Zeche „Westerholt" in Buer geriet ein Hauer unter herabfallende Kohlenbänke und konnte nur als Leiche geborgen werden. — In Gladbeck stürzte ein Bergmann bei Ausräumungsarbeiten in einen Stapel auf der Schachtanlage „Scholven" in die Tiefe. Erst der die Arbeitsstelle befahrende Steiger fand den Abgestürzten tot im Sumpfe liegen. — Infolge Versagens der Bremse rannte in Wetter ein Auto vor den Zaun des Bahngeländes. Der Besitzer des Autos wurde lebensgefährlich verletzt. — In Schwerte wurden zwei Kinder des Kettenschmiedes Kaspri von einem Lastauto überfahren und schwer verletzt. — In Krummenweg fuhr ein Motorradfahrer aus Hösel mit seinem Rade vor einen Liefer wagen. Schwer verletzt wurde er ins Krankenhaus gebracht. — In Ohne bei Burgsteinfurt brannte die mit Getreide gefüllte Scheune des Gutspächters Beckmann vollkommen nieder. — Ein Großfeuer vernichtete in Kalkar sämtliche Erntevorräte und landwirtschaftliche Maschinen des Landwirtes Pleiners. — Auf den Margarinewerken in Goch geriet ein Arbeiter beim Rangieren zwischen die Puffer zweier Waggons. An den erlittenen Verletzungen ist er kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus gestorben.

Brief-Kasten

A. B. 64. Die Einteilung der Benutzung des Trockenbodens ist Gegenstand der Hausordnung, die vom Hauswirt festzusetzen ist. Wenn Sie die getroffene Maßnahme für unzweckmäßig oder ungerecht halten, wenden Sie sich an das Mieteinigungsamt.

G. A., Weitmar. Sie müssen weitere Nachrichten zu der Ruhrschädenangelegenheit abwarten. Wenden Sie sich dann an das Fürsorgeamt Weitmar.

B. Z. 1127. Wenn die Tochter aus dem Hause geht, erhalten Sie wahrscheinlich die Genehmigung zur Aufnahme des betreffenden. Sie bedürfen dazu aber außerdem der Genehmigung des Hausherrn.

K. E. 48. Die Rätsel werden wir mit Dank anwenden, doch müssen es eigene Erfindungen sein.

L. P. Der derzeitige Vorsitzende des Arbeiter-Abstinentenbundes ist E. Kaminke, hier, Rottstraße 49, III.

Gaswerkskaution. Soviel wir wissen, hat die Stadt Bochum diese Kaution im Sammelbuch bei der Stadtsparkasse zinstragend angelegt. Wenn also die Sparkassengelder aufgewertet werden (zu 12½ Prozent), so werden auch diese kleinen Beträge berücksichtigt. Es ist zwar bei Kautionen an sich, da es sich nicht um Vermögensanlagen handelt, unbeschränkte Aufwertung möglich. Ob und wie weit Aufwertung zu erfolgen hat, hängt aber von den Umständen ab. Ist, wie vorliegend, das Geld nicht wertbeständig bei einer Sparkasse eingezahlt worden, so würde der Kautionsnehmer nur haften, wenn ihm nach Lage des Falles ein Vorwurf wegen des Stehenlassens des Guthabens gemacht werden könnte. Dafür fehlt es aber an jedem Anhalt.

A. K. 1123. Da Ihnen nach Ihrer Darstellung, kein Verschulden zur Last fällt, brauchen Sie u. E. die Scheibe, bezw. den Schaden nicht zu ersetzen. Schadenersatzpflichtig ist nur, wer vorsätzlich oder fahrlässig das Eigentum eines andern widerrechtlich verletzt. § 823 B. G. B. — Hiernach muß ein Verschulden, eine unerlaubte Handlung, vorliegen.

Sch. Bergen. 30 000 Mark waren am 15. Februar 1922 672 Goldmark. Da eine Kaution, im Sinne des Aufwertungsgesetzes, keine Vermögensanlage ist, ist sie im Gesetze auch nicht berücksichtigt.

A. S. 1. Die Aufwertung von Ansprüchen aus dem Kapitulanten-Entschädigungsgesetz ist im Aufwertungsgesetze vom 16. 7. 1925 nicht vorgesehen. — 2. Vielleicht kann das Versorgungsamt, in Dortmund, hierüber Auskunft geben, oder wenigstens die Stelle, an die Sie sich wenden können, näher bezeichnen.

Werne 23. Durch die Vereinbarung, daß das Kapital als Kaution angesehen werden solle, ging u. E. die Eigenschaft als Vermögensanlage verloren. Da diese Auslegung allerdings immerhin nicht sicher ist — der Nehmer wird doch den Betrag wohl im Geschäfte verwertet haben, so raten wir zur Anmeldung bei der zuständigen Aufwertungsstelle.

P. W. Fordern Sie die Satzungen dieses Versicherungsvereins, die Ihnen sicher unentgeltlich zur Verfügung stehen, ein. Aus ihnen werden Sie alles Wissenswerte ersehen. Uns ist der Termin nicht bekannt.

Kriegsanleihe. Ihre Fragen sind nicht recht verständlich. Jedenfalls haben Sie sich doch seiner Zeit freiwillig der Kriegsanleihe begeben und den Gegenwert ihrem Sparkonnto zuschreiben lassen. Die Anleihe ist auf 2,5 Prozent aufgewertet, da Sie aber kein Altbesitzer sind, kommt dieser Aufwertungsbetrag erst nach Erledigung der Reparationsverpflichtungen in Betracht.

Glückauf 7. Die 7000 Mark hatten im Februar 1922 einen Goldwert von 157,50 Mark, am 1. 4. 1923 nur von 1,40 Mark. Sie können, falls keine Einigung erfolgt, im Wege der Aufwertungsklage Aufwertung erzwingen. Die Höhe bestimmt das Gericht nach billigem Ermessen.

Eppendorf. Die Anmeldung der Kriegsanleihe zum Umtausch gemäß des Anl.-Ablösungsgesetzes kann bei jeder Bank oder Sparkasse, am besten wohl durch die Sparkasse erfolgen. Bezüglich der Anmeldung der Sparkassenguthaben zur Aufwertung ist nichts mehr zu veranlassen. Die seinerzeit erfolgte Anmeldung genügt.



Bei Ihrer chronischen Verstopfung

raten wir Ihnen, in der Apotheke 30 g Herber-Kerne zu kaufen, die auch bei längerem Gebrauch unschädlich, dabei stets wirksam sind. Sicher erhältlich Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1, Alte Apotheke, Marktplatz und Rosenstraße-Ecke. Bestandteile auf der Packung. 17

Gute Möbel kauft man am billigsten im Möbelhaus Kramm

Essen, Limbeckerstraße 97—99—101—103 und am Saalbau.

Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung

Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Frauenleiden, Magenleiden u. s. w.

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser

Zu Haustrinkkuren

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien sowie bei der Niederlage **Carl Linden**, **Kronenstraße 35/37** - Telephon Nr. 2383 und 1852

Kohlen, Koks, Briketts, Anthrazitkohlen
sofort lieferbar.
Lastkraftwaren-Transporte
nach allen Richtungen. a1942
L. Feldmüller, Bochum, Mauritiustr. 33. Fernsprecher 805.

Total-Ausverkauf

wegen vollständ. Aufgabe sämtlicher
Damen-Garderoben und Hüte
Beginn des Ausverkaufs: Heute Samstag, nachm. 3 Uhr
REGINA LEWIN, HEINRICHSTR. 5.
MODEHAUS DER DAME.

Betrifft Patent-Pianos Roth & Junius

Warum kauft man gut und preiswert bei uns?

1. Weil wir über moderne Fabrikeinrichtungen, Trockenkammern und große Holzlager verfügen und auf Grund jahrzehntelanger Erfahrungen erstklassige Instrumente herstellen können.
2. Weil unsere **Patent-Pianos mit Klangsteg** sich als **Qualitätsmarke ersten Ranges** in der ganzen Welt bewährt haben, wie die Auszeichnungen durch Staatsmedaille, goldene Ausstellungspreise, glänzende Künstlerzeugnisse und Tausende von Anerkennungen beweisen.
3. Weil wir größte Auswahl (über 100 Instrumente) bei reellen Preisen und **Zahlungserleichterung bieten,** langjährige Garantie gewähren und frei Haus liefern.

Händlervertretungen unterhalten wir nicht und man wende sich stets **direkt** an uns.

Roth & Junius Hof-Piano u. Flügel-Fabrik **Hagen i. W.**
gegr. 1889 **Bahnhofstraße 29.** Tel. 184

So billig wie in unserem

Total-Ausverkauf

wegen Auseinandersetzung der Gesellschafter **kaufen Sie nirgendwo**

Herren- und Burschen-Kleidung

Um schnellmöglichst zu räumen, haben wir unser gesamtes Warenlager im Preise ganz bedeutend, zum Teil bis zu

50%

herabgesetzt.

Es gelangen zum Verkauf:

Herren- und Burschen-Anzüge
Herren- und Burschen-Ulster
Paletots mit Samtkragen schwarz und marengo
Gummi- und Loden-Mäntel
Windjacken / Hosen

Eco
Erdheim & Co.
Bochum, Kortumstr. 10

Gegen



Zahlungserleichterung

bei bequemster Ratenzahlung

erhalten Sie

Herren-Bekleidung

Damen-Bekleidung

Manufakturwaren

Federbetten

J. Thomas & Co.

Bochum, Friedrichstr. 12.

Die Ware wird bei der ersten Anzahlung ausgehändigt



Zugreifen oder bereuen!

Einige Beispiele aus der Fülle unserer billigen Preise:

Damen R.-Chevr. Gitterspangenschuhe moderne Form	5.90	Herren R.-Box Schnürstiefel breite Form	7.90
Damen R. Chevr. Spangenschuhe mit Seitendurchbr. eleg. Form	6.50	Herren braun R.-Box Schnürstiefel weiß gedoppelt, runde Form	12.75
Damen R.-Box Schnürschuhe für ältere Damen 7.50	6.75	Herren Lack Schnürhalbschuhe moderne Form	14.50
Damen braune Gitterspangenschuhe echt Boxcalf	7.90	Herren Kernbox Sports'iefel eigenes Fabrikat	14.90
Damen Lack Gitterspangenschuhe runde Form, Block-Absatz	7.90	Knaben R.-Box Schnürstiefel Ia. Qual. 36/39 7.90 31/35 6.50 27/30	5.90
Damen Lack II Spangenschuhe elegantes Modell	10.80	Kinder Rindbox Schnürstiefel extra stark . . . 25/26 4.20 23/24	3.90
Damen Lack Schnürschuhe	8.90	Grubenschuhe nur eigenes Fabrikat . . . . von	7.50 an

Bochum **Wessling A-G** Bongardstr. 8

Wir führen nur Qualitätsware.

Gind Sie krank?

so verlangen Sie kostenfrei das für Jedermann so überaus wertvolle **Krankheitsnachschlagebuch**

Herbakalaja

und machen Sie einen Versuch mit den durch ihre auffallende Wirkung schnell bekannt gewordenen

Herbakalaja-Tabletten

Kräuterheilmittel mit biochemischen Salzen. — Erhältlich **in den Apotheken.**

Bestimmte Niederlagen: **Essen:** Adler-Apotheke, Segerothstraße 10/12; **Dortmund:** Burgtor-Apotheke, Brückstraße 70; **Bochum:** Alte Apotheke.

Herbakalaja G. m. b. H.

Fabrik pharmazeutischer Präparate — Hamburg 33 — Hufnerstraße 107.

Preiswerte Möbel!

Schlafzimmer in allen Ausführungen **Mk. 395, 450, 550, 625**

Küchen formenschöne Modelle **Mk. 225, 295, 375, 425, 495**

Speisezimmer v. **425** Mk. an

Herrenzimmer v. **400** Mk. an

Einzel-Möbel

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen stets vorrätig!

Weitgehendst. Zahlungserleichterung

Möbelhaus Wahl,

Bochum, Bahnhofstr. 37-39, I. Etg.

Toreingang neben Müllers Bierstuben.

Kein Laden, daher äußerst billigste Preise.

Mein Preisabbau!

Große Posten Toilette-Seifen in prima Qualität.

Unter anderem:

Feinste Blumenseife ca. 70 gr. 3 Stck. . . .	0.45
Feinste Blumenseife sort. ca. 100 gr. 5 Stck	1.00
Echte Kappus-Konkurenzseife Stck **0.35** . . . 3 Stck	1.00
Kalodermaseife . . . . . Stück	0.60
Garantiert reine Silberseife . . . . . Pfund	0.40

Seifenhaus

A. Lessel

Brückstraße 11, :: Telefon 2456.

Einzel-Möbel

Bettstellen von 27 M an

Kleiderschränke v. 59 M an

Ledersofas von 68 M an

Eimerschränke v. 45 M an

Küchen

Schlafzimmer

erstkl. Qualitäten.

Reinecke & Bäker

Bochum, LR37

A-B-C-Straße 13.

Standuhren, Kristalle, Bestecke.

J. Wedekind Söhne,

Maltheserstr. 7, Königstr. 26,

Telephon 2829.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Die Wunderwelt im Wassertropfen.

Tausd. allerkl. Lebewes. in überraschender Deutlichk. zu beobacht., ist ein Genuß! Das neue Präzis.-Instrum. Mikroplast enthüllt ungeahnte Reize der Kleintierwelt im Wassertropfen. Auch zur Untersuch. von Nahrungsmitt., Stoffen usw. usw. vorzügl. geeign. Preis 3 Mk. Porto 30 Pf. Katalog frei. Garant.: Zurücknahme. Vertreter gesucht. A. Püster, Kassel, Frankfurterstr. 74. (P.-S.-Kto. Nr. 8569 Frankfurt a. M.)

Wachs. kurzhaarig. **Hund (Rüde)** zu kaufen gesucht. 39048 H. Schmiedeknecht, Zeppelinstr. Nr. 18. 39048

Eine gute Kassenlehnbank preisw. zu verk. Poststraße 17, 2. E.



Altbewährte erstkl. **Fahrräder und Nähmaschinen** mit 10 R.-M. Anzahlung u. wöchentlichen klein. Raten erhalten Sie im Spezial-Fachgeschäfte **Gerthenrich & Wolf** Bochum, Brückstraße 60. Eigene Reparatur-Werkstatt. Großes Lager in Zubehörteilen. LG39

Billig zu verkauf

gut erh. Damen- u. Herren-Fahrrad. Franks Fahrrad-Etagengeschäft, Bochum, Obere Marktst. 31 I. Teilzahlg. gestattet.



sind meine Lieferanten!

Neue Bettfedern gerissene u. ungerissene Erstklassig in Qualität! Konkurrenzlos im Preis! Unübertroffen in Leistung! **Fritz Rauer** Oderbrucher Bettfedernfabrik und Gänsemästerei Neutrebbin-Oderbruch 55a Preisliste gratis **Bettfedernkauf ist Vertrauenssache!**

Herren-Garderoben mit **Teilzahlungen** zu billigen Preisen. **Karl Abe** Hellwegstr. 22.

Ich brauche Geld!

Langes Fernbleiben aus dem Geschäft infolge Unglücksfalles gibt die Veranlassung. Jetzt habe ich wieder die Führung meines Geschäftes übernommen und verkaufe

ohne Rücksicht auf d. Einkaufs- od. Herstellungspreis

Herren-Anzüge

Burschen-Anzüge

Paletots ein- und zweireihig

Gummi- und Lodenmäntel

Manchester-Anzüge

Kinder- u. Berufskleidung

von der einfachsten bis zu der feinsten Ausführung.

Großer Posten Mod. Mäntel **zum Aussuchen** *jeder Mantel* **42.-**

Gleichzeitig mache ich auf meine Maßabteilung aufmerksam, in welcher jede Art von Herrenbekleidung angefertigt wird.

Weitgehendstes Entgegenkommen in der Zahlungsweise.

Um vertrauensvollen Besuch ohne Kaufzwang bittet

H. J. Nöcker

Herrenbekleidung fertig und nach Maß

Bochum, Ecke Hoch- und Bongardstr.

Auto

Licht- und Anlasser-Anlagen

Magnet- und Lichtmaschinen-Reparatur

Akkumulatoren-Ladestation u. Reparatur

Ersatzteile u. s. w.

Ia. eingerichtete Werkstatt

Karl Schröder

Fachgeschäft für Elektrotechnik

Rottstr. 39 u. Maltheserstr. 6/8

Vertreter der Luma-Werke, Stuttgart.

Den Kranken

eine gute Flasche Wein

Diese erhalten Sie in großer Auswahl und bester Qualität zu herabgesetzten Preisen in der

Stadt-Drogerie

Bochum, Bongardstraße 19.

Hüte in Samt, Velour und Filz, schwarz und farbig, in großer Auswahl, **staunend billig!** L.P3

Auch nicht bei mir gekaufte Hüte werden **nach den neuesten Modellen** schnellstens **umgearbeitet:**

Pelze in allen Fellarten **sehr preiswert!** (Anzahlung gestattet.)

Etagen-Putzgeschäft

H. Posner,

Kortumstraße 10, I. Etage. (im Intimen Theater.)

Für

10 Mark Anzahlung

Koch-Herde

liefert an Kreditwürdige bei geringer Abzahlung

HERM. LIEBAU

Bochum, Obere Marktstr. 38a

I. Etage

Unterhaltung / Wissen / Leben

Das weiße Grab.

Von
W. Baltinester, Wien.

Ein dunkler Allerseelenabend. Das Meer stieg plätschernd an den grauen Felsen empor, auf denen die kleine Stadt aufgebaut war. Dicht am Rande der hohen Steilküste lag der Friedhof. Pinien wuchsen aus der Erde des hügelig ansteigenden Totenackers empor, rauschten dumpf im kühlen Meereswinde, daß man unter ihrem hohen Dache wie durch einen Riesendom hahinschritt, über sich die mächtige, aus Wipfeln gebildete Kuppel, die leise schwankte, als wäre der letzte Tag gekommen, an dem alles zusammenstürzen müßte.

Gebetsmurmeln schwoll wie der Atem des unruhevollen Meeres, Lichter glühten auf. Tiefer Ernst schauerte über gesenkte Gesichter.

Oben, auf der höchsten Stelle des Friedhofes, schimmerte es weiß. Ein mit weißen Marmorplatten umkleidetes Doppelgrab zweier Liebenden. Alte Sage zog um diese helle Ruhestätte, die im Volksmunde „das weiße Grab" hieß. Jeder, der liebte, hoffte, sich in Sehnsucht quälte, in Ungewißheit marterte, ging hierher. Es hieß, ihm würde Trost und Hilfe werden. Jugend brachte Blumen, zarte Myrte, sorgsam gehegt im reinen Mädchenstübchen, schwere Rosen und die herbe Pracht voller Nelken. Zu Bergen schwollen die Blumenkränze auf der weißen, vom Alter grau gewordenen Marmorplatte an.

Die alten Leute blickten hinauf; boshafte, die ihre eigene Jugend vergessen hatten, schüttelten die Köpfe, gute, verstehende, die alt, aber nicht verbittert geworden waren, gingen mit wehmütigem Lächeln ihres Weges und störten die Jugend nicht.

Das Bettelweib, das mit bittend vorgestreckter Hand hinter einer Buxbaumhecke hervorgetreten war, erzählte dem Fremden, der ihre Hand mit Silber füllte, gern die Geschichte der beiden Toten.

Aussichtlos und um so heißer hatten sie einander geliebt, bis der unerbittliche Vater der Braut ein Machtwort sprach und das Mädchen zwang, eines verhaßten Mannes Weib zu werden. Unselig war dieser Zwang. Und in der Nacht vor dem Hochzeitstage lag die Braut auf den Knien und flehte zu Gott, sie hinwegzunehmen, ehe sie dem andern folgen müsse. Die ganze Nacht lag sie so und bettelte verzweifelt um den Tod. Als der Morgen kam, war sie an Leib und Seele wund vor Schmerz und betastete ihren Puls, aber der hatte noch immer das leise Pochen des Lebens.

Die Hochzeitsgäste kamen, und der weiße Schleier hüllte das Mädchenhaupt ein, und der Myrtenkranz drückte wie Dornengeflecht die bleichen Schläfen.

Sie fuhren zur Kirche. Dunkel zog es über das Meer herauf, aufgrollender Donner schien den bisher fröhlichen Gästen schlimme Vorbedeutung. Die Braut lehnte, fast ohne Leben, in den blutroten Sammetpolstern des Wagens.

Dann führte man sie über die Kirchentreppe, auf der Blumen gelegen hatten, die nun aber ein heftiger Sturm hinwegfegte, daß sie, traurig zerpflückt, im Straßenstaube herumwirbelten. In den Gesichtern der Gäste war das Lächeln erloschen. Aber der Brautvater hatte fürchterliche Strenge um den harten Mund.

Dann betraten sie die Kirche. Schritt um Schritt wurde die Braut dem Altare entgegengeschleift. Sie ließ die müden Augen herumwandern und erblickte hinter breitem Pfeiler, die Hände zu Fäusten verkrampft, grünweiß im Gesicht, den einzig Geliebten. Zwei Schritte noch. Der Priester wartete, und dann war sie gnadenlos verloren.

Da ein Erdröhnen, furchtbarer Donnerschlag, als sei Gottes Faust auf das Kirchendach niedergesaust. Vielstimmiger Angstschrei der Gäste. Der Blitz hatte in die Kirche eingeschlagen. In wüstem Drängen stoben die Leute dem Ausgange zu. Allen voran, angstbleich, wild mit den Ellenbogen um sich fahrend, feig und ohne sich um das Mädchen, das ihm im nächsten Augenblicke hätte angetraut werden sollen, zu bekümmern, der Bräutigam.

Zwei Menschen hatte der Blitz getötet. Die Braut, die im weißen Schleier langhingestreckt auf dunklen Fliesen lag, und den Treuen, der in furchtbarem Schmerze hinter dem Pfeiler gestanden hatte. Der Vater der Braut war vom Blitze nur gestreift worden, aber gelähmt und der Sprache beraubt.

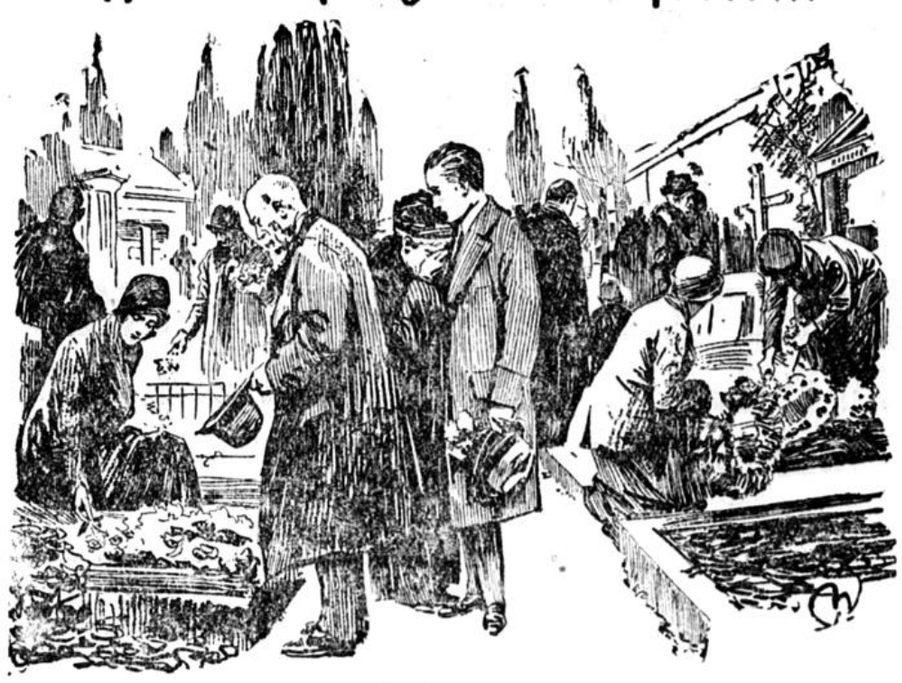
Drei Tage später sagte man in derselben Kirche das Totengebet für die beiden Liebenden und bestattete sie in einem Doppelgrabe, das der Vater, zu spät in verzweifeltem Mitleide entbrannt, mit kostbarem schneeweißen Marmor schmücken ließ.

Zu dem Grabe der beiden, die Gott nun vereinigt hatte, wallfahrten die Jungen vieler Generationen, und seit Jahrzehnten gab es im Umkreis keine Liebenden, die dort nicht gebetet hätten.

Die Geschichte der Bettlerin war zu Ende. Mit überschwänglichem Danke für die Gabe zog sie sich, Segenssprüche murmelnd, von den Fremden zurück und verschwand im tiefen Schatten des Friedhofes. Oben lag das weiße Grab, blumenumduftet, im weichen Glanze unzähliger Lichter, die auch viele junge, tiefernste Gesichter beschienen.

Ueber den düsteren Pinien zerteilte sich das Gewölk. Sterne funkelten auf, das große Auge des Mondes leuchtete, wie von Tränen umspült. Und zwei weiße, schlanke Wolken schwebten darüber hin wie reine Seelen ins lichtvolle ewige Leben.

Heimkehr zu Allerseelen.



Im Totenhaus, im dumpfen Raum,
Sitzt still ein müder Mann;
So starr und still, als trät' ein Traum
An seinen Geist heran.
Es steht von langer Lebensfahrt
Manch Zeichen im Gesicht;
Die Hände halten, eng gepaart,
Ein kleines Opferlicht.

„Wohl kenn' ich dich, du leichtes Glück",
Tönt leis es jetzt hervor,
„Und oft in schnellem Wagestück
Sprengt' ich der Liebe Tor.
Doch war mein Herz ein unstet Ding,
Es riß mich weiter rauh,
Und nie an meiner Wange hing
Der Abschiedsträne Tau.

„Ich hab' das Leben heiß geliebt,
Das brandend aufwärts steigt,
Vergessenheit im Strudel gibt,
Wenn es sich jählings neigt.
— Da kam ich heim. — Weit, weit umher
Lag schweigend Feld und Hag,
Auf Gräbern wogt ein Lichtermeer
Am Allerseelentag.

„Ich war gestürmt in steter Hast,
Mich mied, ich floh die Ruh'.
Nun sehnt die Seele sich nach Rast,
O Herr der Himmel du!
Ich zünde dir dies Kerzlein an
Als kleine Opfergab',
Schenk du dem wegemüden Mann
Ein heimatliches Grab — —."

Er hob das Haupt. Ein Blick — ein Strahl,
Zum Herzen fuhr die Hand —!
Ein Glöcklein läutete im Tal
Das „Ave" in das Land.
Und bei den Tönen, mild und hehr,
Der Opferkerze Schein
Fand sich ein Herz, das friedeleer,
Zur ew'gen Ruhe ein . . .

Rudolf Herzog.

Ein Lächeln über Gräbern.

Humorvolle Toten-Epigramme
von
K. J. Grün, Berlin.

Inschriften an Gebäuden, Denkmälern, Grabsteinen, auf Münzen und Hausgeräten waren schon bei den ältesten Völkern gebräuchlich. Sie bilden oft überhaupt die einzigen authentischen Urkunden in kulturhistorischer und ethnographischer Hinsicht für den Altertumsforscher. Wenn auch den Grabreimen eine so weitgehende Bedeutung im allgemeinen nicht zukommt, so ist doch „dieser Hausschatz deutscher Spruchverse in seiner Art nicht minder reich an lauterem Golde, wie das eigentliche Volkslied" sagt der berühmte Kulturhistoriker Wilh. Heinr. Riehl. „Sie sind auf dem ureigensten Grunde völkischer Eigenart erwachsen, die in ihrem religiösen Gefühl, ihren Anschauungen von Welt und Menschen, ihrem Humor bald in naiver, grundsatzreicher Unbeholfenheit, bald in kunstvollem Gedanken- und Wortspiel, mit charakteristischen Wendungen und fast dichterischer Verspolitur einer sinnreichen Bezüglichkeit sinnfälligen Ausdruck gibt. Das deutsche Volksepigramm ist wie das deutsche Volkslied eine anspruchslose Feldblume, die in allen Gauen unseres Vaterlandes zur Blüte reifte."

Die Grabschriften in origineller Reimform, wie man sie in der Hauptsache in Tirol und Oberbayern antraf, sind heute dort ebenfalls schon Seltenheiten geworden. Friedhofsneuanlagen oder Kirchenrenovierungen zum Opfer gefallen, und nur noch da und dort, in Gras und Gestrüpp versteckt und von Moos überwuchert, findet sich an einer niedrigen Kirchhofsmauer ein kleiner Stein oder ein verwittertes Kreuz mit einer halbleserlichen Inschrift. Moderne Grabsteine haben die naiven Aeußerungen der Voreltern verdrängt. Aber wieviel lachende Weltweisheit liegt manchmal in diesen paar Worten, wie etwa: „Steh Wandrer still, schau eines Mannes Schmerzen, hier schläft mein Weib so sanft und gut; Jetzt liegt der Stein auf ihrem Herzen, der lang auf meinem hat geruht."

Dieselben Eheerfahrungen scheint ein Verwandter des Tiroler Astronomen Peter Annich (gest. 1766) gemacht zu haben. Auf seinem Grabstein in Oberperfuß in Tirol stand: „In diesem Grab ruht Annich Peter, die Frau begrub man hier erst später, — Man hat sie neben ihm begraben. Wird er die ew'ge Ruh nun haben?"

Ihrem Seelenhirten ließ eine dankbare Gemeinde im Oetztal auf den Grabstein setzen: „Hier liegt ein guter Mann, kaum gütiger zu denken. Er stahl sich selbst den Schlaf, um andern ihn zu schenken." (Während der Predigt.)

Auf dem Stein der wegen ihrer Tanzlust bekannten Generalin Poten auf dem Königswerterplatz-Kirchhof in Hannover war zu lesen: „Hier unter diesen Todten liegt die Generalin Poten. O Wandrer fliehe schnell von ihr, sonst steht sie auf und walzt mit dir!

Ein sehenswerter Zeitgenosse scheint in Prien am Chiemsee gelebt zu haben: „Hier ruht Herr Josef Schinabeck, Im Frieden sanft, im Kriege keck. Ein Engel war er auf Erden schon, und G'freiter im 6. Jägerbataillon."

Ein anderer von „der grünen Tracht" (in Ferndorf bei Siegen) war weniger tugendhaft. „Hier ruht im stillen, grünen Hain, Mein sel'ger Mann, der Förster Stein; Das Trinken ließ er nimmer sein; Er starb, Gott mög' es ihm verzeih'n, Aus lauter Lieb' zum Branntewein."

Gottvoll ist der ironische Gedankenstrich auf einem Stein in Oedenberg: „Hier hinter diesen Friedhofsgittern, Da ruht ein morsches Haus, Das trank gar manchen bittern — Kelch des Leidens aus."

Berühmt ist der „Gedankenstrich" auf einem Fächer im ehemaligen Hohenzollern-Museum in Berlin. „Hier ruht der Preußen Friederich, Zur Grabschrift ist genug der Zweite, Darunter ein Gedankenstrich —. Denn was der große Friedrich war, Das weiß noch über tausend Jahr, Die Welt so gut wie heute!"

Die ehrsame Zunft der Ritter von der Nadel muß sich noch über das Grab hinaus den Spott der Zeitgenossen gefallen lassen. Einem Meister Zwirn in Langensalza ist folgender Nachruf gewidmet: „Es liegt hier unter diesem Stein, Ein magres, dürres Schneiderlein. Und stehen einst die Toten auf, so hilf ihm, lieber Gott, herauf und reich ihm Deine starke Hand, Denn er allein ist's nicht im Stand."

Von einer vielseitigen Tätigkeit berichtet der Stein des Schulmeisters Kogler in Winterthur: „Hier schläft nach langer Arbeit sanft genug, Der Schüler, Orgel, Weib und Kind schlug."

Zum mindesten fachmännisch ist die Grabschift eines Oberpfälzers Buchbinders: „Der gut und schlecht hat eingebunden, hat seinen Meister jetzt gefunden; Er liegt broschiert in seinen Sünden, Bis Gott ihn wird in Halbfranz binden."

Der Geist war zwar willig, aber „deutsch Sprak sein schwer Sprak". Böhmisch geläufiger. Denn: „Hier ruhet Wenzel Podibrat, Leibkutscher beim Grafen Kolowrat. Ueber sein Bauch ging Wagenrad. — Weil er immer war so brav, Ließ Stein ihn setzen der Herr Graf."

Eine 4 Zimmer-Beleuchtung kostet 115.90 Mark.

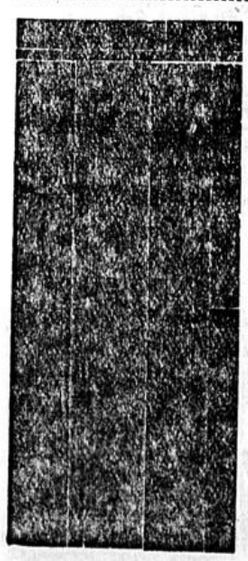
1 Messing Zuglampe, mit Ia. Seidenschirm . 46.—
1 Herrenzimmer-Krone, Messing . . . . . 32.—
1 Seidenampel, für Schlafzimmer . . . . . 23.—
1 Küchen-Lampe 6 50
dazugehörige Glühbirnen 8.40

bei weitgehendster Zahlungs-Erleichterung

Hugo Schürmann, Bochum
Buddenbergstraße 10, Telefon 2922.

Ausnahme-Woche mit Ausnahmepreisen!

Um neue Kunden zu werben und meine Leistungsfähigkeit zu beweisen.



Schlafzimmer (echt Eiche)
mit 180 cm breiten Kleiderschränken:
„Erna" „Hanna" „Frieda" „Anna"
535.- 595.- 635.- 715.- M

Schlafzimmer (echt Eiche)
mit 2 m breiten Kommodenvorbauschränken:
„Maria" „Marta" „Clara" „Gertrud"
690.- 725.- 770.- 825.- M

Schlafzimmer
ohne Vorbau echt Eiche, allermodernste Luxusausführung mit 2 Mtr. — 225 cm breiten Kleiderschränken teils mit Innenspiegeln.
„Ottilie" „Else" „Erika" echt Birke
750.- 875.- 1190.- M

Speisezimmer (echt Eiche)
Innenflächen mahagoni poliert. Büfettbreiten von 150 cm bis zu 180 cm
„Hamburg" „Tübingen" „Mühlhausen"
390.- 475.- 525.- M

Speisezimmer (echt Eiche)
Innenflächen mahagoni poliert, Büffettbreiten 180 cm bis 2 Mtr.
„Lübeck" „Arnsberg" „Stettin"
590.- 625.- 675.- M

Speisezimmer (echt Eiche)
Innenflächen mahagoni poliert, vornehmste Modelle, Büfettbreiten 2 Mtr. bis 250 cm.
„Rom" „Würzburg" „Nürnberg" „Eisenach"
690.- 725.- 825.- 890.- M

Herrenzimmer (echt Eiche)
mit polierten Innen- und teilweise polierten Aussenflächen, Bücherschrankbreiten 130 cm bis 180 cm.
„Karl" „Ernst" „Otto" „Franz"
375.- 450.- 525.- 575.- M

Herrenzimmer (echt Eiche)
mit polierten Innen- und teilweise polierten Aussenflächen, Bücherschrankbreiten 180 cm bis 2 Meter
„Friedrich" „Albert" Hermann" „Kuno"
595.- 625.- 675.- 725.- M

Herrenzimmer (echt Eiche)
eleganteste Ausführungen mit polierten Aussen- und Innenflächen, Bücherschrankbreiten von 2 Mtr. bis 260 cm.
„August" „Hans" „Peter" „Feodor"
750.- 790.- 875.- 950.- M

Preise beachten!

Qualitäten prüfen!

Spezialhaus für moderne Wohnungs-Einrichtungen

Ph. Gottesleben Nachf. Bochum

Wittener Strasse Nr. 2-3

Schwesterunternehmen: Dortmund, Westenhellweg 91-93
Gelsenkirchen, Bochumerstr. 94-98

Es lohnt sich
wenn Sie 2 Treppen steigen!
Auf Teilzahlung!

ABTEILUNG I
- Federbetten
- Kopfkissen
- Bettfedern
- Reform-Unterbetten
- Steppdecken
- Bettwäsche
- Tischwäsche
- Leibwäsche
- Gardinen

ABTEILUNG II
- Herren-Anzüge
- Damen-Mäntel
- Strickjacken, Westen
- Kleiderstoffe
- Manufakturwaren

liefert in nur erstklass. Qualitäten

Levy's Bettenvertrieb
27 Bongardstr. 27
II. Etage **II. Etage**
gegenüber dem Rathaus.
Kein Laden! Kein Laden!

RHEUMA

ist Ablagerung von Harnsäure und kann nur von innen geheilt werden. Einreibungen bringen Linderung, aber niemals Dauererfolg. Darum machen Sie eine Kur mit **Rheumasulfan,** welche auch b. veralt. Fällen Dauererfolg verb. Unbed. zuverl. Zu haben in den Apotheken. AV2



Korbmöbel

bis zu d. feinsten Ausführungen sowie sämtliche Korbwaren **zu außergewöhnlich billigen Preisen.**



Eine große Sendung
Puppenwagen
eingetroffen. — Angezahlte Wagen werden auf Wunsch bis Weihnachten zurückgestellt.

Promenadenwagen
in jeder Preislage.
Opelwagen erste Qualitätsware.

W. Ruellus,
Bochum, Hattingerstr. 50.
Telefon 2163.
Zahlungserleichterung.

Damenhüte

in Samt, Velour und Filz
in großer Auswahl.
Umarbeiten von Pelzen.
R. Wicking, Bergstr. 1a.

Schlegel-Gold



Außergewöhnlich vorteilhaftes Angebot
in
Damen-Konfektion

Mantel in prima reinwollenem Flausch, nette Form . . . **17.50**

Mantel in gut. Velour-Mouliné, mit Faltenteilen **26.50**

Mantel in prima Velour de laine, mit schöner Glocke . . **36.50**

Mantel in gutem Velour-Cordle, mit Biberette-Kragen und neue Stulpen, Glockenform **49.-**

Mantel in prima Eskimo-Tuch u. Velour, in allen Größen besond. für starke Damen, **55.-**

Mantel in schwerem Velour-Mouliné, in allen Farben, halb gefüttert **75.-**

Große Auswahl in
Kostümen, Kleidern, Röcken, Blusen
Gute Qualitäten, billige Preise!

Morgenröcke
in molligen warmen Stoffen
5.95 **7.95** **12.50**

Strickwesten reine Wolle
für Damen: **6.75** **8.50**
für Kinder: **4.95** **5.95**

In unserer Abteilung
Kinder-Konfektion
bringen wir entzückende Neuheiten in
Mänteln und Kleidern
zu äußerst günstigen Preisen.

Unsere Spezial-Putzabteilung
bringt besonders billig:

Kleiner **Filz-Hut** fesche Glockenform mit Bändchen garniert . **2.90**

Tussah-Plüsch-Trotteur mit Band flott garniert **7.50**

Kleiner aufgeschlagener **Filz-Hut** in hellen Farben **3.50**

Weicher aufgeschlagener **Silkina-Hut** gesteppt, in vielen modernen Farben, mit Nadel garniert . . . **9.75**

Jugendlich aufgeschlagener **Silkina-Hut** mit Band und Nadel garniert **4.50**

Samt- u. Plüsch-Frauenhüte mit Reiher und Band hübsch garniert **16.50, 14.50, 12.50,** **10.50**

Ludwig Clemens
Bochum
Das Haus der guten Qualitäten

Geld

ersparen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf an sämtlichen Herren-, Burschen- sowie Kinder u. Damen-Garderoben, Arbeitskleidern sowie sämtl. Schuhwaren nur bei uns decken. – Es ist

Nebensache

ob Sie schon früher bei uns gekauft oder zum erstenmal kaufen. Kredit erhält jedermann zu sehr günstigen rücksichtsvollen Teilzahlungsbedingungen. — Kunden erhalten Ware auch ohne Anzahlung.

Kaufhaus Germania
Hellwegstr. 17.

Zentral-Heizungen
Neuanlagen u. Reparaturen



Gesellschaft für Bau- u. Industriebedarf m. b. H.
Büro: **Bochum** Lager:
Hildegardstr. 29 Robertstraße
Fernsprecher Nr. 5138.

Bord / Dielen / Kistenbretter
Vorratsholz / Latten / Schalung
Gerüststangen / Betonstützen
Obalware / Bau holz nach Liste
Türen und Fenster.

Außerdem haben wir den Verkauf der restlichen Holzbestände der Maschinenbau-A.-G. BALKE, Bochum übernommen, welche wir zu sehr niedrigen Preisen abgeben.



Für Muskelkraft und gutes Blut, ist keins wie **Kruse-Brot** so gut.

Haben Sie mein **eckiges Brot nach Paderborner Art** noch nicht versucht, dann haben Sie was versäumt.

Große . . . . . **1.–** Mk.
Kleine . . . . **50** Pfg.

Mitglieder vom Bund der Kinderreichen **Rabatt.**
Wollen Sie Kunde werden, so schreiben Sie eine Postkarte.
Ich liefere auch frei Haus.
Bäckerei H. Kruse, Bochum,
Königstraße 24. Fernruf 1801.
Verkaufsstellen:
Wattenscheiderstraße 23, Reichsstraße 24, Hattingerstraße 151.

Eier-Brikett
das Beste u. Billigste für Herd u. Dauerbrand.
Billiges Brennholz für Bäcker und Hausbrand.
Kohlen, Koks und Anthrazit.
Fritz Carl, Hubertusstr. 3, Telephon 3759.

Klubsofas u. Klubsessel
in Leder, Plüsch, Gobelin etc.
in großer Auswahl.
Spezialität, Daunenpolsterung.
Plüschsofas, Ledersofas, Chaiselongues u.-Decken, Schlaraffia-Matratzen.
Qualitätsarbeit zu billigsten Preisen. Alles eigene Anfertigung.
R. Kallmerten & Sohn
Polstermeister. Nur Clemensstr. 7
Kein Laden. Große Ausstellungsräume.

Die vornehme
Herren-Kleidung
nach Maß
fertigt unser Spezial-Atelier.

Wir bringen feinste Qualitätsstoffe
deutscher und englischer Fabrikate

Ausnahmepreise für Herren-Maß-Anzüge

Mk. **195.- 180.- 170.- 160.-**

bei Ia Zutaten und bester Verarbeitung.

Verkauf II. Etage.

Ludwig Clemens Bochum

Das Haus der guten Qualitäten.

Brotella

bei **Magen-, Darmleiden** und

Stuhlverstopfung

nach Professor Dr. Gewecke.

Was ist Brotella?

Zum Unterschied von Abführmitteln, die eine so ernste Erkrankung wie Verstopfung niemals heilen können, ist „Brotella" eine Darmdiät, eine Heilkraft, die diätetisch, langsam, allmählich, naturgemäß Magen und Darm verjüngt! „Brotella" heilt eine jahrelange Verstopfung nicht „über Nacht" – und darf es auch nicht! – sondern „Brotella" erzieht, stärkt und verjüngt den Darm allmählich, – trainiert, bewegt, reinigt, ernährt und kräftigt ihn zu neuem Leben. – „Brotella" ist eine vorwiegend gebackene, dextrinierte Getreide-, Ölsamen-, Obst- und Südfruchtspeise aus Vollkorn- und Südfrüchten, Manna, Malzkeim, Gewürz-, Kräuter- und Hefevitaminen, als Schon-, Schleim- u. Übungsdiät. „Brotella" ist das gesundeste, heilsamste, wohlschmeckendste Frühstück und Abendessen für Jung und Alt.

Was Aerzte sagen:

„Brotella hat bei meiner Frau Wunder gewirkt; sie litt derart an chronischer Constipation, daß kein Abführmittel irgendwelchen Erfolg bei ihr hatte. Nach vierwöchentlichem Gebrauch von „Brotella"-mild und -stark im Wechsel hat sie zu unserer größten Freude erreicht, was sie nimmer zu erreichen befürchtete, nämlich einen zeitlich regelmäßigen und normal geformten Stuhl. Sie fühlt sich wie neu geboren . . Dr. Emil Scheible.

Ich schätze „Brotella"-stark nicht nur als Diät, sondern als Heilmittel. Aus dem Gefühl der Dankbarkeit heraus freue ich mich, dies hier einmal öffentlich bestätigen zu können. Dr. med. Buchinger. – Ich finde „Brotella" großartig und werde alles daransetzen, um es in Amerika einzuführen. Dr. med. Geo W. Cramm, Landes-Gesundheits-Kommissar. – Sowohl bei meiner Frau als auch bei meinem Schwager hat Brotella, vor allem das stärkere, ausgezeichnet gewirkt. Prof. Dr. med. I. G. Bonn. – Meine Tochter schreibt mir: Ich bin glücklich seit ich Brotella nehme, meine Verdauung ist vollkommen in Ordnung gekommen . . . . Sanitätsrat Dr. Schneeberg. – Brotella ist imstande, Stuhlverstopfungen zu bessern und zu heilen. Dr. med. Liese. – Alle meine Patienten sind des Lobes voll. Ich möchte Brotella in meiner Praxis nicht mehr entbehren. Dr. med. Grubel. – und viele andere.

Brotella-Darm-Diät statt Abführmittel!

Wir unterscheiden:

„Brotella mild"
bei Magen- und Darmleiden, auch leichter Verstopfung und für Kinder
Pfd. ℳ 1.40,
9-Pfund-Postkolli ℳ 12.– franko.

„Brotella stark"
bei chronischer Stuhlverstopfung,
Pfund ℳ 2.–,
9-Pfund-Postkolli ℳ 17.50 franko.

1 Pfund „Brotella" gibt 20 Teller wundervoll schmeckende Suppe. 1 Teller kostet also ca. 10 Pf.

Niederlagen in Bochum:

E. Asbeck, Reichsadler-Apotheke, Schillerstr.; H. Bruns, Kronen-Apotheke; Wwe. A. Gramens, Reformhaus, Karlnstr. 10; Einhorn-Apotheke, Gr. Beckstr. 1, Ecke Bongardstr.; E. F. Hornung, Engel-Apotheke; Wilh. Hülshoff, Mediz.-Drog., Alleestr. 112; Ernst Jenner, Drogerie zum Griesenbruch, Martenstr. 33; F. & H. Knepper, Drog., Dorstenerstr. 93; Paul Köhler, Alte Apotheke, Markt- u. Rosenstr.-Ecke; E. Kratzer, Glocken-Apotheke, Alleestr. 115; M. Reinhardt, Moltke-Drog., Moltkemarkt 39; F. W. Störing, Stern-Drog., Hellweg 1; Wilh. Zurheide, Reformhaus, Heinrichstr. 1; Neue Apotheke, Friedrichstr. 29.

Wilhelm Hiller, Chemische Fabrik, Hannover.

Gute Rasse- u. Leghühner zerlegb. Ställe, Zuchtgeräte lief. Geflügelhof in Merzentheim G 9 Katalog frei

2 neue Maßanzüge, 1 f. u. Frackanzug billig abzug. 38839 Alleestr. 57, 2 E., rechts.

Gr. Ueberzieher, Hosen, Herrenschuhe, Größe 41, billig abzugeben. 38951 Kanalstr. 43, I.

Fahrräder und Teile kauft und verkauft Johann Nebur, Helenenstr. Nr. 6.

Gut erhalt. dklbl. Promenadenwagen m. Niemenfed. f. 35 Mk. z. verk. Humboldtstr. 52, III.

Paletot, schw., gut erhalten, billig zu verkaufen. 38851 Ferdinandstraße 28, part.

Unsere Leistungsfähigkeit
ist unübertroffen!

Bevor Sie etwas kaufen, besichtigen Sie unser reichsortiertes Lager und werden unsere hervorragenden Qualitäten und allerbilligsten Preise auch Ihren Beifall finden.

Einige Beispiele unserer Preiswürdigkeit:

Gardinen.

Etamin	einf. breit	0.48 Mk.
Etamin	doppeltbreit	0.86 „
Spannstoff	einf. breit	0.48 „
Spannstoff	doppeltbr.	0.92 „
Scheibenstoff		0.45 „
Brise Bises		0.25 „
Etamin, Stores	mit Einsatz, norm. Gr.	1.95 „
Madras,	dunkel, lichtecht, 130 cm breit	2.85 „
Madras-Garnitur,	3teil. 80/300, in vielen Farben	5.00 „

Teppiche.

Läufer	Boucle, 67 cm	1.50 Mk.
„	Haarg.-Boucle	4.50 „
„	rein Cocos	2.50 „
Vorlage	Boucle	1.50 „
„	Haargarn	3.50 „
Teppich Pr.	Plüsch, 160/230	50.00 „
„	Plüsch, ca. 200/300	83.00 „
„	Wolltapestry. ca. 200/300	47.50 „
„	Boucle „	42.00 „
„	Haarg.-Boucle 200/300	75.00 „
„	Vel., pr. Qual., 200/300	85.00 „

Decken.

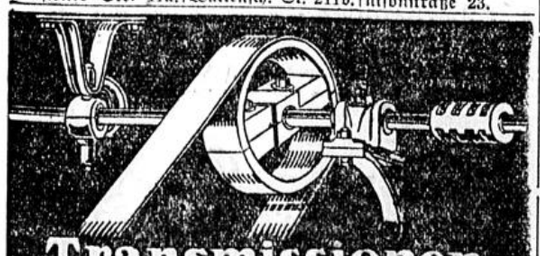
Kaffee-Decke	gute Qualität	3.95 Mk.
Tischdecke	Halbgoblin	7.50 „
„	Goblin	9.75 „
Divandecke	bedruckt, 150/300	14.00 „
„	Goblin, 150/300	16.75 „

Teppichhaus Cieslack
Haffingerstraße 14
Industriehaus.

Smtl. Werkzeuge Schraubstöcke Hobelbänke
Grischat Söhne, Dorstener Str. 11a.

Gute **Einkeller-kartoffeln** hat noch abzugeben 38863 H. Deilmann, Landwirt, Boch. 4, Wattensch. St. 211b.

Prima Tilsiter **Vollfettkäse** in Postpaketen per Nachn. pro Pfund 1,50 Mk. frk. Haus. Aufträge zu richten an F. Juschka, Tilsit (Ostpr.), Garnisonstraße 23.



Transmissionen
Holzriemenscheiben
Treibriemen aller Art
Lager in allen gangbaren Größen
Walther Janzen Bochum
Hermannshöhe 13/15 Gegr. 1905
Fernspr. 455, 445 Telegr.-Adr. „Rija"

Der Winter naht

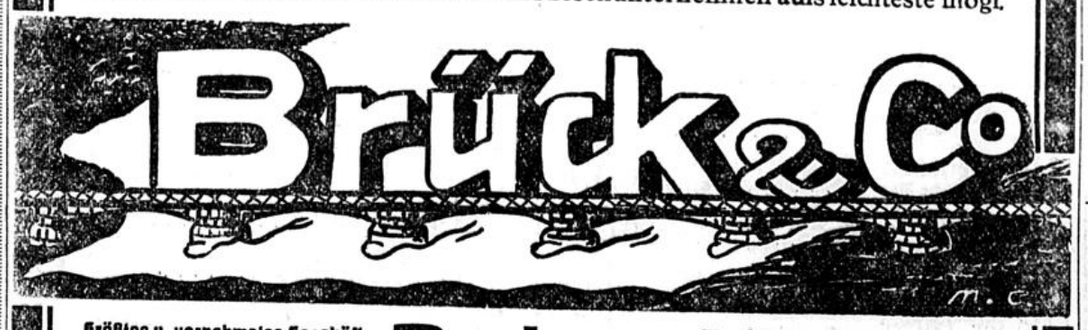
und Sie brauchen somit dringend notwendige Bekleidung.

Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe, sowie Berufskleidung, Baumwollwaren, Kleiderstoffe und sämtliche Schuhwaren

Auf Teilzahlung

bei kleinster Anzahlung und denkbar langfristigsten
Wochen- oder Monatsraten

machen wir Ihnen den Kauf in unserem Riesenunternehmen aufs leichteste mögl.



Größtes u. vornehmstes Geschäft dieser Art am Platze. **Bochum** **Bahnhofstr. 37/39** Eine Minute v. Hauptbahnhof

---

Möbel auf Kredit
und ohne 1 Deutsches Pfennig Anzahlung

Bettstellen
Matratzen
Kleiderschränke
Küchenbüfetts

Anrichten
Ledersofas
Plüschsofas
Tische, Stühle usw.

Bochumer Möbelheim
Wilhelmstraße 3a.

? Wo und Wie ?
versichere ich mich in gesunden Tagen gegen Krankheit,
Nur bei der
Allgemeinen Kranken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
welche die günstigste Krankenkasse ist

für selbständige u. nichtversicherungspflichtige Kaufleute, Fabrikanten, Ingenieure, Architekten, Aerzte, Apotheker, Dentisten, Anwälte, Geistliche, Lehrer, Beamte, Vertreter, Wirte, Handwerker, Händler usw., Geschäftsinhaber, sonst. Gewerbetreibende, Privatleute u. Personen freier Berufe

Keine Kassenbehandlung!
Absolute Privatbehandlung bei freier Arztwahl!

Nachweisbar entgegenkommende kulante Entschädigungs-Zahlung.

1. Freie ärztliche Behandlung. 2. Freie Arznei, Freie Krankenhaus-Pflegekosten, Zahnbehandlung, Augengläser, Bruchbänder und Bandagen, Wochenhilfe, Erholungs- oder Landaufenthalt, Sterbegeld.

Solvente Vertreter gesucht.
Filialdirektion Essen-West, Rankestr. 14.

Bei Nerven- und Herzschwäche

ist **Sozon-Elixier** das unübertroffene Kräftigungsmittel.
Mehrfach prämiiert, gesetzlich geschützt.
Originalflaschen 4.00 Mk. Allein echt zu haben im
Wörishofener Kräuter-Haus
Reinhold Marnach,
Bochum, Viktoriastr. 3
Eickel, Herzogstr. 4.

Sonntag 6 Brötchen
Knüpfweg frisch
Müssen sein auf jedem
Tisch
Sonntag Zuckerbank abholen
Macht die Kleinen ganz-
lich froh.
Dampf-Zuckerbäckerei
Ad. Sonntag, Kirchstr. 5

Warum noch viele Worte machen

die riesige zufriedene Käuferzahl infolge unserer billigen Preise für unsere richtigen Qualitäten

beweist, daß hinter unseren Worten Taten stehen!

Einige Stichproben

unserer neuen Preiskalkulation.

Wir sind nicht nur mit einzelnen markanten Artikeln, wir sind mit allen Waren billig.

Damen-Wäsche

Damenhemden Trägerform, mit Bogen oder Spitzen garniert 0.98 — 0.85

Damenhemden Schulterschluss, voll gross . . . . . 1.70 — 1.38

Damenhemden Trägerform mit Lochstickerei oder Festongarnierung . . . . . 1.85 — 1.65

Damenbeinkleider geschl. stumpf gearbeitet mit Hohlsaum . . . . . 1.75 — 1.25

Nachthemden mit Hohlsaum oder Festongarnierung . . . . . 2.90 — 2.50

Nachthemden mit eleg. Rumpfstickerei oder Hohlsaum . . . . 4.75 — 4.25

Mädchenhemden Größe 40 mit Verzierung . . . jede weitere Größe 0.15 mehr — 0.70

Mädchenhöschen Größe 30 mit Festongarnierung . jede weitere Grösse 0.15 mehr — 1.20

Knabenhemden Größe 40 runder Ausschnitt . jede weitere Größe 0.20 mehr — 0.85

Prinzeßröcke Stickereiverzierung . . . . . 3.10, — 2.45

Garnitur Hemd u. Beinkleid 2-teilig, mit Klöppelspitze u. Hohls. gar. 5.45, ... — 3.40

Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle mit verstärkter Ferse und Spitze . . . — 0.48

Damen-Strümpfe schöne kräftige Baumwollqualität mit Doppelsohle u. Hochferse . . — 0.58

Damen-Strümpfe Seidenflor, in schönen mod. Farben m. Doppelsohle und Hochferse . . 1.15 — 0.88

Damen-Strümpfe Kunstseide, mit Doppelsohle und Hochferse . . . . . — 0.95

Damen-Strümpfe Kunstseide klare Qualität, mit Naht, Doppelsohle u. Hochferse . . — 1.25

Damen-Wollstrümpfe gute solide Winterqualitäten . . . . . 1.85 — 1.45

Damen-Kachemirstrümpfe reine Wolle, vorzügliche Qualität . . . . . 3.90 — 2.90

Socken

Schweiß-Socken grau, gut verstärkte Qualität, ... 0.48, — 0.38

Herren-Socken schwarz u. modefarb., feinfädige Baumwollqualität — 0.38

Herren-Socken Seidenflor, Doppelsohle und Hochferse . . . . . — 0.88

Reinwollene Stricksocken feste, solide Qualität . . . . . — 1.25

Kinder-Strümpfe Ia reine Wolle

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0.85	1.00	1.15	1.30	1.45	1.60	1.75	1.95	2.15	2.35

Neue Damen-Konfektion

Schöne Kleider

Schottenkleider jugendliche Form in vielen Farben 4.75

Schottenkleider mit langem Aermel, einfarb. Kragen u. Lackgürtel 9.85

Schottenkleider reine Wolle, mit lang. Aermel u. weiß. Aufschlägen 15.75

Reinwollene Kleider dunkelblau, mit Tressen und Knopfverzierung . . 4.85

Reinwollene Kleider m. lang. Arm, weiß. Aufschlägen u. bunt. Kravatte 7.90

Reinwollene Kleider mit lang. Arm, Faltenrock u. bunt. Bordure . . 13.75

Reinwollene Kleider dunkelblau Gabard. m. lang. Arm u. r. Verzierung 14.50

Reinwollene Kleider farb. Popeline m. lang. Arm, ausspring. Falte u. reicher Kurbelstickerei 15.75

Reinwollene Kleider aus gutem Rips mit langem Arm in vielen modernen Farben . . . 17.50

Reinwollene Kleider farb. Popeline m. lang. Arm u. mod. Glockenrock 19.75

Kinder-Kleider aus warmen schön gemusterten Stoffen 45—55 . . . . . durchweg 1.50

Kinder-Kleider aus hübschen Schotten farbig gepaspelt Länge 45—55 . . . . durchweg 1.95

Kinder-Kleider reine Wolle mit roter Garnitur und Lackgürtel, Länge 60 . . . . . 3.95
jede weitere Größe 0.60 mehr

Schöne Mäntel

Flausch-Mäntel reine Wolle, moderne zweireihige Form 8.75

Englische-Mäntel kar. Flausch, Herrenform m. Riegel und Tasche . 11.50

Tuch-Mäntel solide Qualität in praktischen Farben 14.75

Flausch-Mäntel gerippt mit moderner Seitengarnitur 17.50

Tuch-Mäntel weite Frauenform mit Lacé-Stepperei 19.50

Velour de laine-Mäntel reine Wolle mit ausspringender Falte 26.50

Velour-Mäntel mit großem Biberettekragen u. Seitenfalte . . 27.50

Velour-Mäntel gerippt, reine Wolle, beliebte Herrenform in schönen Farben . . . 28.00

Velour de laine-Mäntel reine Wolle m. mod. Glocke u. Biberette-Krag. 29.00

Velour de laine-Mäntel r. Wolle, lebh. Farb. m. Biberette-Krag. u. Stulp. 39.00

Velour de laine-Mäntel pr. Qual. mod. Glockenform, in gut. Verarbeit. 45.00

Kinder-Mäntel aus engl. gemusterten Stoffen, solide Qualität, Länge 60 . . . . . 7.75
jede weitere Größe 1.— mehr

Kinder-Mäntel aus gutem Tuch mit reicher Biesen-Garnitur, Länge 60 . . . . . 11.50
jede weitere Größe 1.— mehr

Baumwollwaren

Rohnessel 78 cm breit solide westfälische Ware . . . . . Meter 0.55, — 0.45

Rohnessel 140 cm breit sehr empfehlenswerte Ware . . . . . Meter — 1.18

Hemdentuch 80 cm breit gute dauerhafte Ware . . . . . Meter 0.65 — 0.55

Hemdentuch 80 cm breit vorzügliche Renforce-Qualität . . . . . Meter — 0.84

Haustuch schwere vollgebleichte Qualität 160 cm breit **1.95** . . . . . 150 cm breit — 1.78

Cöper Biber ca. 75 cm breit ungebleicht gute Qualität . . . . . Meter — 0.65

Cöper Biber gebleicht, voll, 80 cm brt, gute schwere Ware . . . . . Meter 0.98, — 0.85

Fàncy 70 cm breit gute Ware für Unterröcke . . . . . Meter 0.78 — 0.65

Molton 70 cm breit weiche gute Qualität . . . . . Meter 0.88 — 0.78

Schürzen Siamosen 116 cm breit solide Ware in hellen u. dunklen Mustern . Meter — 0.88

Schürzen-Drück ca. 120 cm breit gute Qualität . . . . . Meter — 1.25

Handtuchgebild 40—45 cm breit, gute Gerstenkorn Ware . . . . . Meter 0.39, — 0.32

Handtuchgebild 45 cm breit kräftige Gerstenkorn Ware . . . . . Meter — 0.58

Bettücher 130/180 weiß und bunt, solide Ware . . . . . Stück — 2.45

Bettücher 150/200 gute Qualität . . . . . — 3.30

Kleiderstoffe

Schotten doppeltbreit, in großer Ausmusterung . . . . Meter — 0.95

Schotten reine Wolle, neue mod. Muster, in großer Auswahl . . . . . Meter — 2.25

Schotten reine Wolle, ca 105 cm breit, kräftige Ware, in reicher Ausmusterung . . . . . Meter — 2.90

Popeline ca. 105 cm breit, in vielen Modefarben, gute Qualität . . . . . Meter — 2.90

Gabardine 130 cm breit, schwere reinwollene Ware in großer Farbenauswahl . . . . . Meter — 4.90

Damassé gute Qualität in vielen aparten Mustern . . . . . Meter 3.45 — 2.90

Crépe de chine ca. 100 cm breit in schönen Pastellfarben . . . . . Meter — 4.90

Eolienne ca 95 cm breit gute Qual., in großen Farbensortiment . . . . Meter — 3.90

Wollwaren

Damen- u. Herrensportwesten reine Wolle in hübschen Farben sortiert 4.75

Damen- u. Herrensportwesten reine Wolle, gute dankbare Qual., farb. sort. . . 8.50 — 7.75

Kinder Strickmützen reine Wolle feste Qualität, in reizenden Farben . . . . . — 0.65

Wollschal gestrickt, schöne gerauhte Qualität 1.55

Garnitur Schal und Mütze, reine Wolle in schönen lebhaften Farben sortiert 1.95

Umschlagtücher 100×160 groß gute Strapazierqualität, schöne Farben 1.95

Tricotagen

Damen-Schlupfhosen farbig gute Baumwollqualität mit Doppelschritt . . . . . — 0.75

Damen-Schlupfhosen farbig starke haltbare Baumwolle 1.10

Damen-Futterschlüpfer gute gerauhte Qualität, ... 1.85 — 1.60

Damen-Futterschlüpfer solide mollige Winterqualität 2.35

Damen-Corsettschoner weiß, feinfädige Baumwollqualität, ... 0.45, — 0.35

Damen-Corsettschoner weiß, gute haltbare Qualität, mit breitem eleganten Besatz . . . . . — 0.80

Damen-Hemdhosen weiß, feine Baumwollqualität 1.35

Damen-Hemdhosen weiß und farbig mit schönen br, Besätzen, Bein- und Windelform 1.58

Kinder-Unteranzüge Leib u. Seele gute Normalqualität

60	70	80	90	100	110
0.88	0.98	1.10	1.20	1.30	1.40

Kinder-Anzüge Normal, solide kräftige Ware,

1.40	1.65	1.90	2.15	2.40	2.65

Kinder-Futteranzüge grau, schwere gerauhte Winterqualität . . . . .

1.60	1.85	2.05	2.25	2.50	2.75

Mädchen-Schlupfhosen starke, dicke Baumwollqualität

35	40	45	50	55	60
0.58	0.68	0.78	0.88	0.98	1.08

Mädchen-Futter-Schlupfhosen schöne dicke Winterware . . . . . .

1.10	1.25	1.40	1.55	1.70	1.85

Herren-Artikel

Herren-Normalhosen kräftige, vollhaltige Qualität mit Überschlag 1.50

Herren-Normalhosen feste, solide Ware mit Überschlag 1.75

Herren-Futterhosen grau, derbe Winterqualität mit Überschlag . . . 2.90 — 2.60

Herren-Unterhosen imit. Macco mit Überschlag . . . . . 1.95, — 1.75

Herren-Unterhosen imit. Macco, kräftige Qualität mit Überschlag . . . 2.45

Herren-Normalhemd wollgemischte gute Ware mit Doppelbrust . . . . 2.25, — 1.85

Herren-Normalhemd solide schwere Winterware mit Doppelbrust . . 3.25 — 2.75

Herren-Maccohemd imit. schöne Qualität mit Doppelbrust 1.75

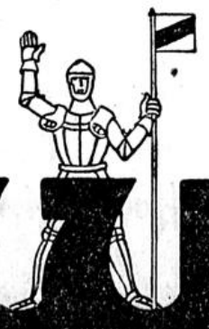
Herren-Maccohemd imit., kräftige starkfädige Qualität mit Doppelbrust 2.90

Einsatzhemden weiß, mit mod. Perkal u. Zephir-Einsätzen, kräftige Trikotqualität . . . 2.60. — 1.85

Oberhemden schöne Perkalstreifen m. Krag. gefütterter Faltenbrust u. Umschlagmanschetten 4.85, — 3.90

Oberhemden Ia. Zephir, gute solide Qual. mit Kragen in modernen Farbensorten 5.90

Selbstbinder in modernen Mustern und Streifen sort. . . . . 0.98, 0.75 — 0.68



Waechter & Co G.m.b.H.

Bochum, Bongard-Ecke Kortumstr.

Früher Baruch & Co

Das Haus an der Drehscheibe

Neues

Der Ra… aufgeklärt. Der … lungen, den Täte… der Steglitzer W… Jahre alten De… mitteln. Lange, … lichem Leugnen … Raubüberfall beg… wußtsein, sonder… phiums geschehen…

Raubüber… ein Droschenhau… zwei Fahrgästen … im Tiergarten g… und die gesamte …

Den Bru… abend erschoß de… Warschauer seine… bert und tötete s… Aus zurückgelasse… den Brüder, die… Firma waren, ge… beschlossen hatten…

Die Leip… vollen Morde … Völkel in Lei… „Letzte Drahtnac… Täter behauptet, … Kriminalbeamter … Schwester, die se… dene Ehefrau M… wachtmeisters O… tätlich angegriffe… Hilfe geeilt und … Zerstückelung ve… sein. Seine Ta… denn unter dem … sudelte Kleidungs… Fortgang der N… menhang des Ve… Frau Völkel seit… Logis waren sä… nendes Licht auf… Loch ausgegrabe… offenbar dahin, h… zur Zerstörung … zuführen. Der … Völkel hatte sein… derung zu einer … bis ins kleinste … vollbrachter Tat … mit Pässen, die … Polen flüchten. … nach dem vorläuf… zu suchen sein, … Kinde auch das … Vater zugespro… Stütze findet die… Ilski bei sich tr… „Bin krank, Gr…

Feuer au… Stallgebäude de… Meusegast ge… Dohna (Sachse… welches sich dera…

Neues aus aller Welt.

 # Der Raubüberfall in der Steglitzer Küsterei aufgeklärt. Der Kriminalpolizei in Berlin ist es gelungen, den Täter des Raubüberfalls in der Küsterei der Steglitzer Matthäuskirche in der Person des 33 Jahre alten Dekorationsmalers Willi Lange zu ermitteln. Lange, der Morphinist ist, hat nach anfänglichem Leugnen nunmehr erklärt, daß, wenn er den Raubüberfall begangen habe, dies nicht bei klarem Bewußtsein, sondern unter der Einwirkung des Morphiums geschehen sei.

 # Raubüberfall im Tiergarten. Nachts wurde ein Droschenchauffeur im Tiergarten zu Berlin von zwei Fahrgästen überfallen, betäubt und auf eine Bank im Tiergarten gelegt. Sie raubten dann den Wagen und die gesamte Einnahme.

 # Den Bruder und sich selbst erschossen. Gestern abend erschoß der 45 Jahre alte Kaufmann Walter Warschauer seinen um 2 Jahre jüngeren Bruder Herbert und tötete sich selbst durch einen Schuß ins Herz. Aus zurückgelassenen Briefen geht hervor, daß die beiden Brüder, die Inhaber einer bekannten Berliner Firma waren, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden beschlossen hatten.

 # Die Leipziger Schreckenstat. Zu dem grauenvollen Morde an dem Polizei-Oberwachtmeister Völkel in Leipzig (Siehe gestrige Nummer unter „Letzte Drahtnachrichten“) wird noch berichtet: Der Täter behauptet, er heiße Jon Ilski, sei polnischer Kriminalbeamter und die überfallene Frau sei seine Schwester, die seit einigen Tagen als schuldig geschiedene Ehefrau Michalina des Leipziger Schupooberwachtmeisters Otto Völkel. Sie sei von ihrem Manne tätlich angegriffen worden und da sei er, Ilski, ihr zu Hilfe geeilt und habe den Völkel erdrosselt. An der Zerstückelung versicherte der Pole nicht beteiligt zu sein. Seine Darstellung wurde jedoch rasch widerlegt, denn unter dem Sofa des Raumes wurden blutbesudelte Kleidungsstücke Ilskis gefunden. Im weiteren Fortgang der Nachforschungen trat der ganze Zusammenhang des Verbrechens klar zutage. In dem von Frau Völkel seit der Scheidung bewohnten Döhlitzer Logis waren sämtliche Gashähne geöffnet, ein brennendes Licht aufgestellt und im Keller ein geräumiges Loch ausgegraben. Der Plan der Verbrecher ging offenbar dahin, hier die Leiche zu vergraben und dann zur Zerstörung des Hauses eine Gasexplosion herbeizuführen. Der zwölfjährige Sohn des Ehepaares Völkel hatte seinen Vater mit der fingierten Aufforderung zu einer letzten Versöhnungsaussprache in die bis ins kleinste vorbereitete Mordfalle gelockt. Nach vollbrachter Tat wollten Frau Völkel und ihr Bruder mit Pässen, die sie sich bereits beschafft hatten, nach Polen flüchten. Das Motiv zu der Bluttat dürfte nach dem vorläufigen Stande der Ermittlungen darin zu suchen sein, daß bei der Scheidung außer dem Kinde auch das Grundstück Bornaische Straße 174 dem Vater zugesprochen worden war. Eine gewichtige Stütze findet diese Deutung in einer Depesche, die Ilski bei sich trug und die folgendensi Wortlaut hat: „Bin krank, Grundstück in Gefahr, komme sofort!“

 # Feuer auf einem Rittergut. In dem großen Stallgebäude des Rittergutspächters Gliemann-Meusegast gehörenden Rittergutes Köttewitz bei Dohna (Sachsen) brach ein großes Schadenfeuer aus, welches sich derart schnell verbreitete, daß es unmöglich war, sämtliches in den Stallungen befindliches Vieh zu retten, so daß außer vier Fohlen, die völlig verkohlt auf der Brandstätte lagen, noch zwei Bullen, acht Kalben, eine größere Anzahl Hühner und Gänse sowie etwa 1000 Zentner auf den Stallböden gelagertes Heu dem Element zum Opfer fielen. Brandstiftung wird vermutet.

 # Der rote Hahn. In Stargard (Pommern) waren innerhalb einer Woche vier Großfeuer zu verzeichnen. Die Kriminalpolizei nimmt an, daß ein Geisteskranker die Hand im Spiele hat. Gleichfalls durch Brandstiftung wurde die Scheune des Gutsbesitzers Selle in Wartekow eingeäschert. 500 Fuder Roggen und landwirtschaftliche Maschinen sind verbrannt. Auch in Zippnow im Kreise Deutsch-Krone entstand ein Großfeuer auf dem Kaniaschen Rittergut. Eine 260 Meter lange Scheune mit Stall wurde ein Raub der Flammen. Verbrannt sind 260 Zentner Weizen, 300 Zentner Gerste, 400 Zentner Hafer, 800 Zentner Roggen und 600 Zentner Kainit und viele landwirtschaftliche Maschinen. — Auch in Schneidemühl wurde ein großes Wirtschaftsgebäude infolge Brandstiftung ein Raub der Flammen. — Mittwoch abend brach in der Lackfabrik von Eckstein in Oswitz bei Breslau ein Großfeuer aus, das binnen kurzem die gesamte Fabrikanlage und die großen Lagerräume in ein einziges Flammenmeer verwandelte. Die im Nebengebäude wohnenden fünf Familien mußten ihre gesamte Habe, Wohnung und Einrichtung den Flamemn überlassen und konnten nur noch mit Mühe das nackte Leben retten.

 # Ein Reichswehrauto verunglückt. Zwischen Gollnow und Naugard (Pommern) fuhr ein von Kolberg kommendes Sanitätsauto der Reichswehr gegen einen Baum. Sechs Soldaten erlitten schwere Verletzungen.

 # Einbruch in eine Stationskasse. Nachts drangen Einbrecher in das Stationsgebäude des Hauptgüterbahnhofes Stettin, erbrachen den Wandschrank und stahlen 10 500 Mark.

 # Unter Eisenbahnschwellen begraben. Auf der Eisenbahnstrecke Bütow-Lauenburg in Pommern gerieten Eisenbahnschwellen, die abtransportiert werden sollten, ins Gleiten und begruben vier Bahnarbeiter. Der Rottenführer Witt wurde getötet, die übrigen schwer verletzt.

 # Brandstiftung in Breslau. Gestern abend brach in der Fabrik von Eckstein in Oswitz bei Breslau Feuer aus, das binnen kurzem die gesamten Fabrikanlagen und ein Nebengebäude, wo fünf Familien wohnten, vernichtete. Die Bewohner des Nebengebäudes konnten nur mit Mühe das nackte Leben retten. Es wird Brandstiftung vermutet.

 # Lebendig verbrannt. In Groß-Wandriß (Schlesien) hatte die Frau eines Häuslers ihr 2½jähriges Kind in der Stube eingeschlossen und war auf Arbeit gegangen. Als die Mutter von der Arbeit zurückkam, lag das Kind tot in einer Stubenecke und war halb verkohlt. Anscheinend hatte es mit Streichhölzern gespielt.

 # Ein österreichischer Gelehrter in der Türkei ermordet. Nach einem in Wien eingegangenen Telegramm des österreichischen Gesandten in Konstantinopel ist der auf einer Studienreise begriffene österreichische Gelehrte Oberst Dr. Georg Veith, bei einem Ausflug in die Gegend von Zile (asiatische Türkei) ermordet worden.

 # Die heiße Quelle bei Debrezin. Die bei Hajdu Szoboszbo bei Debrezin aufgefundene heiße Quelle übertrifft nach den Feststellungen Sachverständiger sämtliche Heilthermen Ungarns an Wärmegehalt. Bei der Analyse der Quelle wurde auch Oelgehalt nachgewiesen.

Taubenhaltung.

Zu dem von einer landwirtschaftlichen Organisation in zahlreichen Zeitungen veröffentlichten Aufsatz, der auch in unserer Zeitung gekürzt wiedergegeben wurde, geht uns von anderer Seite eine Zuschrift zu, die sachlich besagt: „Die in dem Aufsatz angeführten alten Paragraphen sind zu Zeiten herausgegeben, als man nur die gewöhnliche Feldtaube kannte, um im Interesse der damals fast überall bestehenden großen Bauernhöfe und Güter den kleinen Leuten das Halten von Tauben überhaupt zu verbieten. Mit der Zeit ist die Lage auf dem Gebiete des Taubenhaltens aber eine ganz andere geworden. Schon seit vielen Jahren vor dem Kriege ist es wohl in den wenigsten Fällen irgend einer Behörde noch eingefallen, derartig veralterte Paragraphen wieder heranzuziehen. Diese Bestimmungen gibt es übrigens nur in wenigen Ländern unseres Reiches, in erster Linie in Preußen; seit Jahrzehnten sind sie aber kaum angewendet worden. In manchen anderen Ländern hat man aber niemals derartige Einschränkungen der Taubenhaltung gekannt und hat diese dort jedem freigestellt. Bei der heutigen Bestellweise der Aecker mit Drillmaschinen ist ein Schaden der Tauben zur Zeit der Saat kaum nennenswert, und selbst wenn die Tauben in großen Rudeln auf dem Feld hernieder gehen, wird man im nächsten Jahre auf diesem Felde eine vorzügliche Ernte sehen, rein von Unkraut und ebenso gut entwickelt, wie auf jedem anderen Felde auch. Man mache darüber einmal statistische Beobachtungen. Bemerkt sei nur, daß von einem Schaden der feldernden Tauben zur Erntezeit überhaupt nicht gesprochen werden kann, denn die Tauben nehmen dann nur die ausgefallenen, umhergestreuten Körner auf, die ohnehin verloren sind. Daß sie sich auf die Stiegen setzen und die Körner aus den Halmen picken, trifft niemals zu.

Die Brieftaubenzucht ist Sport, aber ein Sport des kleinen Mannes, der heute in Deutschland von mindestens 50 000 Verbandsmitgliedern gepflegt wird, ohne die zahlreichen sonstigen Anhänger. In allen Staaten rings um uns herum findet dieser Brieftaubensport die höchste Unterstützung und den größten Schutz der Regierungen. Warum soll es nun in Deutschland auf einmal anders sein? Der Verband deutscher Brieftaubenzüchter, der bereits 41 Jahre besteht, hat von jeher den Schutz seiner Tauben staatlicherseits genießen dürfen, der dann besonders festgelegt wurde in dem Reichsgesetz vom 28. Mai 1894. Nun hört man nach Aufstellung des sogenannten Friedensvertrages hier und da die Behauptung, dieses Gesetz sei für die Mitglieder des Brieftaubenzüchter-Verbandes aufgehoben. Davon besagt aber der Friedensvertrag gar nichts. Er schreibt lediglich der Heeresverwaltung vor, keine Beziehungen mehr mit den Brieftaubenzüchtern zu unterhalten. Diese können daher wie früher ihre Tauben der Heeresverwaltung nicht mehr zur Verfügung stellen. Wir leben eben in einer Zwangslage, die jeder zu würdigen wissen sollte. Jedenfalls wird die heutige Rechtsprechung den heutigen Verhältnissen gerecht werden müssen und sich nicht an veralterte Gesetzesparagraphen klammern, die nach Lage der Sache nicht mehr in Frage kommen sollten. Die Brieftaubenzüchter werden unbeirrt um solche Auslegungen, wie sie sich der Artikelschreiber erlaubt, weiter ihre alten Rechte zu wahren wissen und jeden Taubenschützen und Taubenfänger unnachsichtlich durch die Gerichte verfolgen lassen, bis endlich Klarheit auf diesem Gebiet geschaffen ist, die mit jedem Tage dringend notwendiger wird. Die Tauben unterliegen denselben gesetzlichen Bestimmungen wie alle anderen Haustiere, nämlich den Bestimmungen über bewegliche Sachen. Der Paragraph 959 des Bürgerlichen Gesetzbuches lautet: „Eine bewegliche Sache wird herrenlos, wenn der Eigentümer in der Absicht, auf das Eigentum zu verzichten, den Besitz der Sache aufgibt.“ Daß jemand seine Tauben fliegen läßt in der Absicht, auf das Eigentum an ihnen zu verzichten, dürfte kaum vorkommen. Infolgedessen ist eine Taube, die sich in einen fremden Schlag verfliegt, verloren und der Besitzer dieses Taubenschlages begeht Fundunterschlagung, wenn er sie sich aneignet, da diese Zueignung rechtswidrig ist. Fängt aber jemand eine fremde Taube außerhalb seines Schlages, so begeht er Diebstahl. Das Reichsgericht erkannte durch Urteil vom 12. Februar 1886, Straff. 13, S. 342, rechtsgrundsätzlich: „daß das Gesetz dem Einfangen von Tauben die Wirkungen eines Eigentumerwerbes nicht beilegt, die Tauben vielmehr nach dem Einfangen immer eine fremde Sache bleiben, so daß sie also, wenn den anderen Tatbestandsmerkmalen, insbesondere das Bewußtsein von der Rechtswidrigkeit der Zueignung, hinzutritt, sehr wohl Gegenstand eines Diebstahls sein kann.“ Hieraus geht klar hervor, daß die Tauben von Nichtackerbesitzern keineswegs vogelfrei sind.

Gottfried Schmiedeknecht,
Vorsitzender der Reisevereinigung Bochum und Umgegend.

GUTE MÖBEL BILLIG
EICK SÖHNE ESSEN
ERSTES HAUS FÜR WOHNUNGSKUNST
30 SCHAUFENSTER
Die vorbildlichen Erzeugnisse der DEUTSCHEN WERKSTÄTTEN HELLERAU und die preiswerten W. K. Möbel des VERBANDES DEUTSCHE WOHNUNGSKUNST sind im Ruhrgebiet und Westfalen nur durch uns zu beziehen.

Alle Asthmaleidende sind sich darüber einig, daß rasche Hilfe eine doppelte Hilfe bedeutet. „Nymphosan-Sirup“ bringt sofort nach dem Einnehmen Beruhigung und Linderung und hat trotzdem eine intensive Dauerwirkung, sodaß ihn viele Asthmaleidende als das beste Asthmamittel preisen. Preis pro Flasche 3.— Mark. Vorrätig in: Alte-, Engel-, Einhorn-Apotheke. Ausführliche, hochinteressante Broschüre durch die **Nymphosan Akt.-Ges., München 38**, gratis. Schreiben Sie noch heute unter Bezugnahme auf diese Zeitung! Best.: Balsi. Myr. cps. 3% Na. benz. 0,1%, Na. br. 2%, Ferr. pept. oxyd. liqu. aa 5% Extr. Malt. 24%. Sacch. 16% f. emuls.

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend
6 Werbe-Tage
um unseren bisherigen Kunden unsere Leistungsfähigkeit zu beweisen — und neue Kunden zu werben.

Extra-Angebot!
Herren-Schnürstiefel
in schwarz und braun **Boxcalf, echt Chevreaux,** teilweise auch **Lack** und mit farbigen Einsätzen, allererste Fabrikate, feinste Rahmenarbeit
das Beste vom Besten! **18.50**

Damen-Schnürstiefel
Ia. Lackbesatz, schwarz echt Chevreaux-Einsatz breit und halbspitze Form, allerbeste Rahmenarbeit **20.50**



Herren - Halbschuhe
braun u. schwarz Boxcalf u. echt Chevreaux, teilweise auch Lack u. mit u. ohne Einsatz, beste Rahmenarbeit 24.-, 21.-, 18.- Feinste Ausführungen **15.00**

Herren - Halbschuhe
braun und schwarz, mod. Form und Schnitt, gute Verarbeitung **10.50**

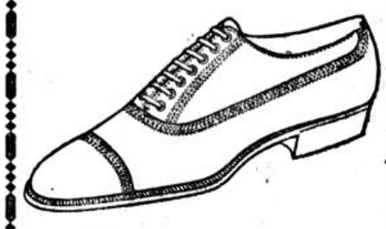
Herren - Schnürstiefel
braun u. schwarz Boxcalf, echt Chevreaux, auch Lack, halbspitze, runde u. breite Formen, Ia Fabrikate, beste Rahmenarbeit . . . . . 22.-, 21.-, 20.-, 19.-, 18.-, Viele Ausführungen **15.00**

Kamelhaar-Schuhe
diese begehrten Artikel für Herbst und Winter in vielen Ausführungen und Qualitäten **Besonders billige Preise.**

Versäumen Sie nicht diese selten günstige Einkaufsgelegenheit!

Damen - Spangen - Schuhe
in prima Lack, Boxcalf, echt Chevreaux, Chrom-Chevreaux, eleg. Formen, entzückendste Ausführungen mit halbhohen und L. XV. Absatz, erstklassige Qualitätsware, feinste Ago und Rahmenarbeit 18.50, 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, **8.50**

Mädchen-Spangen-Schuhe
Ia Lack, schwarz und farbig Boxcalf und echt Chevreaux hübsche Modelle bequeme Formen, sehr beliebte Kinderschuhe für Straße und Gesellschaft . . . . . 31—35 **8.50**; 27—30 **7.50**; . . . . . 25—26 **6.50**



Luxus-
Schuhe und Stiefel
für Damen, Herren u. Kinder
◇ spottbillig ◇
in **Lack,** schwarz und feinfarbigen **Boxcalf und Chevreaux,** darunter viel Markenware, elegenteste Formen, vornehmste Ausführungen für Straße u. Gesellschaft



Schuhwarenhaus größten Stils
Gebr. Brinkmann
G. m. b. H.
Bochum, Obere Marktstraße 14
Beachten Sie bitte unsere Schaufenster! gegenüber dem Kuhhirtendenkmal.

Zur Lnbüny der Kaufkraft

Durchführung Kalkulationssystem.

Von der Pflicht geleitet, stets in vertrauenswürdiger Weise für unsere Kundschaft zu wirken, und den drückenden wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung tragend, haben wir seit einiger Zeit eine Preisgestaltung geschaffen, die uns in die Lage versetzt, weiten Kreisen der Bevölkerung durchschnittlich noch größere Vorteile zu bieten, als bisher. Diese Maßnahmen kommen nicht nur bei den niederen, sondern vielmehr bei den höheren Preislagen zum Ausdruck. In großen Umrissen führen wir nachstehend einen Teil unserer reichhaltigen Sortimente auf.

Man prüfe Preise und Sortimente.

Jugendl. Flauschmantel 7.50
fesche Form, verschiedene Farben . . . . . 17.50. 14.00. 12.50.

Jugendl. Moulinemantel 22.50
mit breitem Biberettkragen . . . . . 49.00. 36.00. 29.50.

Frauen-Mantel 39.50
aparte Machart, schwarz, braun, grün, toup . . . . . 65.00. 48.00.

Neues Schottenkleid, Neues Gabardinekleid, Neues Wollripskleid
aparte Farbenstellungen, reiche Verzierung
6.50, 9.80, 14.50, 22.00, 27.00, 32.00

Kostüme aus Donegal, Cheviot, Gabardine etc.
14.50, 19.50, 26.00, 35.00, 48.00

Kostüm-Röcke marine, schwarz und farbig mit reicher Stickerei
2.80, 3.90, 5.50, 7.80, 9.50, 12.50

Kinder-Mäntel aus prima Flausch und neuesten Stoffarten
4.50, 6.80, 9.50, 12.00, 16.00, 22.00

Schotten und Streifen 0.95
letzte Neuheiten . . . . . 3.50, 2.65, 1.90. 1.45.

Reinwollener Cheviot 90 bis 130 cm breit 1.85
schwarz, marine 4.50, 3.80, 2.90,

Foulétuch 70 cm breit 2.45
reinwollene Qualität in vielen Farben 3.50, 2.80,

Crêpe-Marocain 100 cm breit 4.50
erstklassiges, reinwollenes Fabrikat in modernen Farben . . . . . .

Gabardine 130 cm breit 4.75
die beliebte schartripp Bindung in allen neuen Farben, best. Qual. . 6.50,

Rippenflausch 140 cm breit 4.80
prima reinwoll. Qual. für eleg. Mäntel, Sportjacke u. Kinder-Mäntelchen

Velour de laine 130 cm breit 11.80
in aparten neuen Farben . . . . . .

H. Schneider

Bochum
Bongardstrasse
Ecke Mühlenstrasse

Wüste Träume
können Sie verhindern, wenn Sie Apotheker W. Ulrichs Baldrianwein, der jetzt unter dem Namen
Baldravin
gesetzl. geschützt ist, vor dem Schlafengehen zu sich nehmen. Wer sich vor Nachahmungen schützen will, verlange ausdrücklich
Baldravin.
Zu haben in Alte Apotheke, Marktplatz; Einhorn-Apotheke, Große Beckstr. 1; Neue Apotheke, Friedrichstr. 29; Stadt-Drogerie, Bongardstr. 19; Engel-Apotheke, Königstraße 16; Germania-Drogerie, Kaiser-Friedrichsplatz; Glückauf-Drogerie, Königstr. 1; Drogerie P. Heeg, Kronprinzenstr. 10; Moltke-Drogerie, Moltkemarkt 39; Drogerie E. Frings, Bubbenbergstr. 7; Drogerie zur Altstadt, Gr. Beckstraße 11; Drogerie zur Stadtgrenze, Wittenerstraße 103.

Prima Schweine-Kleinfleisch, 9 Pfd. frischgep. M. 4.90, 9 Pfd. gepök. Schw.-Köpfe Mark 5.80, 9 Pfd. ger. Schw.-Köpfe Mark 6.70, 9 Pfd. geräuch. Schw.-Backen Mk. 10.80, 9 Pfd. Holst. Kugelkäse M. 5.40, ab 30 Pfd. altes Pfd. 5 Pfg. billig. vers. ab hier Nachnahme. W. Peter Wave, Hamburg 4, 359. Fleischw.-Fab.

Kaisers Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen
Seit 35 Jahren
bewährt gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh.
7000 not. begl. Zeugnisse.
Zu haben bei:
Westfalia-Drogerie Hch. Wippermann,
Drogerie Jul. Theiß,
Humboldt-Drogerie Eugen Schuh,
Med.-Drogerie Wilh. Hülshoff,
Drogerie Max Reinhardt, Moltkemarkt
Drogerie Emil Trass. Inh. Jul. Prinzenberg,
Heinr. Conen,
Wilhelm Schulte in Höntrop und wo Plakate sichtbar.

Kauft Hartmanns
Garantie-Wecker
mit eigener **Lichtquelle**
Brückstraße 56
Nähe Augusta- u. Thomasstr.
Achten Sie auf Wecker-Ausstellung.

Zahnpraxis
Julius Jacobi
Bochum, Alleestr. 36
Porzellan-Kronen
Spezialität: LZ9
Moderner festsitzender Zahnersatz.
Eigenes Laboratorium.

Im
Konkurs-Ausverkauf
kaufen Sie spottbillig: 38803
Armaturen für Gas u. Wasser, Installationsmaterial, Gasrohr und Fittings, Gußrohre, Bademöbel, Ofenrohre, Zinkbogen usw.
Kortenpfad 12, Hof.
— Verkaufszeit: 9–12 und 3–5½ Uhr. —
Der Konkurs-Verwalter.

Zahnpraxis
Hans Schmidt
Bochum, Kronenstr. 15.
Mod. Zahnersatz. Sol. Preise

Anzeigen bringen neues Leben ins Geschäft!


LJ5
Wir alle trinken
Lebertran-Emulsion
nur von **Ernst Jenner**, Drogerie Griesenbruch, Marienstr. 33
Stadt-Drogerie, Bongardstraße.

Zöpfe
rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl billigste Preise
OTTO NEBEL
4 Friedrichstr. 4

Kronen-Emaille

zu noch nie dagewesenen Preisen.

Der Einkauf von Emaille ist Vertrauenssache. Wirklich gute Emaille darf nicht ausspringen, da die ausgesprungenen kleinen Emaille-Splitterchen häufig die Ursache schwerer Erkrankungen sind. Für unsere „Kronen-Emaille" übernehmen wir unbegrenzte Garantie gegen Ausspringen und verpflichten uns, selbst nach längerer Zeit beim Kochen ausgesprungene Geschirre durch neue zu ersetzen. :: :: :: :: :: :: :: :: :: :: Die Preise unserer „Kronen-Emaille sind bedeutend herabgesetzt und unerreicht billig.

Der Verkauf findet Hellweg 11 u. Bahnhofstr. 30 statt.

Kochtöpfe	32	30	28	26	24	22	20	18	16 cm
	4.55	3.95	3.45	2.95	2.65	2.30	1.95	1.65	1.50
Waschkessel	50	48	46	44	42	40	38	36	34 cm
	15.70	12.90	11.60	10.40	9.50	8.80	7.90	6.90	6.30
Kaffeekannen	18	16	15	14	13	12	11	10 cm	
	3.35	2.75	2.45	2.20	1.95	1.65	1.50	1.25	
Runde Schüsseln	36	34	32	30	28	26	24	22	20	18	16 cm
	1.30	1.15	98 ₰	90	80	65	60	55	50	45	35 ₰

Wasserkessel aus einem Stück: 28 cm 4.95; 26 cm 4.45; 24 cm 3.95; 22 cm 3.60; 20 cm 3.30

Milchtöpfe aus einem Stück: 16 cm 1.35; 14 cm 1.10; 12 cm 85 ₰; 10 cm 68 ₰

Emaille-Aussteuern 20 große Teile, schlicht weiß 32.50

Emaille-Aussteuern 20 große Teile, crem Gold 45.00

Zinkwannen extra tief	10.30	8.60	6.50	5.60	4.75	3.55	2.45	1.75
Zinkwaschkessel			7.60	6.15	4.95	3.95	2.75	
Zinkeimer							1.30	95 ₰
Stahlpfanne mit Stiel			1.60	1.45	1.30	1.10	90 ₰	

Kehrbleche	85 ₰	**Wassereimer** 28 cm	1.65
Schöpflöffel 10 cm	50 ₰	**Kartoffeleimer**	1.50
Schaumlöffel 12 cm	50 ₰	**Spülschüssel** 36 cm Hohlgriff	1.80
Milchlöffel	40 ₰	**Toilette-Eimer**	8.95, 2.95
Saucenlöffel	48 ₰	**Gemüseseihen** 28 cm 1.95; 24 cm 1.75; 22 cm 1.50	
Löffelbleche	2.65	**Wasserschöpfer** 16 cm 90; 14 cm 70; 12 cm 58 Pf.	
Salz- od. Mehlfässer	1.40	**Milchkrüge** ¾ Ltr. 2.20; 1½ Ltr. 1.85; 1 Ltr. 1.50	
Sandgarnitur 4 teilig	2.95	**Waschbecken** mit Napf 32 cm 1.45; 1.25	
Kinderbecher 7 cm	35 ₰	**Pfannen** 98 ₰ 85 ₰ 70 ₰	
Kerzenleuchter	40 ₰	**3 Schüsseln** 30 cm 26 cm 20 cm zusammen	1.95
Seifenbecken m. Sieb	40 ₰		
Zwiebelbehälter	1.35		
Tasch.-Essenträger 90 ₰	80 ₰		
Dopp. Essenträger	1.70		

Billiges Zwiebelmuster-Porzellan

Obertassen 4 Stück	95 ₰	**Dessert-Teller**	48 ₰
Tassen mit Untertassen	48 ₰	**Kuchenteller** durchbrochen	2.60
Kaffeeservice für 6 Personen	6.90	**Kuchenkörbchen** durchbrochen	2.60
Teekannen	2.90	**Obstteller** durchbrochen	95 ₰

Joseph Calderoni G. m. b. H.

Hellweg 11 **Bochum** **Bahnhofstr. 30**

Kugelkäse
9 Pfd. Edam. Art M. 4,95, 9 Pfd. pr. alt. feil. Tilsit. M. 5,40, 9 Pfd. allerf. Edamer M. 8,10, 9 Pfd. vollfett. Tilsit. M. 12,60, 9 Pfd. pr. Dän. Schweiz. Mk. 11,70, 9 Pfd. ff. Leberwurst i. Dos. M. 6,80, 9 Pfd. Sal. Mettwurst M. 19,80, 9 Pfd. pr. Cervelatwurst M. 20,40, 9 Pfd. Blutwurst 6,80 Mk. i. 1-Pfd.-Dos. ab hier Nachnahme. Lebensmittel-Versandhaus „Normannia", Nortorf i. Holst. 18. 125

Billige Tapeten!
Beachten Sie mein Schaufenster.
C. Bohlmann,
Kortumstraße 4.

Neue Gänsefedern
wie sie von der Gans gerupft mit sämtlichen Daunen Pfd. 3,00 Rm. graue gerissene Federn mit Daunen 3.50, 4.25 prima weiße 6.00 allerfeinste 7.75. Halbdaunen 5.00, ¾ Daunen 7.50 Ia Flockendaunen 11.50. Für reelle Ware Garantie. Nehme nicht Gewünschtes auf meine Kosten zurück. Vers. gegen Nachnahme.
Willy Manteuffel, Gänsemästerei, Neutrebbin (Oderbruch) 11.

Tausende gebrauchen täglich m. best. Erfolg Leupin-Creme und Leupin-Seife bei AEG
Hautjucken
(Krätze, Hämorrhoiden, Flechte, Beinschäden usw. Erhältlich Glückauf-Drogerie, Königstr. Nr. 1.

Gebr. Klavier
gegen bar gesucht. Ang. u. B 2 37967 an d. Geschst. d. Z.

Borgen macht bei uns keine Sorgen!

Das Wesen des Kreditgeschäftes wird verkannt, weil dasselbe zum Teil Auswüchse zeitigt, die das teils vorhandene Mißtrauen gerechtfertigt erscheinen lassen. Ein **reelles** Kreditgeschäft, das der **Not der Zeit** Rechnung tragend, seinen Zweck erfüllen will, muß von seriösen gewissenhaften Kaufleuten geleitet sein. Der Leiter eines auf solider Basis aufgebauten Kreditgeschäftes wird vor allen Dingen darauf sehen, daß er **nur gute Ware** zum billigsten Preise zum Verkauf bringt.

Sie kaufen bei uns nicht teurer, als in Kassageschäften.

Trotzdem gewähren wir Ihnen je nach Höhe der Kaufsumme

ein mehrmonatliches Ziel ohne jeden Aufschlag.

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Anzüge aus kräftigen Buxkin und Cheviotstoffen auf Roßhaar und Leinen gearbeitet 62.–, 54.–, 45.–, 32.–, 25.–, **19.-**

Anzüge gute Gabardine, Kammgarnstoffe und Nadelstreifen Ersatz für Maß . . . u. höher 115.–, 105.–, 92.–, 85.–, **72.-**

Ulster moderne Formen, aus molligen tragfähigen Stoffen . . 75.–, 62.–, 55.–, 45.–, und höher **35.-**

Ulster beste Werkstatt-Arbeit a. feinst. Ratiné- u. Flauschstoffen 147.–, 125.–, 105.–, 92.–, **85.-**

Anzüge u. Mäntel für junge Herren, flotte Formen 46.–, 32.–, 24.–, und höher **18.-**

Paletots schwarz und marengo, ein- oder zweireihig 95.–, 82.–, 75.–, 62.–, 53.–, und höher **45.-**

Wettermäntel in Loden und Gummi erprobte Qualitäten . . u. höher 35.–, 28.–, 25.–, **19.-**

Neu aufgenommen haben wir **Damenkonfektion** und finden Sie auch da die Lager reichl. sort.

Für die Gesellschaft: Smokings, Fracks, Cutaways in großer Auswahl.

W&A SCHWEERS

Friedrichstr. 9a

gegenüber der Reichsbank.

W&A SCHWEERS

Wir liefern Schlafzimmer

Ia. Verarbeitung, m. Kri stall.Spiegel und Wäsche - Abteilung, ohne Marmor, f. nur

Mk. 475.-

Küchen

schwere westfälisch. Ware, neueste Modelle, besten. aus: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen, von

Mk. 325.- an

Einzelmöbel

Kleiderschränke, 1. 2 und 3türig, von

Mk. 48.- an

sowie:

Betten, Schränke, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Plüschsofas, Ledersofas, Chaiselongues, Stahlrahmen, Auflagen, Küchenbüfetts, Zimmerbüfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Tisch, Stühle, Waschmaschinen

u. s. w. zu billigen Preisen u. günstigen Zahlungsbedingung

Ehrenfelder Möbelhaus

BOCHUM, Jägerstraße 2 Ecke Kronenstr.

Diamant- Mercedes- Excelsior- Fahrräder

Josef Pütz,

Humboldtstr. 48 — Dorstenerstr. 74.

Weihnachtsgeschenk! Sehr gut. Photo-Appar., Roußfilm. (8 : 14) Dopp.-Anastigm., 2 neuere Bd. Praxis d. modern. Maschinenbaues v. Hentschel u. e. fl. s. w. Hund z. verk. o. geg. Schreibmasch. z. vertausch. Altenb., Gartenstr. 8. 38937

Nähmaschine gut erh., Rundsch., a. geeign. f. Schürzennäher., bill. zu verk. Mauritiusstr. Nr. 19, Bäckerei.

Eleg. Jack.-Kleid, Gesellsch.-Kl., Blusen, f. n. bill. z. verkaufen. Besichtig. nachm. Hochstr. 18, 2. Etage. 38952

Fast neuer 39049 **Cutaway** Größe 50—52, weg. Sterbef. preisw. z. verk. Herner Str. Nr. 90, II.

Blauer Anzug 15 Mk., Herren-Regenmantel 8 Mk. Besich. nur morg. Reichsstr. 2, II, lk.

Motorrad-, Fahrrad-, Nähmaschinen- Reparaturen werden schnell und sachgemäß ausgeführt.

Josef Pütz,

Humboldtstr. 48 — Dorstenerstr. 74.

Ein Posaunen Vibrumfa durch nahtloses Anweben - Anstricken getragener Strümpfe von der feinsten bis zur gröbsten Qualität, in schwarz und fast allen Modefarben. (13632

Wollgarn-Strickerei

Gebr. Köhler,

Barmen - U., Bendahlerstraße 45.

Annahmestelle in Bochum bei Michaelis, Hattingerstraße 58.

NEU-ERÖFFNUNG!

Winden's Innen-Dekoration

Wiemelhauserstraße 15.

Eröffne heute nachmittag 4 Uhr ein

Spezial-Geschäft für erstklassige Innen-Dekorationen.

Halte mich dem werten Publikum bei Bedarf bestens empfohlen und bitte um Besichtigung meiner Ausstellung.

M. Winden, Wiemelhauserstraße 15.

— Telephon 717. — 39079

Einkeller-Kartoffeln

Industrie

von leichtem Sandboden liefert zentner-, fuhren- und waggonweise zu den billigsten Tagespreisen

Gerther Kartoffelhaus

Oskar Ostermann, Gerthe, Telefon 457 Amt Castrop.

Flügel, Pianos, Harmoniums

Bestrenommierte Fabrikate.

Sprechmaschinen, Truhen, Schränke u. Haubenapparate sowie Musikinstrumente aller Art empfiehlt bei reellster Bedien zu mäßigen Preise unt. günstigen Zahlungsbedingungen

Musik-Jünemann, Bochum, Brückstraße 41. Gebr. Pianos stets vorrätig.

Imperia- V.K.W. Motorräder.

Generalvertreter

Josef Pütz,

Humboldtstr. 48 — Dorstenerstr. 74.

Gelbfleischige Industriekartoffeln

à Zentner 2.50 Mk.

Martin Hüther, Weitmar

Hattingerstraße 42, — — — Fernruf 4242.

Neue Gänsefedern!

In bester Reinigung, **aus erster Hand!** Gänselangrupf, weich und gewaschen, zum Selbstreißen 1.80 Mk., gerissene Federn, halbweiß 3.50, 4.00, 4.50, reinweiß 5.50, sehr daunig, das Beste vom Besten 6.50, kleine Rupfedern 4.00, 4.50, sehr daunig 5.–, Ia. Gänsehalbdaunen 5.50 - 6.50, reine Daunen, großflockig 11.00—12.00 Mk. Muster gern zu Diensten. Nichtgefallendes Zurücknahme. Versand geg. Nachn. **Ernst Weinberg,** Gänseversand u. Bettfedernreinigungsbetrieb, **Neu-Trebbin 32** (Oderbruch).

Brotaufstrich

Ia. Rübenkraut	per Pfd.	0.30 ℳ
Ia. reines Apfelkraut . . .	per Pfd.	0.45 ℳ
Ia. „ „ .	1-Pfd.-Dose	0.58 ℳ
Ia. Himbeer- u. Apfel-Gelelee	per Pfd:	0.53 ℳ
Ia. Apfelkraut i. Glasbutterdos	„ „	0.58 ℳ
Ia. Apfelgelee	„ „ „	0.68 ℳ
Ia. Preißelbeeren	„ „ „	0.60 ℳ

Feinste Confitüren in Gläsern, sehr schöne Aufmachung per Glas . . von 0.90 ℳ an

Brotbelag

Ia. schnittfeste Plockwurst	per Pfd.	1.60 ℳ
Ia. schnittfeste Cervelatwurst	„ „	2.50 ℳ
Ia. schnittfester Preßkopf	„ „	1,45 ℳ
Ia. Landjäger	„ „	0,34 ℳ
Ia. Holländer Käse 20% . .	„ „	1.15 ℳ
Ia. „ „ 40% . .	„ „	1.50 ℳ
Ia. Edamer Käse 20% . .	„ „	1.18 ℳ
Ia. „ „ 40% . .	„ „	1.60 ℳ
Ia. Limburger Käse 20% . .	„ „	1.05 ℳ
Ia. dän. Käse	„ „	0.82 ℳ
Ia. vollfetter Schweizer . .	„ „	2.10 ℳ
Ia. Emmenthaler i. Schachteln	„ „	1.50 ℳ
Ia. Camenbert „ „	„ „	1.60 ℳ

Ia. Bücklinge und frische Fische eingetroffen.

Adolf Kalsbach

Heinr. Hill

Buddenbergstr. 8, Dorstenerstr. 3, Hattingerstr. 38, Castroperstr. 236, Hernerstraße 310, Dorstenerstr. 193, Essenerstr. 6, Wittenerstr. 1, Christstraße 45, Kronprinzenstr. 12, Maxstraße 1, Markstraße 116, Markstraße 74, Maarbrückerstr. 22

Hofstederstraße 63.

a 3401

Patent-Piano mit Klangsteg (Staatsmedaille, Gold. Ausstellungspreise)

Flügel oder **Harmonium** anschaffen will, wende sich direkt an die

Kof-Piano- u. Flügel-Fabrik Roth & Junius Hagen i. W.

Bahnhofstraße 29 Filiale Berlin am Zoo.

Lieferung franko **Zahlungserleichterung**

Stimmungen u. Reparaturen Stets Gelegenheitskäufe.

Rittmüller Flügel und Pianos mit doppeltem Resonanzboden

Krauß Flügel und Pianos mit Patentraster Plenator

Pianohaus G. Herzog Herne, Vinkestr. 9. Haltestelle sämtl. Straßenbahnen.

Pianos moderne klangschöne von **1050 Mk.** an. Teilzahlung gestattet

Pianohaus MARKS Kaiser Wilhelmstraße

Abricht-Fuge-Kehlmaschine Dicktenhobel billig zu verkaufen. Grischkat Söhne, Dorstener Str. 11a.

Gebr. gut erhalt. **Wassermotor-Waschmaschine** preisw. abzug. 9—5 Uhr. Boch., Bergstr. 13, part. 38799

Gr. Nerzkragen und Muff zu verkaufen. 38981 Uhlandstraße 51.

Fuchspelz-Garnitur zu verkauf. 38956 Uhlandstr. 53, II.

Skunks-Muff billig abzug. (38964 Dorstenerst. 57, 2. E.

Spottbillig zu verk.: Ein Regulator, gut gehend, ein Schneiderjackenkleid, Gabardine), ein Cutaway, 2 Blumenständer. (38909 Frau Ruth, Hattinger- u. Grotenstraßen-Ecke, im Zigarrengeschäft.

Ein fast neuer **Ueberzieher** f. Knab. v. 10—12 J. u. 1 Mantel für Mädch. v. 14 b. 16 J. billig zu verk. 39034 Gabelenschrft. Nr. 8, 2. E., rts.

1 Ueberz., 1 Lodenmant., Gr. 50, neu, 1 Sp.-Anz. m. 2 H., Gr. 42, bill. zu verk. Besicht. von 2 Uhr ab. (38945 Wiecazorek, Ehrenfeldstr. 27, 1. Et. l.

Kauf-Gesuche

Haus mit Ladenlokal an verkehrsreicher Straße zu kaufen gesucht. (38973 C. Steiner, Humboldtstr. 34.

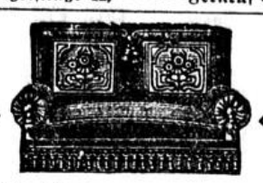
Gebr. Maschinen f. Schreinereieinr. zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Z. A. 38850 a. d. Geschft.

Lehrer sucht **Nußbaum-Schreibtisch** m. od. ohne Aufs. z. kauf., ev. m. dazugehör. Sessel. — Gefl. Ang. u. D. D. 38748 a. d. Geschft.

Schafe zum schlachten, sowie alle Sorten **Felle** werden angekauft **Meyer** Grabenstr. 20 Seiteneing. Frnr. 2697

Wer liefert **Manufakturwaren** gegen Möbel bezw. Tischlerarbeit? — Angeb. unt. E. E. 38948 an d. Geschft.

Gut erhalt. **Damenmantel** für starke Figur zu kauf. gesucht. Ang. m. Preis unt. Z. A. 33456 a. d. Geschft.



Sofas Plüsch und Leder **Chaiselongues** aus eigen. Werkstatt, dauerh. verarbeitet **Einzel-Möbel** aller Art liefert zu billigen Preisen, auf BEQUEME TEILZAHLUNG.

Möbelhaus J. Rath

Bochum, nur Brückstrasse 51.

Pelzwaren in prima Qualitäten kauft man gut und billig.

C. Berendt, Rottstr. 68.

Bochumer Wachs-Industrie

Aloys Hoffmann,

Clemensstr. 6, Fernruf 3256,

liefert zu Fabrikpreisen:

Bohnerwachs — Wachsöl

Schuhcrême — Saalspritzwachs

Metallputz — Stauböl

Lack-Farben

a2756

in bester Qualität

Groß- und Kleinpackung.

Fahrräder Adler, Dürkopp, Brennabor etc.

Nähmaschinen Origin.-Victoria und Phönix,

Waschmaschinen Miele-Schäde etc.

Herde Küppersbusch-Fabrikate LP4

empfehle in bester Ausführung zu billigen Preisen und kulanten Bedingungen.

Michael Paefgen,

am Kaiser Friedrichplatz.

Telephon 2567. Gegründet 1893

Auto-Licht- u. Starter-Batterien repariert a2579

als **Spezialität** unter Garantie schnell und billig

Accumulatoren-Industrie G. m. b. H.

Bülowstr. 24. Tel. 3099 u. 2830.

Krauss-Pianos

mit Patent-Plenator.

Das Piano mit dem Flügelton

Alleinvertretung:

J. L. Rebbert, Lothringerstr. 12

zwischen Alleestraße und Moltkeplatz.

Zahlungserleichterung.

Dr. Hausch'kas **Alkurin** d. berühmte Mittel geg.

Ischias

glänzend bewährt bei ältesten Leiden. Aus Heilpflanzen ausgezogen, die seit Jahrhunderten als heilkräftig gegen Ischias bekannt.

Preis Mk. 3.50 die Schachtel mit 24 Tabletten inkl. Porto geg. Nachnahme.

Gen.-Depot **Dr. Jerns,** Köln, Hansaring 16



Wiemelhauser Kartoffelhaus

Ia. gelbe Einkeller-Kartoffeln Industrie per Zentn. 4,— Mk. Odenwälder blaue per Zentn. 3,50 Mk.

Meyer

Telefon Nr. 3196.

Rebhuhnfarb. Italien. Küken, 6 Monate alt, zu verkaufen. (38917 Eppendorf, Adolfstraße 14.

F. r Einsp.-Brustblattgeschirr, LackSalet m. w. Beschl. sehr bill. z. verk. Rottstr. 27, 1. Etg.

Ein Herrenrad, ein Damenrad, wie neu, billig zu verkaufen. 38999 Rosenkranz, Kanalstr. 29.

Mandoline u. Geige zu verk. (38963 Köppen, Weitenbrink 3.

Schöne große **Puppe** zu verk. (38931 Krawinkel, Metzstraße 10, 2. E.

Gut erh, Laute zu verk. (38968 Kronenstr. 33, 1. E.

Salon-Grammophon (dunkel gebeizt), fast n., Gr. 50×50×42 Ztm., gebe ab für 120 Mk. Evtl. nehme z. T. gute Speisekartoffeln, Aepfel od. andere Lebensmittel mit in Zahl. 10 gebr., aber noch gute Platten gebe dem Käufer gratis. Adr. bitte send. an Postlagerkarte 18, Bochum I. (38998

Feurich Flügel Pianinos nur Qualitäts-Instrumente liefert unter anerkannt reeller Bedienung unübertroffen in Preiswürdigkeit und modernster Ausführung

Zahlungserleichterung! Lieferung frei Haus!

die Pianogroßhandlung

Schulze zur Wiesch, Feurich & Co.

Dortmund, Krügerpassage.

Feurich

Zöpfe rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an

Allergrößte Auswahl billigste Preise

OTTO NEBEL Friedrichstr. 4

Kugelkäse Pfd. Edam. Art 4,95, 9 Pfd. pr. . fett. Tilsit. M. 0, 9 Pfd. allerf. amer M. 8,10, 9 d. vollfett. Tilsit. 12,60, 9 Pfd. pr. in. Schweiz. Mk. 70, 9 Pfd. ff. Lewurst i. Dos. M. 0, 9 Pfd. Sal. ttwurst M. 19.80, Pfd. pr. Cervelatrst M. 20,40, 9 d. Blutwurst 6.80 . i. 1-Pfd.-Dos. hier Nachnahme. Leben Smittel-Verdhaus „Nornia", Nortorf Holst. 18. 125

Billige Tapeten! achten Sie mein Schaufenster.

Bohlmann, Kortumstraße 4.

Gänsefedern e sie von der Gans rupft mit sämtlichen unen Pfd. 3,00 Rm. ue gerissene Federn Daunen 3.50, 4.25 ma weiße 6.00 allerste 7.75. Halbdaun- 5.00, ¾ Daunen 0 Ia Flockendaunen 0. Für reelle Ware rantie. Nehme nicht wünschtes auf meine sten zurück. Vers. gen Nachnahme. **lly Manteuffel,** ansmästerei, Neubbin (Oderbruch) 11.

Tausende gebrauen täglich m. best. folg Leupineme und Leupinfe bei AGS

Hautjucken rätze, Hämorhoin, Flechte, Beinäden usw. Erttlich Glückaufrogerie, Königstr. 1.

Flügel, Klavier gen bar gesucht. ng. u. P 5 37967 d. Geschft. d. Z.

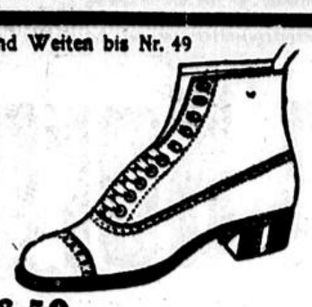
in allen Größen und Weiten bis Nr. 49

Die prachtvollsten

Herrenstiefel

in vollendetster Ausführung und gediegenster Qualität, mit Doppelsohle, Kernbox

nur **12.80 15.50 16.50**





Tausendfältige Auswahl in allen Sorten warmer Schuhe zu außerordentlich billigen Preisen

nur **2.60**

Warme Füße schützen vor Erkältung.

WARUM



Schuhfabrik F. W. Böhmer

tragen Hunderttausende jahraus jahrein unser eigenes Fabrikat Marke

„Clevia"?

DARUM

„Clevia" passen gut, halten gut, sind schön und preiswert.

F. W. Böhmer

Bochum, Bongardstraße 12

Spangenschuhe u. Halbschuhe

Clevia Ia R.-Chevreau	9.80
Clevia Ia R.-Chevreau extra bequem für alte Damen	9.80
Clevia Ia R.-Chevreau ff. Chrom-Zug, 5 Spangen	15.50
Clevia Ia R.-Ch. 4-Knopf-Spangen	13.50
Lackspangenschuh 5 Zug-Spangen 9,75	12.80





Rindbox

27/30 5.50
31/35 6.30

Clevia

Eig. Fabrikat f. Treib. u. Reißer

27/30 6.80
31/35 7.80



Sie verdienen viel Geld

wenn Sie Ihren Bedarf an Möbeln bei uns decken. Unser neues Kalkulationssystem erlaubt es uns, noch billiger wie bisher zu verkaufen.

Unser System ist nicht nur, einzelne Einrichtungen scheinbar billig anzupreisen, sondern durchweg alle Sachen.

Wir haben eine sehr große Auswahl von nur erstklassigen Qualitätsmöbeln in allen Holzarten, ca. 200 Zimmer am Lager. Besuchen Sie uns vor Ihrem Einkauf, der Gang ist lohnend.

Küchen, Natur glasiert, 150 cm . . **320** Mk.
Schlafzimmer mit 3 t. Spiegelschrk. **470** Mk.
Speisezimmer, echt Eiche . . . . **480** Mk.
Herrenzimmer . . . . . **490** Mk.
Einzel-Möbel . . . . . sehr preiswert.

W. Limpinsel, Alleestr. 92.

Telephon 2494

Pelz- Umarbeitungen und Reparaturen.

Telephon 3269 — Besetzen von Mänteln, Jacken und Kleidern in allen Fellarten, fachmännisch, schnell u. billig — Telephon 3269

Käte Befzmann,

Bochum, Ehrenfeldstr. 4, 3. Etg. 38357

Große Auswahl der neuesten Pelzmoden in allen Fellarten. Pelzmäntel. Pelzsachen

— Kleine Anzahlungen, bequeme Ratenzahlungen. —

Gefährliche Leiden!

Die meisten chronischen Krankheiten, hartnäckigste Männer- und Frauenleiden, finden erfolgreichste giftfreie Behandlung ohne Berufsstörung, selbst nach vielen vergeblichen Kuren.

Medizinalrat

für Homöopathie u. Biochemie

(Ärztliche Leitung)

Berlin W. 35, Lützowstraße 96 (an der Potsdamerstraße). Sprechzeit: 10—1, 4—7. Sonntags 11—1. Telefon Kurfürst 1658 und 1879. Aufklärende Broschüre 50 Pfennig. Leiden angeben.

Sie brauchen kein Geld!

Ohne 1 Pfennig Anzahlung

bei geringer Abzahlung

Möbel aller Art

Bettstellen
Matratzen
Kleiderschränke
Küchenbüfetts

Anrichten
Ledersofas
Plüschsofas
Tische, Stühle usw.

Möbelhaus Tolcziner

Bochum, Obere Marktstraße 38a.

BECHSTEIN-PIANOS
BECHSTEIN-FLÜGEL
JBACH PIANOS
JBACH-FLÜGEL
GROTRIAN-STEINWEG-PIANOS
GROTRIAN-STEINWEG-FLÜGEL

PIANOHAUS J. MARKS

BOCHUM, KAISER WILHELM-STRASSE, FERNSPRECHER 576.

MARKS

Zahlungserleichterung bereitwilligst.

Vorsicht beim Broteinkauf!
Richtet auf das Brotgewicht!
Errechnet den Pfundpreis des Brotes!
Prüfe dann die Qualität!

Gegenwärtiger Preis:

3 Pfd. Casseler . . . 50 Pfg.
5 Pfd. Casseler . . . 85 Pfg.
6 Pfd. Graubrot . . 95 Pfg.

Die Brotfabrikanten.



Husten, Atemnot
Verschleimung
Schreibe all. Leid. gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihren schweren Lungenleiden selbst befreiten. R. Rückmarke erw. a2758 Walther Althaus, Heiligenstadt (Eichsfeld) B. 132.

Neue Gänsefedern
fünf., a. ungerissen, aus erster Hand. Preisliste gratis. Frau A. Wodrich, Neu-Trebbin 57, Oderbruch.

Kaufe
gute abgelegte Garderobe, sow. Schuhe. Marienstr. 20.

Fahrräder und Teile
kauft und verkauft Johann Nicbur, Helenenstr Nr. 6.

Kleiner Zimmerofen zu kaufen gesucht Ang. mit Preis unt. A. K. 38990 an die Geschäftsst. d. Ztg

Eine zweiräderige Federhandkarre gesucht. Ang. u. F B 38924 an die Gesch. d. Z.

Inserieren bringt Gewinn!

Für die langen Winterabende



bietet ein gutes

Grammophon

die beste Unterhaltung.

Instrumente in allen Ausführungen in unerreichter Auswahl stets am Lager.

Fast ständiges Lager von ca. 5000 Grammophonplatten.

Aufnahmen erster Künstler und täglicher Eingang von neuesten Schlagern. Besuchen Sie bitte meine Vorspielräume Aeltestes u. größtes Geschäft am Platze,

A. Wolters, Bochum

nur Friedrichstr. 9 Telephon 1161. nur

Einigkeit

herrscht darüber, daß unsere Preise:

Herren- u. Burschenanzüge für Sonn- und Werktags . . . . . schon von Mk. 19.-an
Ulster, Mäntel u. Schlüpfer . . . . . von Mk. 25.-an
Gummi- und Lodenmäntel . . . . . von Mk. 16.-an
Manschesteranzüge . . . . . von Mk. 19.-an
die denkbar günstigsten sind,

macht

bitte einen Versuch mit unseren

Strelfenhosen . . . . . von Mk. 3.95an
unsere preiswerten Strick- Loden- u. Windjacken alle Berufskleider wie: blau, Drell, engl. Leder u Manchester, auch in Sportverarbeitung. Ferner aller Art Wäsche, und Sie sind zufrieden.

stark

und gediegen ist unser Schuhwerk. Wir verkaufen
Herren-Sonntagsschuhe . . . . . von Mk. 5.95an
Herren-Halbschuhe . . . . . von Mk. 4.95an
Grubenschuhe . . . . . von Mk. 5.95an
u. s. w.

Volksbekleidung J. Klausner,

Bochum, Brückstraße 54

Ein Angebot in Kleiderstoffen

zu staunend billigen Preisen!

Hauskleiderstoff 80 cm breit gute tragbare Qualität	0.98
Schotten und Streifen 100 cm breit neueste Herbstmuster	1.95
Schotten 130 und 140 cm breit, reine Wolle, für Kleider und Mäntel	5.40
Gabardine 130 cm breit reine Wolle, marine und schwarz	3.60
Manteltuch 140 cm breit reine Wolle	5.50
Mantel-Velour 130 cm breit reine Wolle, in vielen Farben	5.50
Samt und Seide	9.80, 7.90,

in modernen Farben zu niedrigsten Preisen vorrätig.

Leopold Jaeckel

Hattingerstr. 1 Bochum Hattingerstr. 1

BERLIN befiehlt PREISABBAU

Daher **10% Rabatt** auf alle Artikel

Farben * Lacke * Pinsel usw.

a2966

Fernruf 117, 118, 119.

FARBENMÜLLER

— Humboldtstraße 48 —